

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1635

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 11.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. August 1635.....	2
<i>Jagd mit Kaiser Ferdinand II. – Kriegsnachrichten – Besuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Glück im Prime-Spiel des Grafen Raimondo Montecuccoli.</i>	
02. August 1635.....	2
<i>Besuch zweier Messen – Gespräch mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgast – Erkrankung des Sohnes Erdmann Gideon – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg.</i>	
03. August 1635.....	8
<i>Theologisches Gespräch mit Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Erste Melonen – Besuch durch Georg Ehrenreich von Roggendorf und einen Herrn von Boyneburg.</i>	
04. August 1635.....	11
<i>Früheres Gespräch mit Lamormaini – Audienz bei der Kaiserin und Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Kaiserlicher Obrist Eberhard von Manteuffel, Boyneburg und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Ritt zur Audienz wegen fehlender Kutschpferde – Hilfsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg durch seinen Aufwärter Logau – Erfolgreiche Anmeldung bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn.</i>	
05. August 1635.....	16
<i>Kriegsnachrichten – Kaiserliche Beschleunigung der fürstlichen Gesuche – Aufwartung beim Kaiser – Dänischer Gesandter Friedrich Günther, Roggendorf, ein Herr von Bubna und Boyneburg als Mittagsgäste – Morgige Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Gespräche am Kaiserhof – Freundliches Gesicht der Kaiserin – Hindernisse für die Freilassung des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Jüngstes Gespräch mit Lamormaini – Rat des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.</i>	
06. August 1635.....	19
<i>Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Einreichung eines Antwortschreibens an den Kaiser – Gespräch mit dem Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Manteuffel und den kaiserlichen Obristen Johann von Mörder als Mittagsgäste – Gespräche mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner und dem früheren kaiserlichen Feldmarschall Graf Wolfgang von Mansfeld – Abschied vom Bischof Antonius von Wien und vom spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Ausfahrt des Kaisers nach Wolkersdorf im Weinviertel – Besuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.</i>	
07. August 1635.....	22
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Mitglieder des kaiserlichen Konszienzrats – Bezeugung des Vertrauens und der Gunst des Kaisers durch verschiedene Personen – Hilfsangebot durch den österreichischen Hofkanzler Graf Johann Baptist von Verdenberg – Gestrige Gespräche mit Graf Schlick und Mörder – Hafterleichterung für den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Ankunft der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin.</i>	
08. August 1635.....	25

Anmeldung durch Erasmus d. J. von Starhemberg – Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorff – Neue anhaltische Instruktion für Börstel – Ablehnung einer Einladung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch durch den pfälzisch-neuburgischen Rat und Obristen Albert Chlodomir Fabriani – Bericht durch Löw – Ausfertigung einer neuen Annahmeprotokolle für den Prager Frieden durch die übrigen regierenden Fürsten von Anhalt – Geldangelegenheiten – Besuch durch Starhemberg.

09. August 1635.....	28
<i>Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Mittagessen bei Breuner – Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Alexander Regner von Bleyleben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.</i>	
10. August 1635.....	30
<i>Anmeldung beim früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Löw – Korrespondenz – Besuche beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Marqués de Castañeda.</i>	
11. August 1635.....	32
<i>Trotz des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder – Gestriges Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Sechsendreißigster Geburtstag – Börstel, Deuerlin und Löw als Mittagsgäste vom Vortag – Geldangelegenheiten – Mittagessen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und dessen Schwester Edvige Maria Gonzaga – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Spazierfahrt aus der Stadt – Vergeblicher Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz.</i>	
12. August 1635.....	34
<i>Geldangelegenheiten – Abreise von Börstel und Löw nach Wolkersdorf im Weinviertel – Ausfahrt nach Baden bei Wien – Besichtigung der dortigen Heilbäder.</i>	
13. August 1635.....	36
<i>Korrespondenz – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg zur fürstlichen Belehnung – Mitteilung des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Besuche durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg und durch Boyneburg – Kriegsnachrichten – Berichte durch Börstel und Löw – Wortbruch des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg.</i>	
14. August 1635.....	38
<i>Besuch durch Löw – Korrespondenz – Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Conde de Oñate – Abreise des Marqués de Castañeda – Verzicht auf Kutsche und Pferde des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Besuch beim Conde de Oñate – Kriegsnachrichten – Ausleihe der Kutsche von Frau Gonzaga – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg.</i>	
15. August 1635.....	40
<i>Korrespondenz – Besuch bei Löw – Spaziergang auf dem Wall – Herzog von Sachsen-Lauenburg, Starhemberg, der kaiserliche Rittmeister François de Hénin, der ehemalige Page Hans Ehrenreich Geyer, Boyneburg, Börstel und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Manteuffel und Lebzelter – Absage des zum Mittagessen eingeladenen Markgrafen von Brandenburg.</i>	
16. August 1635.....	43
<i>Geldangelegenheiten – Jüngstes Gespräch mit dem Conde de Oñate – Gestrige Unterhaltung mit Hénin – Abschied von Frau Gonzaga – Spazierfahrt im Prater.</i>	
17. August 1635.....	44

Mitteilung des Grafen Khiesel – Einnahme von Arznei – Gespräch mit Löw – Reise nach Orth an der Donau – Korrespondenz.

18. August 1635.....45
Belehnung durch den Kaiser – Bewirtung durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Kriegsnachrichten – Austeilung von Geldgeschenken – Rückkehr nach Wien.
19. August 1635.....49
Geldangelegenheiten – Gedanken zur gestrigen Belehnung – Korrespondenz.
20. August 1635.....53
Korrespondenz – Einkauf von Schmuck – Besuch durch Löw – Mitteilungen des Conde de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entrichtung der Belehnungsgebühren – Abschiedsbesuch bei Gräfin Maria von Mansfeld.
21. August 1635.....56
Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriges Gespräch mit der Gräfin von Mansfeld – Spaziergang um die Stadt – Zwei Besuche durch Löw – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Frustrierender Nachmittag – Reise von Börstel und Löw zum Kaiser nach Orth an der Donau – Vergebliche Zustellung eines Pferdes vom kaiserlichen Obristen Graf Julius von Hardegg – Mitteilung an Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg.
22. August 1635.....59
Besuch der Hofreitschule – Mitteilung an Frau Gonzaga und den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Trauer von Nauwach über den Tod seiner Ehefrau und eines Kindes – Pest in Wien – Anmeldung durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bericht durch Börstel und Löw.
23. August 1635.....63
Herzog von Sachsen-Lauenburg, Günther, Lebzelter, Roggendorf, Manteuffel, Löw und Börstel als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gründe für Abreise zur Gemahlin Eleonora Sophia oder nach Dresden.
24. August 1635.....66
Geldangelegenheiten – Gespräch mit Benckendorf – Besuch bei Stralendorf – Erfolgreiche Rückkehr des Boten aus Orth an der Donau – Besuch durch Geyer – Mitteilung durch den kaiserlichen Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Geyer und Nauwach als Mittagsgäste – Austeilung von Dankgeschenken an verschiedene kaiserliche Amtsträger – Besuch durch Löw.
25. August 1635.....68
Geldangelegenheiten – Abschiedsbesuch durch den Hofer Landeshauptmann und Stadtvogt Heinrich II. Reuß zu Burgk – Jugendliche Leichtfertigkeit des Pagen Rabe von Reithorn – Mitteilung an den Conde de Oñate – Korrespondenz – Anmeldung bei Graf Schlick – Wetter – Mitteilung an den Grafen Khiesel.
26. August 1635.....71
Geschenk an Graf Schlick – Spaziergang – Mitteilung durch Lebzelter – Belohnung von Börstel für dessen Hilfe bei der Belehnung – Erneute Anmeldung beim Grafen nach dessen ausgebliebenem Besuch.
27. August 1635.....73
Geldangelegenheiten – Verhaltensbesserung bei Reithorn – Mitteilung durch Löw – Urlaub für den Kammerdiener Rudolf Kern – Wiener Münzgewichte – Mitteilung an Graf Schlick – Bezoarpreise – Geschenk für den Reichshofrat Dr. Justus Gebhard – Anfragen beim kaiserlichen Hofkriegsratssekretär

Johann Georg Pucher – Verzicht auf Besuch beim Grafen – Nachrichten – Geschenk für Löw – Gespräch von Deuerlin mit dem gräflichen Sekretär.

28. August 1635.....	76
<i>Geschenk für den Stallmeister des Pfalzgrafen von Neuburg – Besuch durch Löw – Anmeldung durch Dr. Gebhard – Gespräche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Denkschrift an den Kaiser – Besuch durch Dr. Gebhard – Ungeduld wegen der Trägheit einiger fürstlicher Bediensteter – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit Graf Schlick.</i>	
29. August 1635.....	80
<i>Feiertag Mariä Geburt – Gestriges Gespräch mit dem Bischof Georg von Veszprém – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem steirischen Adligen Johann Friedrich von Schrattenbach – Mitteilung des Reichshofrats Dr. Johann Söldner – Besuch durch Löw – Freundliches Gesicht von Kaiser und Kaiserin im Vorzimmer – Gespräch mit dem Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft von Wernberg – Hilfsangebote durch die Grafen Schlick und von Verdenberg – Gespräch mit dem Raaber Obristleutnant Szapáry – Abendgespräche am Kaiserhof.</i>	
30. August 1635.....	86
<i>Zweiter Geburtstag des Erzherzogs Ferdinand (IV.) von Österreich – Gespräch mit Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Markgraf von Brandenburg, Graf von Mörsperg und Szapáry als Mittagsgäste – Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräch mit dem Conde de Oñate – Hofgespräche am Nachmittag – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.</i>	
31. August 1635.....	87
<i>Gestrige Rückkehr von Kern aus Preßburg – Mitteilungen an den Grafen von Verdenberg und an Löw – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräch mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Pucher – Jagdaufenthalt des Kaisers in Kaiserebersdorf – Regenwetter – Korrespondenz – Anfrage beim Abt von Lilienfeld.</i>	
Personenregister.....	92
Ortsregister.....	97
Körperschaftsregister.....	99

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. August 1635

[[374v]]

ᵝ den 1. / 11^{ten}: Augustj¹.

Mitt dem Kayser² hinauß pürschen. Wir haben aber kein recht glück gehabt, wiewol es mir gar nahe gewesen. Ich habe auch mitt Ihrer Mayestät eßen müßen. Der Ertzhertzog³, war auch mitt darbey. Vndt der Kayser war heütte gar sehr leühtsehlig, vndt wol [[375r]] mitt mir zu frieden. Gott gebe die beständige continuation⁴ wie ich hoffe, vndt daß ichs genießen möge. Der Ertzherzog⁵ war auch gar sehr höflich.

Man helt davor, Maintz⁶ seye erobert, wiewol der Tapfere oberste Deodatj⁷ davor geblieben.

Es soll sich im Reich⁸, fast alles accommodiren⁹.

Visite¹⁰ diesen abendt, von dem betrübten hertzog Julius heinrich von Saxon¹¹. Ich wollte ihm gern helfen, wenn ich nur köndte. Ich weiß, wie einem gefangenen zu muhte ist, denn ich auch einer gewesen.

Der Graf Montecuculj¹², hat heütte gegen den Erzhertzog, vndt Obrist kammerer¹³, aufm spiel in der Primiera¹⁴ 300 ducaten verlohren, darnach noch 50 ducaten auf vnserer kuzsche, gegen den Obrist kammerherrn, vndt einen von hallwyl¹⁵, des Erzhertzogs kammerherrn.

02. August 1635

⊙ den 2. / 12. Augustj¹⁶.

Zugesehen in der Jesuiter¹⁷ kirche, wie von dem Nuntio^{18 19}, des Pabsts²⁰ (welcher ein Baglionj²¹ von geschlecht, vndt der letzte seines Stammes vndt Nahmens ist, kommen von Perugia²² her,

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

3 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

4 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

5 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

6 Mainz.

7 Diodati, Giulio (1594-1635).

8 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

9 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

10 *Übersetzung*: "Besuch"

11 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

12 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

13 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

14 *Übersetzung*: "Prime [im 16. Jahrhundert in Italien oder Spanien entstandenes Kartenspiel, das ähnlich wie Poker gespielt wird]"

15 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

16 *Übersetzung*: "des Augusts"

17 Jesuiten (Societas Jesu).

alda Sie vorzeiten Fürsten gewesen, er ist aber Bischoff zu Pesaro²³) Meß gehalten worden, gar solenniter²⁴, nach dem der Graf von Altheimb²⁵, mitt Seiner gemahlin²⁶, kindern^{27 28} vndt comitat²⁹, grün gekleidett, in processione³⁰ ankommen, vndt mitt vielen grünen fahnen. Interim³¹ habe ich mitt dem Pater Lemmermann³² [[375v]] des Kaysers³³ beichtvatter, vielerley conversirt, von Religions: vndt andern sachen. Nach der <ersten> meße, hat man auf dem platz, die publication der hierarchischen Gemeinschaft³⁴ außgerufen, vor der kirche, vndt Altar aufgerichtet<so davor aufgerichtet> gewesen, vndt der Graf von Altheimb³⁵, hat selber darzu perorirt³⁶. Jch habe es aber, in etwas versäümet zu sehen, weil ich mitt dem Patre³⁷ Lemmermanno³⁸, zu sehr im dißcurß mich vertiefft. Darnach, alß die Proceßion wieder in die kirchen gekommen, vndt das evangelium gelesen worden, hat der Graf von Altheimb, sejnen Sebel <halb> <auß> vnd einen vngrischen schön versetzten armschienen³⁹ angezogen, vndt also gehalten, bß es außgelesen gewesen. Darnach hats wieder, Meßen, kljngeley, Musjcken, vndt heerpauken⁴⁰, vndt Trommeten⁴¹, per intervalla⁴² gegeben, biß alles ein ende gehabt, vndt scheint, daß diß wergk Schreiben<einen guten> vorsatz habe. Jedoch kan man nicht wißen, ob eben der Graf von Altheimb, darzu versehen seye, daß er das große wergk, außführen solle, wiewol ers gut meynet.

18 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

19 *Übersetzung*: "Nuntius"

20 Urban VIII., Papst (1568-1644).

21 Baglioni, Familie.

22 Perugia.

23 Pesaro, Bistum.

24 *Übersetzung*: "feierlich"

25 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

26 Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg (1605-1668).

27 Althan(n), Michael Adam, Graf von (1629-1645); Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von (ca. 1615-1658);

Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646); Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von (1632-1686); Mollart,

Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) (1624-1670); Porcia, Maria Katharina, Gräfin von,

geb. Gräfin von Althan(n) (1612-1643).

28 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

29 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

30 *Übersetzung*: "in Prozession"

31 *Übersetzung*: "Inzwischen"

32 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

33 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

34 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

35 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

36 perorieren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

37 *Übersetzung*: "Pater"

38 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

39 Armschiene: den Arm bedeckender Teil einer Rüstung.

40 Heerpauke: Kesselpauke.

41 Trommete: Trompete.

42 *Übersetzung*: "zeitweilig"

Schreiben von Madame⁴³; vom 21. vndt 22. Julij⁴⁴, daß die Schwedischen⁴⁵, 32000 Mann stargk, vmb vns herumb liegen, vndt alle die vor feinde halten wollen, die es sich nicht mitt ihnen coniungiren⁴⁶.

Brief vom herzog Franz Albrecht⁴⁷ in forma mansueta⁴⁸, wegen Seiner schuldt.

Obrist Keßler⁴⁹ hat mich laßen sollicitiren⁵⁰, wegen 200 pistolen⁵¹, (machen 1000 {Gulden}) so er Meinem bruder⁵² <Seliger> will geljehen haben, [[376r]] vndt hat doch keinen schein nicht aufzuweysen. Jtem⁵³: er⁵⁴ gibt vor, er habe Meinem Sehligen bruder⁵⁵ Sechskutzschenroß[!], mitt einer kutzsche geschenckt, die wehren auch noch nicht bezahlt, er wollte diß aber vergeßen, wenn er nur die 1000 {Gulden} bekähme, vndt ich soll es also gläuben, da er doch so lange still geschwiegen, prætidirt⁵⁶ auch, er habe Meines bruders Seliger seine schreiben verbrandt, d wie er wehre gefangen worden, damitt man nicht wjßen sollte, daß er anderwärts geldt außenstehen hette.

Johann Löw⁵⁷ jst mein gast zu Mittage gewesen, vndt hat mir itzigen rapport referirt. Jst aber ohne zweifel vngegründet, vndt wirdt vor null vndt nichtig von mir gehalten.

Nota Bene⁵⁸ [:] der kleine Erdtmann⁵⁹ ist kranck gewesen. Js ne me l'escrivent pas bien, nj naifument.⁶⁰

Nachmittags vmb<nach> 4 vhr, nach bey Kayßerlicher Mayestät⁶¹, audientz gehabt 1. Abschiedt, ob discessum Cæsaris, mutationem aeris, Turbas in Principatu^{62 63} 2. Mejne expeditiones⁶⁴ befördern, endtweeder weil ich noch etzliche wenig tage, alhier⁶⁵ bleiben möchte, oder Johann Löben ordre⁶⁶ hinterlaße. <wollte vngern re infecta⁶⁷ abziehen.> 3. Richtigkeitt der lehen,

43 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

44 *Übersetzung*: "des Juli"

45 Schweden, Königreich.

46 coniungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

47 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

48 *Übersetzung*: "in milder Form"

49 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

50 sollicitiren: ansuchen, bitten.

51 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescuo (Dublone).

52 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

53 *Übersetzung*: "Ebenso"

54 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

55 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

56 prætidiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

57 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

58 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

59 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

60 *Übersetzung*: "Sie schreiben es mir weder recht noch aufrichtig."

61 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

62 Anhalt, Fürstentum.

63 *Übersetzung*: "wegen der Abreise des Kaisers, der Änderung der Luft, der Verwirrungen im Fürstentum"

64 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

65 Wien.

66 *Übersetzung*: "Befehl"

67 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

darinnen soll Ihrer Mayestät in kurzem satisfaction wiederfahren, wann ich die vollmachten der herrn vettern⁶⁸ erlange. 4. Intercessio pro Duce Julio Henrico⁶⁹, conjuncta cum Bavarica^{70 71}. 5. Ringraziamento per il buon testimonio [[376v]] della mia persona, dato [...] al Conte d'Althejmb⁷², da Sua Maestà⁷³.⁷⁴ 6. Mio avanzamento dall'Elettore dj Sasssonia⁷⁵ o altrj buonj amicj dj Sua Maestà Cesarea[.]⁷⁶ Diese zwey letzte puncten kahmen zu letzt, nach dem die vier ersten schon beantwortett waren.

Jhre Kayserliche Mayestät offerirten sich gar allergnedigst, wie <[Marginalie:] ">allezeit, <1.> Sähen mich sehr gerne bey sich, iedoch weil ich meiner gelegenheitt nach, verraysen wollte, wehren Sie es auch wol zu frieden. 2. Meine vndterschiedliche sachen, die ich anbrachtt, wann Sie nur vorkähmen vndt proponirt⁷⁷ würden, sollten baldt expedirt werden, vndt Jhre Mayestät wollten sich in diesem, wie auch in al<[Marginalie:] ">lem <3.> anderm gern also bezeigen, wie es billich wehre, <[Marginalie:] ">vndt daß ich dero Kayßerliche affection⁷⁸ darauß zu verspühren. <4.> Könndten mir die jntercession⁷⁹ nicht verargen, <Sie> aber wollten den sachen schon recht zu thun wißen. Gedachten nichts wegen der ChurBayrischen⁸⁰ vorschrifft⁸¹. Gaben mir da<[Marginalie:] ">rauff, dero Kayserliche milde handt, zum abschiedt, gar <[Marginalie:] ">humanissime⁸². Wie ich nun neben andern curialien⁸³, vor das höchstgnedigste <5.> testimonium⁸⁴ mich allervndterthenigst bedancken thete, vndt sagten Jhre Mayestät sjndt⁸⁵ deme daß [[377r]] <[Marginalie:] ">jch vndt Mein herrvatter⁸⁶ hetten perdon⁸⁷ erlangett, <[Marginalie:] ">wehren wir in dero devotion alzeit standthafftig <[Marginalie:] ">verblieben, vndt Jhre Kayserliche Mayestät⁸⁸ wehren wol <[Marginalie:] ">mitt vnsern actionen zu frieden gewesen, Wir<Jeh> <[Marginalie:] ">solten nur<wenn ich> also bestendig continujren⁸⁹ würde, <[Marginalie:] ">wollten mir Jhre Mayestät alzejtt fernner mitt gnaden <[Marginalie:] ">gewogen verbleiben, 6.

68 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

69 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

70 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

71 *Übersetzung*: "Fürsprache für Herzog Julius Heinrich, verbunden mit der Bayerischen"

72 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

73 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

74 *Übersetzung*: "Dank für das gute, dem Grafen von Althan von Ihrer Majestät gegebene Zeugnis über meine Person."

75 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

76 *Übersetzung*: "Meine Beförderung durch den Kurfürsten von Sachsen oder andere gute Freunde Ihrer Kaiserlichen Majestät."

77 proponiren: vortragen.

78 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

79 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

80 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

81 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.

82 *Übersetzung*: "freundlichst"

83 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

84 *Übersetzung*: "Zeugnis"

85 sint(er): seit.

86 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

87 *Übersetzung*: "Vergebung"

88 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

89 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

darauf sagte ich, Ihre Mayestät sollten sich deßen versichern, vndt nie vrsach daran zu zweifeln haben, Jch wüste auch wol Sie würden mir meine fortuna⁹⁰ vndt beförderung, bey denen, so Ihrer Mayestät gute freünde, alß ChurSaxen⁹¹ vndt dergleichen, gerne gönnen, wann ich ie zu hause⁹² nicht bleiben köndte, da interrumpirten⁹³ Ihre Mayestät <[Marginalie:] ">vndt sagten: Es würden sich schon occasiones⁹⁴ präsen<[Marginalie:] ">tiren, ich sollte nur zu Ihrer Mayestät nach Wol<[Marginalie:] ">ckerßdorf⁹⁵ kommen, es wehre nicht weitt auß <[Marginalie:] ">meinem wege, weil ich doch noch etzliche tage alhier⁹⁶ <[Marginalie:] ">zu verbleiben, gesagt hette. Jch sagte darauff, Ihre Mayestät hetten mir, zu schaffen vndt zu befehlen. Jch wollte dero befehlich, gern nachkommen, Bähete Sie wollten allezeit Mein Allergnedigter Kayser vndt Herr sein, vndt verbleiben. etcetera

[[377v]]

Graf Porcia⁹⁷ hat mich auf dißmal jntroducirt, der herr obriste kammerherr⁹⁸ aber, hat mich angemeldett gestern, zur heüttigen audientz, vndt ist baldt hernacher kommen.

Mitt dem Grafen von Mörßberg⁹⁹, geheimen Raht, vndt des Fürsten von Eggenberg¹⁰⁰ Schwagern, conversirt, vndt etwas von meinen anliegen entdecket, Er hat sich gewaltig zu meinen diensten, vndt mir zu helfen, das ichs in der That verspühren sollte, wol erbotten. Auf des itzigen Königs in Polen¹⁰¹ wahl, ist er Kayserlicher Gesandter gewesen, vndt gar ein Treühertziger, frommer, witziger¹⁰² Cavaglier¹⁰³.

Zeitung¹⁰⁴ daß der König jn Polen, an die Cron Schweden¹⁰⁵ ejn Schreiben abgehen laßen, (welches albereitt in gedruckten zeitung(en) darinnen er seine blutsfreundschaft¹⁰⁶, vndt näherung zum Königreich Schweden zu verstehen gibt, ermahnet sie, ihn anzunehmen, vndt Trew zu sein, will ihnen ihre privilegia¹⁰⁷, religion, vndt alles confirmiren¹⁰⁸, auch erweiteren, Werden auch dem frewlein in Schweden¹⁰⁹ satisfaction geben. Werden sie sich aber ihm länger widersetzen, vndt

90 *Übersetzung*: "Glück"

91 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

92 Anhalt, Fürstentum.

93 interrumpiren: unterbrechen.

94 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

95 Wolkersdorf im Weinviertel.

96 Wien.

97 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

98 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

99 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

100 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

101 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

102 witzig: viel wissend, viel Verstand besitzend, weise.

103 *Übersetzung*: "Edelmann"

104 Zeitung: Nachricht.

105 Schweden, Königreich.

106 Blutsfreundschaft: Blutsverwandschaft.

107 *Übersetzung*: "Vorrechte"

108 confirmiren: bestätigen.

109 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

dadurch Christenblutstürzung¹¹⁰ vergrößern, wolle er der König daran vnschuldig, auch vor Gott, vndt aller welt, endtschuldiget sein, Sie <aber> aufs eüßerste verfolgen, sonsten wollte er ihnen was bißhero vorgangen, alles perdonjren¹¹¹. Es wirdt auch Königs [[378r]] gustavj primj¹¹² Testament darinnen angezogen¹¹³, daß es ihm zuträglich wehre, vndt die Erbschaft zuspräche.

Im Fürstenthumb Anhalt¹¹⁴, vndt in den Stiftern¹¹⁵, sollten bey ein¹¹⁶ 32000 Mann, Schwedisches¹¹⁷ volcks¹¹⁸, inquantiret sein, hingegen sollen die ChurSäxischen¹¹⁹, auch fast so stargk sein, dörfte kappen¹²⁰ setzen. Man will alle die iehnigen, auf Schwedischer seitten, vor feinde halten, die sich nicht mitt ihnen coniungiren¹²¹. Börstel¹²² ist vnderwegens. Schwedische seindt mitt des churfürsten¹²³ seinen tractaten¹²⁴, nicht zu frieden, wollen den König in Frankreich¹²⁵ [,] Chur die Pfaltz¹²⁶, vndt andere auch mitt im friedensschluß¹²⁷ haben, der NiederSäxische Krayß¹²⁸, hat nücken. Die Schwedischen haben auf 8 Tage proviandt begehrt, in vnserm lande, sonst wollen sie es holen, werden es auch zweifelß ohne, gethan haben. Es lest sich eben also an, wie damalß, alß ich zu Eger¹²⁹ gewesen, <id est¹³⁰: jntrighi¹³¹ mitt verbindungen, et talia¹³².>

Stahlmann¹³³, soll doch noch gefangen sitzen, vndt sich vber der mahlzeit, mitt ejnem brodtmeßer, in die lincke seytte gestochen haben, in beysein des profoßen, ist aber nicht tödtlich gewesen, wirdt numehr beßer custodirt¹³⁴, wiewol man alhjer zu Wien¹³⁵, darvor helt, er seye in Polen¹³⁶,

110 Christenblutstürzung: Vergießen von Christenblut.

111 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

112 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).

113 anziehen: anführen, erwähnen.

114 Anhalt, Fürstentum.

115 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

116 ein: ungefähr.

117 Schweden, Königreich.

118 Volk: Truppen.

119 Sachsen, Kurfürstentum.

120 Kappe: Schlag an den Kopf, dass die Kappe herab fällt.

121 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

122 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

123 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

124 Tractat: Verhandlung.

125 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

126 Pfalz, Kurfürstentum.

127 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

128 Niedersächsischer Reichskreis.

129 Eger (Cheb).

130 *Übersetzung*: "das heißt"

131 *Übersetzung*: "Verwicklungen"

132 *Übersetzung*: "und dergleichen"

133 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

134 custodiren: bewachen.

135 Wien.

136 Polen, Königreich.

endtwichen, habe auch von dannen auß, dem allten Marggraffen¹³⁷, gewesenem administratorj¹³⁸ zugeschrieben. [[378v]] *etcetera*

Pater Lemmermann¹³⁹ hat sich auch heütte gegen mir offerirt, mich beym Kayser¹⁴⁰ im besten zu recommendjren, wiewol ich (seiner höflichen antwortt nach) beym Kayser recommendjrt genugsam wehre, vndt ihn billicher recommendiren sollte.

Er approbirte¹⁴¹ auch gar wol das Königlich Pollnische¹⁴² schreiben, an die Cron Schweden¹⁴³, vndt ließe sichs so wol gefallen, neben den zeitungen¹⁴⁴, daß ich es ihm gelaßen, vndt zugestellet, alles was ich gedrucktt von Leiptzig¹⁴⁵ bekommen.

03. August 1635

ᵐ den 3. / 13^{den}: Augustj¹⁴⁶.

Pater Lemmermann¹⁴⁷ sagte auch gestern: Que les Lutheriens estoient quasj d'une mesme opinion, avec eux, touchant la presence substantielle du corps de Christ¹⁴⁸, en la *Sainte Cene*, mais non pas nous. Que le principal poinct, de nos <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴⁹> disputes, estoit celuy de l'Eglise, si ce different, estoit voidè, l'on se pourroit avancer, devers les autres, & il falloit aller par ordre, en telles choses. Que les Calvinistes estoient plus subtils, que nous<les> Lutheriens. Qu'il desiroit; que nous fussions tous, d'une mesme opinion, & ceste unitè seroit la meilleure. JI commençea a m'expliquer, les habits mysteriaux de la Messe, denotans [[379r]] la passion de nostre Seigneur & que <quasj> tout ce quj estoit escrit en la Bible estoient[!] des mysteres, que personne ne pouvoit expliquer, que le *Saint Esprit*, quj operoit par les Docteurs <lehrer> de l'Eglise, car chacun n'avoit pas le don d'jnterpreter les Escritures, a l'exemple d'Herodes¹⁵⁰ quj<&> d'autres quj firent interpreter les Escritures par les sages. Je disputay a l'encontre un peu, confessant qu'il y avoit plusieurs mysteres en la Bible, mais que tout ce, qui estoit necessaire a salut, y estoit clairement, & suffisamment comprins. La dessus, nous fusmes interrompus, par le Conte d'Altheimb tintamarre des solennitèz du Comte d'Altheimb¹⁵¹ [.] JI m'expliqua aussy le mystere d'Hoseas¹⁵², Va & prens une putain^{153 154}, *etcetera* mais je l'ay oublie. Quant a cest axiome¹⁵⁵:

137 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

138 *Übersetzung*: "Administrators"

139 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

140 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

141 approbiren: billigen.

142 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

143 Schweden, Königreich.

144 Zeitung: Nachricht.

145 Leipzig.

146 *Übersetzung*: "des Augusts"

147 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

148 Jesus Christus.

149 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

150 Herodes I., König von Judäa (ca. 73 v. Chr.-4 v. Chr.).

151 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

152 Hosea (Bibel).

Hæreticis non est servanda fides, *perge*¹⁵⁶ il le desavoua, & dit, qu'on en calomnie les Jesuites¹⁵⁷, & que Jacques Clement¹⁵⁸ estoit un perfide[,] un Regicida[,] un homicida[,] un meschant & pervers, quj tua le Roy Henrj III. de France¹⁵⁹. Que il n'estoit loisible a l'Empereur¹⁶⁰ de tuer avec poison, nj le Roy de Swede¹⁶¹ nj aucun de ses ennemis. Que la societè humaine, devoit estre reiglée par bonnes loix & Polices, qu'il ne convenoit pas de transgredier. Que Dieu punissoit le perjure, exauçant mesmes les infidelles [[379v]] & Turcs¹⁶², contre la desloyautè, comme arriva a Vltā <V>Ladislaus, Roy d'Hongrie¹⁶³ en la bataille de Varna¹⁶⁴, contre Amurath Turc¹⁶⁵.¹⁶⁶ <Que tous ceux, quj faysoyent telles choses, estoyent abominables, & qu'on en impositoit aux Jesuites¹⁶⁷, de les calomnier comme cela.¹⁶⁸ Quod essent bellj sicut et pacis jura, quæ inviolata servanda.¹⁶⁹¹⁷⁰, etcetera> Gedachter Pater Lemmermann¹⁷¹, g erwehnte baldt anfangs, er hette gehört vom Grafen von Althan¹⁷² vndt sonsten, wie ich so ein sanftmühtiges, friedliebend gemüht hette <ob unitatem

153 Os 1,2

154 *Übersetzung*: "Dass die Lutheraner fast derselben Meinung mit ihnen seien, was die Realpräsenz des Leibes Christi beim heiligen Abendmahl betrifft, aber wir nicht. Dass der Hauptpunkt unserer Streitigkeiten jener der Kirche sei, wenn dieser Streit ausgeräumt sei, da könnte man auf die anderen zugehen, und man müsse in solchen Sachen der Ordnung nach gehen. Dass die Calvinisten feinsinniger als wir die Lutheraner seien. Dass er wünsche, dass wir alle einer gleichen Meinung wären und diese Einigkeit die beste wäre. Er begann, mir die geheimnisvollen, das Leiden unseres Herrn bedeutenden Messgewänder zu erklären und dass fast alles, was in der Bibel geschrieben sei, Mysterien seien, die niemand als der Heilige Geist erklären könne, der durch die Kirchenlehrer wirke, denn nicht jeder habe die Gabe, die Schriften nach dem Beispiel des Herodes ~~der~~ und anderen auszulegen, die die Schriften durch die Weisen auslegen ließen. Ich disputierte ein wenig dagegen, wobei ich eingestand, dass es einige Mysterien in der Bibel gebe, aber dass alles das, was zum Heil notwendig sei, darin deutlich und hinreichend enthalten sei. Darüber wurden wir durch den Grafen von Althan Lärm der Feierlichkeiten des Grafen von Althan unterbrochen. Er erklärte mir auch das Mysterium des Hosea, Gehe hin und nimm ein Hurenweib"

155 *Übersetzung*: "aber ich habe es vergessen. Hinsichtlich dieses Grundsatzes"

156 *Übersetzung*: "Ketzern ist kein gegebenes Wort zu halten usw."

157 Jesuiten (Societas Jesu).

158 Clément, Jacques (1567-1589).

159 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).

160 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

161 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

162 Osmanisches Reich.

163 Wladyslaw III., König von Polen (1424-1444).

164 Varna.

165 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) (1403-1451).

166 *Übersetzung*: "er leugnete das und sagte, dass man damit die Jesuiten verleumdet und dass Jacques Clément ein Treuloser, ein Königsmörder, ein Totschläger, ein Böser und Schlimmer sei, der den König Heinrich III. von Frankreich tötete. Dass es dem Kaiser nicht freistehe, weder den König von Schweden noch irgendeinen seiner Feinde mit Gift zu töten. Dass die menschliche Gesellschaft mit guten Gesetzen und weltlichen Ordnungen eingerichtet sein müsse, die es sich nicht zu überschreiten schicke. Dass Gott den Meineid bestrafe, wobei er selbst die Ungläubigen und Türken entgegen der Treulosigkeit erhöere, wie König Wladislaw von Ungarn in der Schlacht von Varna gegen Murad Türk geschah."

167 Jesuiten (Societas Jesu).

168 *Übersetzung*: "Dass alle diejenigen, die solche Dinge taten, abscheulich seien und dass man daran den Jesuiten die Schuld gebe, sie so zu verleumden."

169 *Übersetzung*: "Da auch der Krieg wie der Friede seine Rechte hat, die unverletzt gehalten werden müssen."

170 Zitatanklang an Liv. 5,27,6 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 2, S. 216f.

171 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

172 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

Christianismj¹⁷³>, das ließe er sich gar wol gefallen. Sonsten hörte er auch, daß ich gar ein Tapferes martialisches hertz hette. *perge*¹⁷⁴ <in kriegssachen, das verlöhre sich nicht baldt.>

Jch habe vom Grafen von Altheimb, ein danckschreiben bekommen, daß ich gestern, dem actuj¹⁷⁵ beygewohnt, (welches oben von der bohrkirchen¹⁷⁶ geschehen) vndt hat mir sejnes vors<h>abens, gedruckten jnnhaltt mittgeschickt. Jch habe jhm wjeder gebürlichen geantwortett.

*Zeitung*¹⁷⁷ daß der König in *Frankreich*¹⁷⁸ jn person auf Maintz¹⁷⁹ zu, ins feldt gezogen, vndt will in den frieden¹⁸⁰ mitteingeschloßen sein.

Zum *Fürsten* von Dietrichstain¹⁸¹, zu *herrn* Lowen¹⁸², vndt Veit Berndten¹⁸³, Thomaßen¹⁸⁴ geschickt, meiner audientz, vndt *negociorum*¹⁸⁵ halber. *Accrochements*.¹⁸⁶

[[380r]]

*Nota Bene*¹⁸⁷ [:] *Pater Lemmermann*¹⁸⁸ gestunde auch, daß die kirche Gottes, hette ein¹⁸⁹ 1400 Jahr lang, sub *utraque*¹⁹⁰, die communion gehalten.

Der Fürst von Dietrichstain¹⁹¹, hat mir sagen laßen, Morgen *gebe gott* vmb halbweg eylfe, sollte ich bey der Kayserinn¹⁹² audientz haben, vndt es köndte wol geschehen, daß dje Ertzhertzoginn Cæcilia Renata¹⁹³, auch möchte mitt darbey sein.

Melonen bekommen, zum erstenmahl, diesen Sommer, wiewol Sie diß iahr, nicht wol sollen gerahten sein.

Die herren von Roggendorf¹⁹⁴, vndt Bembergk¹⁹⁵, haben mich Nachmittags besucht, weil ich Sie zur Mittagsmahlzeit, wegen obliegender geschäfte, nicht haben mögen.

173 *Übersetzung*: "wegen der Einigkeit des Christentums"

174 *Übersetzung*: "usw."

175 *Übersetzung*: "Akt"

176 Bohrkirche: Empore.

177 Zeitung: Nachricht.

178 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

179 Mainz.

180 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

181 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

182 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

183 Bernhardt, Veit.

184 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

185 *Übersetzung*: "Geschäfte"

186 *Übersetzung*: "Verzögerungen."

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

188 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

189 ein: ungefähr.

190 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

191 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

192 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

193 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

194 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

*Nota Bene*¹⁹⁶ [:] Graf von Althan¹⁹⁷ hats heütze schriftlich erwehnet, wie ruhmwürdig der Kayser¹⁹⁸ von mir geredet, in dem er gesagett: Er der Graf köndte mir sicherlich trawen, ia wie auf einen felßen bawen, dann Ihre *Mayestät* wüsten mir, keinen Fürsten im Reich¹⁹⁹, der nicht Catohlich ist, v̄o zu præferiren, dann ich hette mich in allem dem, waß ich Ihrer *Mayestät* versprochen, aufrichtig, vndt redlich, vndt also trew verhalten, das kleine klag vorhanden. Mündtlich wurde es gegen mir so wol, als gegen meinen *Secretarium*^{200 201}, noch außführlicher vom Grafen, angebrachtt. Vndt ist mir doch genug, mich höchlich darüber zu erfrewen. Gott gebe darzu bestendigeitt, vndt langwierigen Segen. [[380v]] Amen.

04. August 1635

σ den 4. / 14^{den}: Augustj²⁰². ı

Es ist mir eingefallen, wie nähermalß²⁰³, *Pater Lemmermann*²⁰⁴ einer comparison gegen mir erwehnet, da er gesaget, Wenn einer dem andern ein Meßer, oder Tolch, an die gurgel hielte, vndt sagte, schwehre mir einen eydt, daß du es leyden, vndt mich nicht anklagen wilst, daß ich bey deiner Frawen mag schlafen, vndt der schwühre auß angst vndt forcht des Todes, ein solcher thete zwar vnrecht daran, daß er etwas böses geschwohren, thete aber noch ärger das ers hielte; ergo; *juramentum non debet esse vinculum iniquitatis*²⁰⁵. Solcher gestallt, muste ich ihm recht geben, weil vnserer Theologj²⁰⁶, eben auch dieses axioma²⁰⁷ statuiren. Jch hatte ihm aber nicht dieses, sondern ein anders proponirt²⁰⁸, das Sie statuiren: *Juramentum, contra Ecclesiasticam utilitatem præstitum, non tenet*^{209 210}, darauf gedachte er, es wehre die *utilitas animae*²¹¹ darmitt gemeinet, vndt man sollte nichts böses voviren²¹² oder geloben, auch waß vbel gelobett, nicht halten, vndt darauf hette billich die kirche vndt dero vorstehere zu sehen, damitt solche fehler mitt b<g>elübden vndt andern irrungen <nicht> im schwang giengen, welche wieder die liebe Gottes, vndt des Nechsten lieffen, auch solche vota, per se nulla & jnvalida²¹³ [[381r]] aufzuheben. Er²¹⁴ sagte auch

195 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

196 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

197 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

199 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

200 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

201 *Übersetzung*: "Sekretär"

202 *Übersetzung*: "des Augusts"

203 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

204 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

205 *Übersetzung*: "folgich soll ein Eid kein Band der Unbilligkeit sein"

206 *Übersetzung*: "Theologen"

207 *Übersetzung*: "Grundsatz"

208 proponiren: vortragen.

209 *Übersetzung*: "ein gegen den kirchlichen Nutzen geleisteter Eid bindet nicht"

210 Zitat aus X 2,24,27 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 371.

211 *Übersetzung*: "Nutzen der Seele"

212 voviren: geloben.

213 *Übersetzung*: "von selbst nichtige und ungültige Gelöbnisse"

214 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

wenn einer auß noht oder furcht geschwohren hette, ein idolatra²¹⁵ zu sein, wehre es keines wegcs schuldig zu halten, die Götzen anzubehten, vndt also abgötterey zu trejben.

Pater Lemmermann ist auch der meynung Christuß²¹⁶ habe uterum Matris^{217 218}, durchgangen, daß er sich nicht eröffnet, wie die Sonne durch ein glaß, weil Sie eine vnbefleckte Jungfraw geblieben, mais ce n'est pas un article de foy, sj necessajre a salut, de scavoir de quelle façon est demeurée vierge, la bienheureuse Vierge mere de Dieu, nostre Sauveur & Redempteur. C'est assèz de scavoir, qu'elle est demeurée vierge, avant & apres la ñe naissance du Fils de Dieu.²¹⁹ *perge*²²⁰ Et la susdite opinion, confirme la Transsubstantiation, & le passage du corps de Christ, par la pierre du sepulchre, & choses semblables, quj seroyent plustost pour les Vbiquitaires²²¹, ennemis des Jesuites²²².²²³ *et cetera*

Vmb ½ eylfe, habe jch bey der Kayserinn²²⁴, audientz gehabt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstain²²⁵, die Ertzhertzoginn Cæcilia Renata²²⁶ war auch mitt darbey, welche ich auch angesprochen, vndt jst gar eine gnedigste, vndt leühtsehligste audientz gewesen. 1. Congè.²²⁷ 2. Complimentj²²⁸, vndt recommandationen, jn Ihrer Mayesteten gnade, auch excuses²²⁹, der wenigen aufwartung, <in>3:sonderheit bey occasion der ChurBayerischen²³⁰ hochzejtt. 3. Ringraziamento²³¹, [[381v]] vor die ertheilte Salvaguardia²³². Bey der Ertzhertzoginn²³³, habe ich mich nur recommendirt, in Ihrer Mayesteten²³⁴ gnade, vndt jhres Königlichen²³⁵ vndt Ertzhertzoglichen²³⁶

215 *Übersetzung*: "Götzendienner"

216 Jesus Christus.

217 Maria, Heilige.

218 *Übersetzung*: "den Unterleib der Mutter"

219 *Übersetzung*: "es ist aber als kein zum Heil so notwendiger Glaubensartikel zu wissen, auf welche Weise die selige Jungfraw, Mutter Gottes, unseres Heilandes und Erlösers, Jungfraw geblieben ist. Es ist genug zu wissen, dass sie vor und nach der Geburt des Gottessohnes Jungfraw geblieben ist."

220 *Übersetzung*: "usw."

221

222 Jesuiten (Societas Jesu).

223 *Übersetzung*: "Und die oben genannte Meinung bestätigt die Wandlung und den Durchgang des Leichnams Christi durch den Grabstein und ähnliche Dinge, die eher für die Ubiquisten [Theologen, welche die Allgegenwart (Ubiquität) der menschlichen Natur Christi behaupteten], Feinde der Jesuiten, sein würden."

224 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

225 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

226 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

227 *Übersetzung*: "Abschied."

228 *Übersetzung*: "Ehrerbietungen"

229 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

230 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

231 *Übersetzung*: "Dank"

232 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

233 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

234 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

235 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

236 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

herren gebrüdere. <[Marginalie:] *Nota Bene*²³⁷> Darauf haben Ihre Mayestät die Kayserinn, gegen mir gedacht, mitt lächelndem Munde, es köndte wol kommen, daß wir baldt im Reich²³⁸, alle mjtteinander, wieder zusammen kähmen, (je croy, que e'est cela denote un mariage <ou avec le fils²³⁹ de l'Electeur de Saxe²⁴⁰>, ou avec <le Prince de Poulogne²⁴¹> <ou> le Cardinal Infante²⁴² <ou avec le frere²⁴³ de l'Electeur de Bavière²⁴⁴>, ou avec le jeune Palatin, de Newburg^{245 246}) vndt daß es baldt frjede würde. Sie offerirte sich gar sehr mir, vndt meinem gantzen hause²⁴⁷, ließe auch meine gemahlin²⁴⁸ *gnädig* vndt *freundlich* grüßen. Nahme die dancksagung wol auf, wegen der salvaguardia, vndt anerbotte sich noch, zu vielem mehrerem, vber alle maßen cortesisch²⁴⁹. Jch vbersahe es, daß ich <ihr> nicht noch einmal die handt gabe, vndt den rogg küßete, zum abschiedt, denn andere haben es observirt, daß Sie den handtschuch halb außgezogen gehabt. Jch meinte aber ich dörfte nach der Ertzhertzoginn, der Kayserinn die handt nicht wieder geben.

Der Oberste Manteüffel²⁵⁰, herr von Bemberg²⁵¹, vndt *Johann Löwen*²⁵², seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Die Kayserinn hieße mich zweymal aufsetzen, [[382r]] Jch aber habe davor gebehten, vndt meine Schuldigkeitt vorgeschützet. Sie²⁵³ sagte auch, wie ich mich endtschuldigte, daß ich nicht fleißig genug, bey der hochzeit aufgewartett, Sie wüste sich keynes Jrrthumbs, zu erinnern, den ich bey der hochzeit begangen hette. Der Ertzertzoginn²⁵⁴ gab ich den ich den Tittul, *Euer Liebden* vndt *Durchlauchtt* bißweilen eines vndt<oder> das ander. *Nota*²⁵⁵: der Cardinal Infante²⁵⁶ soll es gar vbel aufgenommen haben, das ihn herzog Rudolf von Saxen Lawenburg²⁵⁷ nur *Euere Liebden* gegeben.²⁵⁸

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

238 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

239 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

240 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

241 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

242 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

243 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

244 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

245 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

246 *Übersetzung*: "ich glaube, dass es ist das eine Heirat entweder mit dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen oder mit dem Prinzen von Polen oder dem Kardinalinfanten oder mit dem Bruder des Kurfürsten von Bayern oder mit dem jungen Pfalzgrafen von Neuburg andeutet"

247 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

249 cortesisch: höflich.

250 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

251 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

252 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

253 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

254 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

255 *Übersetzung*: "Beachte"

256 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

257 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

258 Am Ende dieses Satzes steht im Original ein gestrichenes hochgestelltes Andreaskreuz für einen von Christian II. an dieser Stelle zunächst beabsichtigten und schließlich unterlassenen Nachtrag.

*Zeitung*²⁵⁹ daß Schenckenschantze²⁶⁰, von den *Spannischen*²⁶¹ erobert worden.

Die Kayserinn, vndt Ertzherzogin sagten alle beyde, ich wehre genugsam bey dem Kayser²⁶² recommendirt, bedörfte es nicht beßer zu sein, doch wollten Sje gern mittcooperiren, vndt die Kayserjnn sagte, jch würde es in der That erfahren, wie wol mir der Kayser gewogen wehre.

Es hetten mir baldt wieder, die PfaltzNewburgischen²⁶³ kutzschenpferde manquirt²⁶⁴, auf die ich mich (der zusage nach) verlaßen hatte. Muste noch endtlich, mitt einem reittpferdt vorlieb nehmen, vndt ~~meine~~etzliche frembde²⁶⁵ cavaglierj²⁶⁵, so ich mich zu dieser solennitet zu begleiten, erbehten, musten zu fuße gehen.

Jl m'a fallu descendre de mon cheval, devant le chasteau, a cause de l'indiscretion des hallebardiers²⁶⁶, etcetera etcetera[.] etcetera²⁶⁷

[[382v]]

*Nota Bene*²⁶⁸ [:] *zeitung*²⁶⁹ daß der friede zwischen Polen²⁷⁰ vndt Schweden²⁷¹, gewiß geschlossen, dörfte noch seltzame händel in vnserm vatterlande²⁷² vervrursachen.

*Nota Bene Nota Bene*²⁷³ [:] Eu esgard, aux circomstances, des bonnes conditions de la paix²⁷⁴, *pour Son Altesse Electorale* de Saxe^{275 276}, *Item*²⁷⁷: de la mine riante, que me faysoit l'Imperatrice²⁷⁸²⁷⁹, (apres avoir parlè a l'Archiduchesse²⁸⁰, & de l'occasion des nopces Electorales de Bavières²⁸¹

259 Zeitung: Nachricht.

260 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

261 Spanien, Königreich.

262 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

263 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

264 manquiren: fehlen, mangeln.

265 *Übersetzung*: "Edelleute"

266 *Übersetzung*: "Ich habe wegen des Unverstandes der Hellebardiere vor der Burg von meinem Pferd absteigen müssen"

267 Abweichende Kustode.

268 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

269 Zeitung: Nachricht.

270 Polen, Königreich.

271 Schweden, Königreich.

272 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

273 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

274 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

276 *Übersetzung*: "Angesichts der Umstände der guten Friedensbedingungen für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen"

277 *Übersetzung*: "ebenso"

278 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

279 *Übersetzung*: "des heiteren Gesichts, das die Kaiserin mir machte"

280 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

281 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

²⁸² &cetera) en disant, que peut estre l'occasion le donneroit, que nous nous reverrions bien tost en l'Empire dre²⁸³ tous, si Dieu donnoit la paix²⁸⁴ &cetera (apres que l'Imperatrice, m'avoit aussy commendè des salutations a ma treschere consorte²⁸⁵)[.] Tout cela me fait juger, qu'il y a quelque traittè des nopces sur le tapis, entre le fils²⁸⁶ de l'Electeur de Saxe, & la Princesse, Cæcilia Renata, fille de l'Empereur²⁸⁷ mais en tresgrand secret encore, & ce ne sont de moy que des prefigurations encores. Car l'on n'en parle point, mais<du> tout, mais bien parle-on du Cardinal Infante²⁸⁸; & du Prince de Poulogne²⁸⁹ en semblables propositions²⁹⁰ et cetera[.] Paraventüre ira-on a üne Diète Imperiale.²⁹¹

Die Kayserjnn, vndt die Ertzhertzogjnn, wuntzschten mir beyde, viel glück vndt heyl, auf die rayse, vndt waren gar leühtsehl[ig,] jnsonderheitt wollte die Kayserinn erweysen, wie hoch Sie die Reichsfürs[ten] æstimiren thete, daß vermarckte ich auß allen discurben, gar eigentlich[.]

Herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg²⁹² hat wieder zu mjr geschicktt, ð den Logaw²⁹³, vndt mjr Sejne sachen zum besten, recommendiren laßen. perge²⁹⁴

[[383r]]

Zum herren Preüner²⁹⁵, Stadthalter alhier²⁹⁶, Thomas Benckendorf²⁹⁷ geschicktt, (weil er in des Abwesenden Grafen Kevenhüllers²⁹⁸ Stelle, Vice Oberster hofmeister der Königin²⁹⁹ ist) vndt audientz zum abschiedt begehrt, habe aber, keine stunde ernennet kriegen können, weil es spähte worden, vndt Morgen gebe gott ein fest Mariæ himmelfahrt³⁰⁰ ist. Morgen Nachmittag, soll er sich wiederumb anmelden.

282 *Übersetzung*: "nachdem sie mit der Erzherzogin und über den Anlass der kurfürstlichen Hochzeit von Bayern gesprochen hatte"

283 Abkürzung nicht auflösbar.

284 *Übersetzung*: "wobei sie sagte, dass es vielleicht die Gelegenheit geben würde, dass wir uns alle bald [...] im Reich wiedersehen würden, wenn Gott den Frieden gebe"

285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

286 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

287 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

288 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

289 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

290 *Übersetzung*: "(nachdem die Kaiserin mir auch Grüße an meine sehr liebe Gefährtin aufgetragen hatte). All das lässt mich mutmaßen, dass es irgendeinen Ehevertrag zwischen dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen und der Prinzessin Cæcilia Renata, Tochter des Kaisers, auf der Bahn gibt, aber noch in sehr großer Verschwiegenheit, und das sind noch nur Vorstellungen von mir. Denn man spricht dort überhaupt nicht davon, aber man spricht wohl vom Kardinalinfanten und vom Prinzen von Polen bei ähnlichen Vorschlägen"

291 *Übersetzung*: "Vielleicht wird man auf einen Reichstag gehen."

292 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

293 Logau, N. N. von.

294 *Übersetzung*: "usw."

295 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

296 Wien.

297 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

298 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

299 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

300 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

05. August 1635

☞ den 5. / 15^{den}: Augustj³⁰¹.

Jch habe vergeßen aufzuschreiben, daß vor wenig tagen, der gefangene Oberste Sparr³⁰², auf des Königs in Polen³⁰³, vorbitt loßgelaßen, vndt ihm geschencktt worden.

Erfahren, daß Ihre Mayestät Mein allergnädigster Kayser³⁰⁴, selber befohlen, man sollte doch meine sachen baldt referiren, damitt ich zu meiner expedition³⁰⁵ gelangen möge. Ihre Mayestät seyndt viel fleißiger, als jhre leütte, vndt eines solchen hohen Potentaten, vorsorge, ist billich zu loben.

heütte feyren Ihre Kayßerliche Mayestät Mariæ himmelfahrt³⁰⁶. Jch habe deroselben vor der Augustiner³⁰⁷ kirchen, von dannen wieder biß nach hoff auffewartett.

Der dennmärckische³⁰⁸ Abgeordnete, Friederich Günther³⁰⁹, wie auch die herren von Roggendorf³¹⁰, Ssubna³¹¹, vndt Bemberg³¹² seindt meine gäste zu Mittage gewesen. Den Ssubna habe ich vor diesem zu Amberg³¹³ gesehes<n>e, Er siehet an itzo auß, wie hertzog Berndt von Weymar³¹⁴, gar natürlich.

herr Preüner³¹⁵ leßet mir <an>sagen, Morgen gebe gott vor eylfen, die audientz, bey [[383v]] der Königjnn³¹⁶.

Vor der Augustiner³¹⁷ kirchen, mitt Löbzelltern³¹⁸, vndt in der Anticamera³¹⁹, mitt dem Grafen von Alheimb³²⁰, zimlich lange, von sejnem orden³²¹, (welche intentjon, recht gut gemeint ist) conversirt.

301 *Übersetzung*: "des Augusts"

302 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

303 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

305 Expedition: Abfertigung.

306 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

307 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

308 Dänemark, Königreich.

309 Günther, Friedrich (1581-1655).

310 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

311 Bubna, N. N. von.

312 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

313 Amberg.

314 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

315 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

316 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

317 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

318 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

319 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

320 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

321 *Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum)*: Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten

Sa Majestè l'Imperatrice³²², m'a donnè aujourd'huy en passant par l'Antichambre, un fort gracieux visage, ne faisant point semblant d'estre malcontente de moy, comme je craignois, de mes faultes d'hier, a l'audience, commises extraordinairement, mais plustost par stupidité & inopinèe consternation, qu'autrement[.]³²³

Nota Bene³²⁴ [:] Doctor Gebhardt³²⁵, Jhrer Mayestät³²⁶ hofraht, hat auch referirt dem Löbzelter, Jhre Kayserliche Mayestät hetten meiner höchstrühmliche meldung gethan, daß mir so wol zu Trawen wehre, vndt sich auf meine wörrt<redligkeit>, sicherlich zu verlaßen.

Jngleichem, hat heütte, der Graff von Mörßberg³²⁷, geheimer Raht, gegen mir erwehnet, in der anticamera³²⁸, der Kayser, hette gar in newligkeit, meiner höchstrühmlich erwehnet, vndt wie sie sich auf meine trewe, so festiglich verließen, weil ich so ein redlicher Fürst wehre.

Löbzelter referirt, wie Baudiß³²⁹ will *general leutnant* werden, mais qu'il est trop haut a la main, pour Son Altesse Electorale de Sax[e]^{330 331} [.]

Wegen Franz Albrecht³³² wollen sich die sachen *Seiner* erle[di]gung³³³ schwehr anlaßen, weil man ihm wenig trawe [[384r]] vmb deßent willen, das er³³⁴ soll allerley verdächtige reden vndt briefe, in seiner gefängnüß, außgeschüttet, vndt abgehen haben laßen. Quilibet faber suæ Fortunæ.³³⁵

herr von Sintzendorf³³⁶ [!], hat mich auch vor der Augustjner³³⁷ kirchen, salutirt, vndt andere cavaglierj³³⁸ mehr.

Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

322 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

323 *Übersetzung*: "Ihre Majestät die Kaiserin hat mir heute, als sie durch das Vorzimmer hindurchging, ein sehr gnädiges Gesicht gemacht, wobei sie nicht so tat, als ob sie mit mir unzufrieden sei, wie ich wegen meiner bei der Audienz außerordentlich, aber eher aus Dummheit und unerwarteter Bestürzung als anders begangenen Fehler von gestern befürchtete."

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

325 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

326 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

327 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

328 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

329 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

330 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

331 *Übersetzung*: "dass er aber zu stolz für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist"

332 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

333 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

334 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

335 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

336 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

337 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

338 *Übersetzung*: "Edelleute"

<Nota Bene³³⁹ [:] Es ist mir eingefallen daß Pater Lemmermann³⁴⁰ newlich sagte, sub utraque³⁴¹ zu communicjren, das köndte noch wol sein, hette man es gantzer 1400 iahr gethan, aber in andern wichtigern puncten, müste man sich vereinigen, alß vornehmlich de Ecclesia³⁴². etcetera>

~~am~~ den 6. / 16^{den} Augustj³⁴³. Jch habe auch heütte Morgen den prælaten herrn Apt von Lilienfeldt³⁴⁴ angesprochen, welcher mir gerahen, endtveder einen abschlägigen bescheidt, in den hofkammersachen³⁴⁵ anzunehmen, oder mitt einer replica³⁴⁶ wieder einzukommen, Jch besorge³⁴⁷ aber darinnen wenig zu fruchtten, wann ich nur in andern sachen, contentirt³⁴⁸ werde, bin jch wohl zu frieden.

Zeitung³⁴⁹ das sich der Gallaaß³⁵⁰, soll vor Mayntz³⁵¹, retirirt haben, weil hertzog Berndt³⁵², mitt dem Frantzösischen³⁵³ secourß³⁵⁴ starck angekommen. Jtem³⁵⁵: das jn den Pündten³⁵⁶, vndt an den Tirolischen³⁵⁷ gräntzen, die Frantzosen vbel hausen sollen. On en attend, la certitude, ou le contraire.³⁵⁸

Graf von Alheim³⁵⁹, erzehlte mir auch heütte, wie er newlich am Sontage, hette auf dem Marektt<plaz> vor der Jesuiter³⁶⁰ kirche, die drey Nägel Christi³⁶¹, bey der publication seiner Gemeinschaft³⁶² angerührt, vndt zu waß ende, wie es im gedruckten stehet, triplicj scopo³⁶³. Er will

339 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

340 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

341 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

342 *Übersetzung*: "über die Kirche"

343 *Übersetzung*: "des Augusts"

344 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

345 Österreich, Hofkammer.

346 *Übersetzung*: "Erwiderung"

347 besorgen: befürchten, fürchten.

348 contentiren: zufriedenstellen.

349 Zeitung: Nachricht.

350 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

351 Mainz.

352 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

353 Frankreich, Königreich.

354 Secours: Entsatz, Hilfe.

355 *Übersetzung*: "Ebenso"

356 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

357 Tirol, Grafschaft.

358 *Übersetzung*: "Man erwartet davon die Gewissheit oder das Gegenteil."

359 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

360 Jesuiten (Societas Jesu).

361 Jesus Christus.

362 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

363 *Übersetzung*: "mit dem dreifachen Ziel"

es alles drücken laßen. Dje erection Sejnes ordens, ist schon vor 12 iahren, geschehen. Der itzige Kayser³⁶⁴, hat ihm auf einmahl 10 mille³⁶⁵ {Thaler} darzu geschencktt.

06. August 1635

[[384v]]

4 den 6. / 16. Augustj³⁶⁶.

Audientz bey der Königinn³⁶⁷ gehabt, vndt darnach ihren kleinen Printzen, Ferdinandum³⁶⁸, (so zwey iahr altt ist, vndt schön weiß, auch gar gravitetisch von sitten) gesehen, durch introduction des herren Preüners³⁶⁹ Vice Obrist hofmeisters[.]

Darnach, wieder in des Kaysers³⁷⁰ vorgemach, vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät eine replique³⁷¹ in der landesfürstlichen hoheit sache vbergeben laßen, welches an den Vice Canzler Strahlendorff³⁷², remittirt³⁷³ ist.

Jngleichem habe ich auch im vorgemach, mitt Gra[f] Schlicken³⁷⁴, gar vertraulich geredet, qui me dit, que Löbzelter³⁷⁵ auroit escrit; par commendement de Sa Majestè Imperiale, a son maître³⁷⁶ proposant ma personne, pour une des 3 charges, ou Lieutenant Général ou Maréchal de camp, ou général de l'artillerie. Que Baudiß³⁷⁷ estoit un fol, & vagabond, inconstant, superbe, plus vaillant que sage, Que Franz Albrecht Duc de Saxe Lauenburg³⁷⁸ bravoit en sa prison encores, fulminant, & despitant, & pour cela il-asserroit ferme encores<on n'auroit garde de le relaxer>, Que Julius Heinrich Duc de Sachsen Lauenburg³⁷⁹ auroit la ville³⁸⁰ icy, pour sa prison, jusqu'a autre resolution[.] Je priois pour tous deux, & acceptay le Conte <de Schlick,> pour frere.³⁸¹

364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

365 Übersetzung: "tausend"

366 Übersetzung: "des Augusts"

367 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

368 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

369 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

371 Übersetzung: "Erwiderung"

372 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

373 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

374 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

375 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

376 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

377 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

378 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

379 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

380 Wien.

381 Übersetzung: "der mir sagte, was Lebzelter seinem Herrn auf Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät an seinen Herrn geschrieben habe, wobei er meine Person für eines der drei Ämter, entweder als Generalleutnant oder Feldmarschall oder General der Artillerie, vorschlug. Dass Baudissin ein Verrückter und Vagabund, unbeständig, hochmütig, mehr tapfer als klug sei, dass Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg in seinem Gefängnis noch zornig und verdrießlich Trotz biete und deswegen er noch fest sitzen würde hüte man sich, ihn freizulassen, dass Julius Heinrich

[[385r]]

Jl³⁸² me dit aussy; que l'Empereur³⁸³ avoit tres bonne confiance en moy, & singulierement bonne opinion.³⁸⁴ <mais ne se fieroit jamais en Franz Albrecht Duc de Sachsen³⁸⁵ quj <[Marginalie:] Nota Bene³⁸⁶ > n'avoit nul pays³⁸⁷, nichts zuzusetzen, daran man <[Marginalie:] Nota Bene³⁸⁸ > sich auf allen fall, zu erholen³⁸⁹, & ses preuves, qu'il avoit renduës, estoient mesmes contraires, a l'Electeur de Saxe³⁹⁰ son maître des pratiques Fridlandoyes^{391 392} .>

Die obersten Manteüffel³⁹³, vndt Mörder³⁹⁴, vndt ~~Johann Löw~~ meine gäste zu Mittage.

Der alte herr Preüner³⁹⁵, hat mich aufn Sontag, *gebe gott* zu mittage zu gast geladen. J'apprehends ce bancquet, bien asprement[,] ne scay pourquoy. (Fausse jmagination)³⁹⁶

<[Marginalie:] Nota Bene³⁹⁷ > Nota Bene³⁹⁸ [:] Graf Wolf von Manßfeldt³⁹⁹, gedachte auch, gegen mir, er hofte nicht, daß man ihm præjudiciren⁴⁰⁰ würde, denn er hette albereitt, eine citation jm Reichshofraht⁴⁰¹ erhalten, daß ihm Fürst Ludwig⁴⁰², mein herrvetter, alle seine schäden, resare erstatten sollte, welche er in seiner Grafschaft⁴⁰³ vervrsacht, vndt ihm angethan hette, verwunderte sich auch, da ich ihm sagte, daß herrvetter, Fürst Ludwig, in den friede⁴⁰⁴ mitt eingeschloßen wehre, weil ich auch gegen ihm gedachte, daß Ihre Mayestät selber es gegen mir erwehnet, daß alle

Herzog von Sachsen-Lauenburg die Stadt hier als sein Gefängnis bis zu anderem Beschluss habe. Ich bat für alle beide und nahm den Grafen von Schlick als Bruder an."

382 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

383 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

384 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der Kaiser sehr gutes Vertrauen in mich habe und [eine] besonders gute Meinung."

385 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

387 *Übersetzung*: "aber nie in Franz Albrecht Herzog von Sachsen[-Lauenburg] vertrauen würde, der kein Land habe"

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 erholen: sich schadlos halten.

390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

391 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

392 *Übersetzung*: "und seine Beweise, die er über die Friedländischen listigen Griffe übergeben habe, seien sogar dem Kurfürsten von Sachsen, seinem Herrn, zuwider"

393 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

394 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

395 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

396 *Übersetzung*: "Ich fürchte dieses Festessen recht heftig, weiß nicht weshalb. (Falsche Einbildung)"

397 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

398 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

399 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

400 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

401 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

402 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

403 Mansfeld, Grafschaft.

404 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Fürsten von Anhalt⁴⁰⁵, in dem friede, mittbegriffen wehren, darüber er sich sehr befrembdete. Sonst gestunde er, daß ich bey dem Kayser, wol recommendirt wehre.

[[385v]]

herr Preüner⁴⁰⁶, der Alte Stadthalter sagte mirs ingleichem, mitt mehrerem eyfer, vndt commotion⁴⁰⁷, daß der Kayser⁴⁰⁸ so gar eine gute opinion⁴⁰⁹ von mir hette, vndt viel von mir hielte, auch ein sonderliches vertrauen zu mir hette. Er Preüner wuntzschte aber darneben, daß ich möchte *Catolisch* sein.

Vom Bischof zu Wien⁴¹⁰, habe ich auch in der anticamera⁴¹¹ abschiedt genommen, Jtem⁴¹²: halb, vndt halb, vom Spannischen⁴¹³ Ambassador⁴¹⁴ Marchese de Castagnetta⁴¹⁵.

Conte Schljck⁴¹⁶ estoit fort amiable, & me disoit entre autres, que je n'estois point obligè, a payer le Duc Frantz Albert⁴¹⁷.⁴¹⁸ *perge*⁴¹⁹ Qu'il estoit fort aysè, de servir en une charge, en laquelle, on avoit bonne jntention de servir, & d'apprendre, princjpallement sj on estoit d'une qualittè relevèe, & secondè de serviteurs.>⁴²⁰

Jhre Kayserliche Mayestät sejndt diesen Nachmjttag, hinauß nach Wolckerßdorff⁴²¹. Gott gelejtte dieselbe.

Mörder⁴²² sagte, es hette wol, 3700 vndt etzliche dreißig Ritterpferde, jn Pommern⁴²³, so da aufsitzen köndten, vndt es hette der hertzog⁴²⁴, wol ein⁴²⁵ 1800000 {Thaler} ordinarij⁴²⁶ einzukommen, oder 18 Tonnen goldes, wenn daß landt friede hette. Aber der hertzog wehre

405 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

406 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

407 Commotion: Erregung.

408 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

409 *Übersetzung*: "Meinung"

410 Wolfradt, Anton (1581-1639).

411 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

412 *Übersetzung*: "ebenso"

413 Spanien, Königreich.

414 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

415 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

416 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

417 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

418 *Übersetzung*: "Graf Schlick war sehr freundlich und sagte mir unter anderem, dass ich nicht verpflichtet sei, den Herzog Franz Albrecht zu bezahlen."

419 *Übersetzung*: "usw."

420 *Übersetzung*: "Dass es sehr leicht sei, in einem Amt zu dienen, in welchem man gute Absicht habe, vor allem zu dienen und zu lernen, wenn man von einem erhöhten Stand sei und von Bediensteten unterstützt [werde]."

421 Wolkersdorf im Weinviertel.

422 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

423 Pommern, Herzogtum.

424 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

425 ein: ungefähr.

426 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

dermaßen verderbet worden, das er einmal nur eine güldene kette, vndt sein Silbergeschirr gehabt. Que le bon Duc estoit fort simple, & auroit esté quelques fois mal traitté, par les gens de guerre.⁴²⁷

herzog Julius hejnrichen⁴²⁸, gegen abendt, abermals besuchtt, der [[386r]] hatt gute hofnung, seiner erledigung⁴²⁹, wie mir dann heütte Morgen, herr Graf Schlick⁴³⁰ sagte, er würde baldt, die Stadt Wien⁴³¹, zur gefängnüß bekommen, vndt von der wachtt liberirt⁴³² werden.

07. August 1635

☽ den 7. / 17^{den}: Augustj⁴³³.

Avis⁴³⁴: daß herr Schafgotzschens⁴³⁵ seine kinder⁴³⁶, ihres vattern gühter, vnversehrt behalten werden. Vndt darauß siehet man ia augenscheinlich, das der Kayser⁴³⁷, oder sejne Rächte, vmb seiner gühter willen, den proceß wieder ihn, nicht angefangen.

Somnium⁴³⁸, wie nach Meiner herzlief(st)en gemahlin⁴³⁹ Todt, ich zur andern ehe, die Königin in Vngern⁴⁴⁰, nehmen müßen. Jch hette Sie aber nicht drey tage gehabt, so hette Sie sich, von mir separirt, vndt gescheiden, zu meinem großen Schimpf, vndt spott, wejl ich ejn ketzer wehre, & aliis ex causis⁴⁴¹. Jst ein Trawm.

Zeitung⁴⁴² daß die Schenckenschantze⁴⁴³, von den Spannischen⁴⁴⁴, im Niederlande⁴⁴⁵ gewiß ejngenommen seye.

In dem conscientzraht⁴⁴⁶ Alhier⁴⁴⁷, sollen sitzen, der Conte d'Onnata⁴⁴⁸; extraordinarij⁴⁴⁹ Spanischer Ambassador⁴⁵⁰ [,] der Bischoff von Wien⁴⁵¹, der Pater Lemmermann⁴⁵², wie auch der

427 *Übersetzung*: "Dass der gute Herzog sehr einfältig sei und einige Male durch die Kriegsleute schlecht behandelt worden sei."

428 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

429 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

430 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

431 Wien.

432 liberiren: befreien, freilassen.

433 *Übersetzung*: "des Augusts"

434 *Übersetzung*: "Nachricht"

435 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

436 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

437 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

438 *Übersetzung*: "Traum"

439 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

440 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

441 *Übersetzung*: "und aus anderen Gründen"

442 Zeitung: Nachricht.

443 Schenckenschanze (Schenkenschanz).

444 Spanien, Königreich.

445 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

446 Kaiserlicher Konzienzrat: Beratungsgremium des Kaisers in Religionsangelegenheiten.

Graff Schlick⁴⁵³, welches consilium⁴⁵⁴, daß allergeheimste vndt innerste consilium⁴⁵⁵ sein soll, wie mir herzog Julius heinrich⁴⁵⁶, gestern referiret.

[[386v]]

Die conditiones⁴⁵⁷ zwischen Polen⁴⁵⁸ vndt Schweden⁴⁵⁹ (wje man alhier⁴⁶⁰ sagt) sollen diese sejn: daß der Stjlestandt⁴⁶¹, auf 20 Jahr, verlängert seye, daß die Schweden Liflandt⁴⁶², die Polen Aber, Preußen⁴⁶³ behalten sollen. Welches vnß armen deützschen, vbel zu statten kommen würde, sintemahl ein stärkerer sedes bellj⁴⁶⁴, jn vnserm vatterlande⁴⁶⁵ zu beförchten.

Ceux quj m'ont particulièrement, averty, de la singuliere confiance, & bonne grace de Sa Majestè⁴⁶⁶ sont: le Conte d'Althajmb⁴⁶⁷, le Conte de Mörßberg⁴⁶⁸, le Conte de Schligk⁴⁶⁹; le Docteur Gebhardt⁴⁷⁰ par Löbzeller⁴⁷¹, le Baron Preüner⁴⁷², <le Conte de Mansfeldt.⁴⁷³> <Le Conte Schlawata⁴⁷⁴, l'Abbè de Lischamp⁴⁷⁵.> Dieu m'en vueille ottroyer une constante continuation.⁴⁷⁶

Graf von Werdemberg⁴⁷⁷, hat sich gestern auch, gar wol, vndt höflich, gegen mjr erbotten.

447 Wien.

448 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

449 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

450 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

451 Wolfradt, Anton (1581-1639).

452 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

453 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

454 *Übersetzung*: "Rat"

455 *Übersetzung*: "Rat"

456 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

457 *Übersetzung*: "Bedingungen"

458 Polen, Königreich.

459 Schweden, Königreich.

460 Wien.

461 Stillstand: Waffenstillstand.

462 Livland, Herzogtum.

463 Preußen.

464 *Übersetzung*: "Kriegsschauplatz"

465 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

466 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

467 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

468 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

469 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

470 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

471 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

472 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

473 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

474 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

475 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

476 *Übersetzung*: "Diejenigen, die mich von dem besonderen Vertrauen und [der] Gunst Ihrer Majestät vornehmlich unterrichtet haben, sind: der Graf von Althan, der Graf von Mörsperg, der Graf von Schlick, der Dr. Gebhard durch Lebzelter, der Freiherr Breüner, der Graf von Mansfeld, der Graf von Slawata, der Abt von Lilienfeld. Gott wolle mir davon eine beständige Fortsetzung gewähren."

477 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁷⁸> *Comte de Schlick* me disoit aussy, q hier, que *pour* l'amour du Conte de Mansfeldt, l'Empereur ne feroit pas une nouvelle paix, ou guerre, comme je luy confiois; ce que le *Comte de Mansfeld* m'avoit dit.⁴⁷⁹

heütte ist hertzog Julius heinrich⁴⁸⁰, vornehmlich auf meine gethane, vndt vbergebene Chur Bayrische⁴⁸¹ intercession⁴⁸², loß gemacht worden, vndt es ist ihm nur die Stadt Wien, zur gefängnüß biß auf weittere verordnung, frey gelaßen. Jst doch ein guter anfang, vndt ein sonderbahres merckzeichen, der Kayserlichen güte, vndt Großmühtigkeit.

[[387r]]

Jch habe Rödern⁴⁸³ zu ihm geschickt, vndt zu seiner erledigung⁴⁸⁴, glück wüntzchen laßen.

herzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*⁴⁸⁵ hat mir sagen laßen, daß Mörder⁴⁸⁶ wehre gestern eilends in Polen⁴⁸⁷ geschickt worden, ohne zweifel den *Pollnischen* secourß⁴⁸⁸ zu sollicitiren⁴⁸⁹, vndt das deützsche volck⁴⁹⁰ alda zu werben.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹¹> *Nota Bene*⁴⁹² [:] Mörder le Colonel me disoit aussy hier, que tous les Colonels devoyent rendre a l'Empereur⁴⁹³ le surplus, de ce, qu'ils auroyent receu des pays & villes de l'Empire⁴⁹⁴, des contributions, qu'ils auroyent receu de trop, & raccourcy aux soldats. Ainsy plusieurs de ceux, quj croyoyent que l'Empereur leur devoit encores une grande somme, sur leur gage, ne mettant en conte les contributions receuës, se trouveroyent bien trompè.⁴⁹⁵

Diesen abendt, ist Curtt Börstel⁴⁹⁶, vndt Sigmundt Dewerlin⁴⁹⁷, Gott lob, wol vndt glücklich, alhier⁴⁹⁸ angelanget, Sie haben aber Rödern, (welcher bey ihnen, zu den drey hacken gewesen) gebehten, Sie noch nicht anzumelden, weil Sie müde von der rayse wehren. *et cetera*

478 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

479 *Übersetzung*: "Graf von Schlick sagte mir gestern auch, dass der Kaiser um des Grafen von Mansfeld willen keinen neuen Frieden oder Krieg machen würde, als ich ihm anvertraute, was der Graf von Mansfeld mir gesagt hatte."

480 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

481 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

482 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

483 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

484 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

485 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

486 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

487 Polen, Königreich.

488 Secours: Entsatz, Hilfe.

489 sollicitiren: ansuchen, bitten.

490 Volk: Truppen.

491 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

493 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

494 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

495 *Übersetzung*: "Mörder, der Obrist, sagte mir gestern auch, dass alle Obristen dem Kaiser den Überschuss von dem zurückgeben müssten, was sie von den Ländern und Städten des Reichs an Kontributionen erhalten hätten, die sie zu viel bekommen und den Soldaten gekürzt hätten. So fänden sich einige von denjenigen recht betrogen, die glaubten, dass der Kaiser ihnen noch eine große Summe auf ihren Sold schulde, da er ihnen die erhaltenen Kontributionen nicht in Rechnung stellte."

496 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

08. August 1635

ᵝ den 8. / 18^{den}: Augustj⁴⁹⁹.

herr Erasmus von Starhemberg⁵⁰⁰, hat sich bey mir anmelden laßen.

Dem Reichsvicerecantzler⁵⁰¹ <durch> Thomas Benckendorf⁵⁰² die beylagen, zur replic gehörig, die ich dem Kayser⁵⁰³ vbergeben, geschickt, vndt vmb beförderung des wergks gebehten, welches er promittirt⁵⁰⁴. So habe ich ihn auch, den von Stralendorff, bitten laßen, zu præcaviren⁵⁰⁵ [[387v]] damitt doch Graf Wolfens von Manßfeldt⁵⁰⁶, (seinem andeütten nach) im Reichshofraht⁵⁰⁷, außgebrachte cjtation, wieder Fürst Ludwigen⁵⁰⁸, zu resarcirung⁵⁰⁹ der schäden, welche auß Fürst Ludwigs befehl, sollen sein durch die Schwedischen⁵¹⁰ in der Grafschaft Manßfeldt⁵¹¹ geschehen, möchte aufgehaltten, oder annullirt, vndt dadurch weder mir selbstten, noch andern Ständen, im OberSäxischen Krayß⁵¹², wieder den acceptirten friedensschluß⁵¹³, præjudizirt⁵¹⁴, oder einer, vndt der ander Standt, durch dergleichen procedere⁵¹⁵, stutzig gemacht werden. Er⁵¹⁶ hat die augen aufgesperret, sich verwundert, vndt gesagt, das ihm von diesen dingen, nichts wjßendt wehre, wollte aber, sejn bestes darbey thun, auf daß, wenn dergleichen sachen vorkähmen, allem præjuditz, vorgebawet würde. Er wollte auch der sachen im besten gedencken.

Avis⁵¹⁷: an Curtt Börsteln⁵¹⁸, vom Milagio⁵¹⁹, ist mir zu handen kommen, darinnen er ihm, (auß befehl aller Fürsten zu Anhalt⁵²⁰ seiner herren, mitt 4 fürstlichen fürstlichen fürstlichen

497 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

498 Wien.

499 *Übersetzung*: "des Augusts"

500 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

501 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

502 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

503 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

504 promittiren: versprechen, zusagen.

505 præcaviren: verhüten.

506 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

507 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

508 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

509 Resarcirung: Erstattung, Ersetzung.

510 Schweden, Königreich.

511 Mansfeld, Grafschaft.

512 Obersächsischer Reichskreis.

513 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

514 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

515 *Übersetzung*: "Vorgehen"

516 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

517 *Übersetzung*: "Nachricht"

518 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

519 Milag(ius), Martin (1598-1657).

520 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

*fürstlichen gnaden gnaden gnaden gnaden*⁵²¹) zuschreibet in eyll, er solle ia die ChurSächsische⁵²² intercession⁵²³ gar nicht vbergeben, sondern die vberliferung einstellen, vndt nicht allein daß, sondern auch dieselbe in seinem vortrag, bey der Römischen Kayßerlichen Mayestät⁵²⁴ vbergehen. Jtem⁵²⁵: es ließen sich die sachen, in diesen landen, (nemlich des Fürstenthumbs Anhalt⁵²⁶) sehr gefährlich an, [[388r]] vndt dörfte eine hochschädliche ruptur⁵²⁷ abgeben, dann die Schweden⁵²⁸ hetten bey Niemburg⁵²⁹ 2 mahl rendezvous⁵³⁰ gehalten, vndt sich beysammen zu leben, vndt zu sterben, aufs neue verbunden, welches wann nicht Gott ein sonderliches expediens⁵³¹ schickte, nicht nur diesen landen⁵³², den garauß machen, sondern auch dem langgeplagten vatterlande⁵³³, einen harten stoß thun köndte, Gott wende alles vnheil in gnaden ab. etcetera etcetera etcetera Diß schreiben ist zu Cöhten⁵³⁴, den 26. Julij⁵³⁵, datirt. Er⁵³⁶ Titulirt ihn⁵³⁷: Dem Woledlen Gestrengen, vndt vesten, *herrn* Curtt von Börstel, *Fürstlich Anhaltischen Raht* vndt hofmeistern zu Plötzkaw⁵³⁸ *perge*⁵³⁹ [,] Abgesandten an den Kayserlichen hoff, nacher Wien⁵⁴⁰, *perge*⁵⁴¹ hertzog von Saxen⁵⁴², hat sejnen Logaw⁵⁴³, zu mir geschickt, vndt mich auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden, auch sagen laßen, der Graf Schlick⁵⁴⁴ wehre zum Kayser⁵⁴⁵, wenn derselbige rechten bescheidt brächte, wollte er alßdann, der Freyheit gebrauchen, eher wollte er nicht außm hause gehen. Jch habe mich wegen der Preünerischen⁵⁴⁶ gasterey endtschuldiget.

521 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

522 Sachsen, Kurfürstentum.

523 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

524 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

525 *Übersetzung*: "Ebenso"

526 Anhalt, Fürstentum.

527 Ruptur: Bruch, Trennung.

528 Schweden, Königreich.

529 Nienburg (Saale).

530 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

531 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

532 Anhalt, Fürstentum.

533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

534 Köthen.

535 *Übersetzung*: "des Juli"

536 Milag(ius), Martin (1598-1657).

537 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

538 Plötzkau.

539 *Übersetzung*: "usw."

540 Wien.

541 *Übersetzung*: "usw."

542 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

543 Logau, N. N. von.

544 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

545 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

546 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

Curt Börstel hat sich bey mir angemeldett, ist auch in mein hauß gezogen, vndt mir schreiben vberliefert, von den herrenvettern⁵⁴⁷, vndt bruder⁵⁴⁸, von *Meiner herzl Lieb(st)en gemahlin*⁵⁴⁹, von Schwester Anne Sofie⁵⁵⁰, vom Præsidenten⁵⁵¹ etcetera etcetera[.] Die herrenvettern seindt auß der maßen sorgfältig⁵⁵², wegen der lehensentpfahung, dann Sie wollten gern den ee Elltisten, zum lehenträger machen, damjtt die casus⁵⁵³ nicht so offt repetirt würden, vndt gleichwol sjch nicht gern præjudiziren⁵⁵⁴, oder separationes⁵⁵⁵ causiren⁵⁵⁶. *et cetera*

[[388v]]

Der Newburgische Baron Fabrianj⁵⁵⁷, ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, diesen Nachmittag.

~~Zeitung daß zwischen Polen vndt Schweden, soll der friede dergestaltt beschloßen sein, daß die Schwedischen der kron <Johann Löben⁵⁵⁸, so von der Newstadt⁵⁵⁹ wiederkommen, hat relation⁵⁶⁰ gethan. perge perge perge⁵⁶¹ >~~

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁶² > *Nota Bene*⁵⁶³ [:] Erfahren, daß der <ie> fried herrenvettern, nemlich Fürst August⁵⁶⁴ [,] Fürst Ludwig⁵⁶⁵ [,] Fürst Johann Casimir⁵⁶⁶ [,] Fürst Georg Aribert⁵⁶⁷ vndt Fürst Friedrich⁵⁶⁸ mein bruder, de dato⁵⁶⁹ Plötzkaw⁵⁷⁰, vom 2. / 12^{<ten:>} Julij⁵⁷¹, ein ander <friedens>patent⁵⁷², außfertigen laßen, vndt daßelbige, so ich mitt vollnzogen, zurück⁵⁷³ behalten, hetten mich also, durch solche vbergehung, leichtlich in vnglück, stürzten dürfen⁵⁷⁴. Aber Gott

547 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

548 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

549 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

550 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

551 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

552 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

553 *Übersetzung*: "Fälle"

554 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

555 *Übersetzung*: "Trennungen"

556 causiren: verursachen.

557 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir (gest. 1644).

558 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

559 Wiener Neustadt.

560 Relation: Bericht.

561 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

562 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

564 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

565 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

566 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

567 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

568 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

569 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

570 Plötzkau.

571 *Übersetzung*: "des Juli"

572 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.

573 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

574 dürfen: können.

hat es gnediglich verhütet. Sie wollen mir auch, vber die 2 mille⁵⁷⁵ {Thaler} nicht das geringste <mehr> contribuiren⁵⁷⁶, scheint also, daß ihre affection⁵⁷⁷ gar schlecht seye, vndt was Sie thun, das thun Sie nur gezwungener weyse. Patientia.⁵⁷⁸ Jddio mj consolj.⁵⁷⁹

herr Erasmus von Starhemberg⁵⁸⁰, hat mjch besucht, <nachmittags[.]>

09. August 1635

⊙ den 9. / 19^{den}: Augustj⁵⁸¹:

<2000 {Thaler} hertzogk Frantz Albrecht⁵⁸² erlegen lassen von Fürst Ernsts⁵⁸³ Seliger Schuldts her.>

Brjefe an Meine herzlief(st)e Gemahlin⁵⁸⁴, vndt an den Præsidenten⁵⁸⁵ noch gestern Abends, abgehen laßen, mitt der post. et cetera

heütte zu Mittage, bey dem Stadthalter, herren Preüner⁵⁸⁶ zu gaste gewesen, welcher vns sehr wol tractirt⁵⁸⁷. Es befanden sich auch darbey, der Spannische⁵⁸⁸ Ambassador⁵⁸⁹, Marchese de Castagnetta⁵⁹⁰, Jtem⁵⁹¹: der Marqués de la Fuente⁵⁹², der Don Phelippe⁵⁹³, des Conte d'Onnata⁵⁹⁴ Sohn, vndt des Marchese [[389r]] dj Castagnetta⁵⁹⁵, sejn iunger vetter⁵⁹⁶, diese 4 Spannier, darnach so war auch darbey, des herrn Stadthalters⁵⁹⁷ sein Sohn⁵⁹⁸, ein wackerer cavaglier⁵⁹⁹, Jtem⁶⁰⁰: ein

575 Übersetzung: "tausend"

576 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

577 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

578 Übersetzung: "Geduld."

579 Übersetzung: "Gott tröste mich."

580 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

581 Übersetzung: "des Augusts"

582 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

583 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

584 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

585 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

586 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

587 tractiren: bewirten.

588 Spanien, Königreich.

589 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

590 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

591 Übersetzung: "ebenso"

592 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).

593 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

594 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

595 Übersetzung: "Markgrafen von Castañeda"

596 Person nicht ermittelt.

597 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

598 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

599 Übersetzung: "Edelmann"

600 Übersetzung: "ebenso"

ander Preüner⁶⁰¹, so Oberster gewesen. Es ist mir große höflichkeit, so wol vom Stadthalter, alß dem Spanischen⁶⁰² Ambassador⁶⁰³ wiederfahren. Der Ambassador⁶⁰⁴ hat gar mitt mir, hinundter gehen wollen, beym abschiedt, vndt habe es kaum, in einem frembden hause, erwehren können.

Es ist vndter andern discursßen, auch des herrn Friederichs Preüner⁶⁰⁵ erwehung geschehen, mitt welchem Mein herrvatter⁶⁰⁶ Sehligler zu Constantinopel⁶⁰⁷ gewesen, Jst seines des Stadthalters herrn Seyfridts Preüner, sein<Seines vattern⁶⁰⁸> bruder gewesen, vndt damallß Kayserlicher Gesandter, nacher Constantinopel.

Der Ambassador gedachte auch, warumb wir Fürsten, vns doch nicht möchten accommodiren⁶⁰⁹, sintemahl wir nur würden ein raub, der <Frantzosen⁶¹⁰ [,]> Schweden⁶¹¹, Jtaliäner⁶¹², vndt Spannier, eben so wol werden, denn er hette gehört, daß<vom> Kayser⁶¹³ selbst, daß sich die der hertzog von Lünenburg⁶¹⁴ vndt Landtgraf von heßen⁶¹⁵, nicht zum frieden⁶¹⁶ verstehen wollten. Worzu daß doch nütze wehre? Er jst gar ein höflicher aufrichtiger, vndt den deützschen, wol affectionirter⁶¹⁷ Spannier. Wirdt in zween oder dreyen tagen, nacher dem König⁶¹⁸ zu, inß läger verraysen, auß befehl seines Königes⁶¹⁹ vndt Herren.

[[389v]]

Von dar nach dem hertzen Julio henrich von Sachßen⁶²⁰, derselbige hatte den Obersten Pleyleben⁶²¹ bey sich, qui me dit entre autres⁶²²: Es hette der Conte d'Onnata⁶²³, extraordinarius⁶²⁴ Ambassador⁶²⁵ alhier⁶²⁶ iährlich vom Könige in Spannien⁶²⁷ zu spendiren⁶²⁸, 48000 {Gulden} ohne

601 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

602 Spanien, Königreich.

603 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

604 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

605 Breuner, Friedrich (1542-1583).

606 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

607 Konstantinopel (Istanbul).

608 Breuner, Seifried (1538-1594).

609 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

610 Frankreich, Königreich.

611 Schweden, Königreich.

612 Italien.

613 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

614 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

615 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

616 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

617 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

618 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

619 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

620 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

621 Regner von Bleyleben, Alexander.

622 *Übersetzung*: "der mir unter anderem sagte"

623 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

624 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

625 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

626 Wien.

das ajuto di costa⁶²⁹, so ihm noch gegeben wirdt, der Marchese de Castagnetta⁶³⁰ aber nur 12000 vndt wehren diesem die hände zimlich gebunden, daß er nicht so franco e liberale⁶³¹ sein köndte, wie er gern wollte.

Der König in Polen⁶³² soll 12 mille⁶³³ Mann, deützsch volck⁶³⁴ heraußer schicken, die er wegen des gemachten, Stillestandes⁶³⁵, nicht bedarff.

herzog Frantz Carll⁶³⁶ hat abermals, ejnen vom Adel, im duell erstochen, nemlich, ejnen Obersten Manteuffel⁶³⁷.

Der alte Stadt halter Preüner⁶³⁸, sagte zu seinem Sohnes⁶³⁹ sohn⁶⁴⁰, er sollte die hahr aufm kopf tragen, wie ich, mitt offener Stirn, nicht in die augen, wie die Frantzosen. Die alten deützchen, lieben apertam frontem⁶⁴¹.

Der Löbzellter⁶⁴², ist bey mir gewesen, vndt hatt mir allerley zeittungen⁶⁴³, vndt relationes⁶⁴⁴, communicirt.

Es scheint, daß es ejne ruptur⁶⁴⁵, zwischen ChurSaxen⁶⁴⁶, vndt Schweden⁶⁴⁷, geben dörfte.

10. August 1635

[[390r]]

☞ den 10. / 20^{sten}: Augustj⁶⁴⁸.

Sigmundt Dewerlin⁶⁴⁹, zum alten Marggrafen⁶⁵⁰ geschickt, ihn besuchen zu laßen, vndt fragen, wie es jhm ergienge, auch ob ich ihme noch, vor meinem verraysen, zusprechen könne?

627 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

628 spendiren: ausgeben, aufwenden.

629 *Übersetzung*: "Beihilfe"

630 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

631 *Übersetzung*: "freimütig und freigebig"

632 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

633 *Übersetzung*: "tausend"

634 Volk: Truppen.

635 Stillstand: Waffenstillstand.

636 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

637 Manteuffel (2), N. N. von (gest. 1635).

638 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

639 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

640 Breuner, Seifried Franz (geb. 1627).

641 *Übersetzung*: "die offene Stirn"

642 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

643 Zeitung: Nachricht.

644 *Übersetzung*: "Berichte"

645 Ruptur: Bruch, Trennung.

646 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

647 Schweden, Königreich.

648 *Übersetzung*: "des Augusts"

649 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Mitt Veidt Berndt⁶⁵¹, wegen <herzog> Franz Albrechts⁶⁵² schuldt, richtigkeit treffen laßen, <durch Thomaß Benckendorf⁶⁵³.>

Risposta⁶⁵⁴ gar curialiter⁶⁵⁵ von dem Marggrafen.

Mitt Johhann Lowen⁶⁵⁶, conversirt, von vnsern negociis⁶⁵⁷, weittläufigt.

An Graf Kysel<n>⁶⁵⁸ geschrieben, Curtt Börstel⁶⁵⁹, zu insinujren⁶⁶⁰, zur audientz:

Schreiben, von Madame⁶⁶¹ vndt Schwester Sybjlle⁶⁶², vom 30^{sten}: Julij⁶⁶³, touchant le droict de biensance, prins en mauwayse part⁶⁶⁴. Mitt Erdtmann⁶⁶⁵, soll es sich etwas gebeßert haben, so lang als es Gott gefellt, dem seye alzeit danck vor seine gnadengaben.

Mein kaufmann alhier⁶⁶⁶, hülger⁶⁶⁷, so mir 2 mille⁶⁶⁸ {Thaler} zu erlegen, ist abwesendt, vndt zu Lintz⁶⁶⁹, welches mich incommodirt, weil Winckler⁶⁷⁰, zu Leiptzig⁶⁷¹, den wechßelbrief auf ihn gerichtett, vndt niemandt alhier ist, der den brief eröfnen will, soll auch erst, in 14 Tagen wiederkommen.

In vertragen, ist mir ein nebenreceß excipiendorum ex Amnistia⁶⁷², communicirt worden.

Bin bey hertzogk Iulius heinrich⁶⁷³, vndt sejner Schwester⁶⁷⁴ gewesen, welche ich beysammen in seinem losament⁶⁷⁵ gefunden.

650 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

651 Bernhardt, Veit.

652 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

653 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

654 *Übersetzung*: "Antwort"

655 *Übersetzung*: "höflich"

656 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

657 *Übersetzung*: "Geschäften"

658 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

659 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

660 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

661 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

662 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

663 *Übersetzung*: "des Juli"

664 *Übersetzung*: "das übel aufgenommene Recht des Anstands betreffend"

665 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

666 Wien.

667 Hilger, Zacharias.

668 *Übersetzung*: "tausend"

669 Linz.

670 Winkler, Georg (1582-1654).

671 Leipzig.

672 *Übersetzung*: "der vom Straferlass Auszunehmenden"

673 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

674 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

675 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

habe darnach, zum Spanischen⁶⁷⁶ Ambassador⁶⁷⁷ Marchese de Castagnetta⁶⁷⁸ geschickt, abschiedt von ihm zu nehmen. Er ist aber, aller Truncken vom Newburgischen⁶⁷⁹ banquet⁶⁸⁰ gewesen, wie Sie [[390v]] erstlich sagten, doch habe ich ihn⁶⁸¹ darnach besuchtt, da ist er mir ganz nüchtern vorkommen. Ist mir gar weitt durch viel gemächer, an die Stiege entgegen kommen, hat sehr höflich vndt fein, mit mir conversirt, vndt sich gewaltig gegen mir alles gutes erbotten, auch gebehten, ich wollte ihm etwan schreiben, wo was vorfiele, etcetera etcetera helt auch nichts darvon, daß man einem, vmb der Religion willen, feindt seye, Gott alleine könne vber die gewißen herrschen. Insonderheit, solche vornehme Fürsten, als ich wehre, von altem geschlecht, vndt nahmen, von Tugendtsahmen qualiteten, vndt moderation⁶⁸², <verstandt[,]> auch guter manier, auch die sonsten viel nützen können, wehren vmb der Religion willen <mitt>nicht<en> zu verachten. Im herabgehen offerirte er sich, noch immerfortt gewaltig, vndt geleittete mich biß an das pferdt, endtschuldigte sich auch, daß er mich nicht eher besuchtt, wie es ihm gebühren thete, wollte aber noch kommen, vndt seine schuldigeit wieder ablegen. Ich bahte aber gar sehr davor, weil er viel zu thun würde haben, ich auch verraysen möchte, vndt nur allein den großen respect den ich zu seinem [[391r]] König⁶⁸³ trüge, hette erweysen wollen, auch wie sehr ich seine eigene qualiteten, vndt Tugendt æstjmirte. Er⁶⁸⁴ antwortete gar höflich, vndt wir expectorirten⁶⁸⁵ vnß recht gegen einander, wegen des haßes vndt liebe der Spanischen nation⁶⁸⁶. <Er war auß dermaßen Städtlich logiret.>

11. August 1635

σ den 11. / 21. August⁶⁸⁷. ι

<Dispetto di Ernst Dietrich Röder⁶⁸⁸ andando via con la sua spada.⁶⁸⁹>

Im gesterigen discursß, fragte mich auch der Ambassador⁶⁹⁰, wegen der zehen krayße⁶⁹¹ im Reich⁶⁹², sonderlich des Obersächsischen Krayßes, vndt wer doch die Schweden⁶⁹³ hette heraußer gelockett,

676 Spanien, Königreich.

677 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

678 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

679 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

680 *Übersetzung*: "Festessen"

681 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

682 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

683 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

684 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

685 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

686 Spanien, Königreich.

687 *Übersetzung*: "des Augusts"

688 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

689 *Übersetzung*: "Trotz des Ernst Dietrich Röder, als er mit seinem Degen wegging."

690 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

691 Bayerischer Reichskreis; Burgundischer Reichskreis; Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Österreichischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

692 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

auch worumb es geschehen wehre. Jch antwortett gar *sobrie*⁶⁹⁴ darauff, vndt endtschuldigte den Churfürsten von Sachsen⁶⁹⁵, wegen des Tillischen⁶⁹⁶ einfalß wieder *Kayserlicher Mayestät*⁶⁹⁷ befehl, Item⁶⁹⁸: wegen der Mißverstände, so das edict⁶⁹⁹, de anno⁷⁰⁰ 1629 vervsachet. Es wurde auch von mir gedachtt, das <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷⁰¹> ich die lehen noch nicht entpfangen hette, vndt daß Jch nicht allein, Regirender herr in Anhalt⁷⁰² wehre. Er gedachte auch der iagt, vndt Spannischen windthunde, nach dem wir von seriis⁷⁰³, vndt der außländer Joch in Deützschlandt genugsam geredet. Offerirte sich, mir in allem, worinnen er nur wüste, zu gratificiren⁷⁰⁴. [[391v]] *etcetera Nota Bene*⁷⁰⁵ [:] Gab auch fast zu verstehen, *wir*<er⁷⁰⁶> möchte wol ejnmal zu mir, nach Bernburg⁷⁰⁷ kommen, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷⁰⁸> wer weiß, was vor eine zusammenkunfft, in selbiger Revier vor ist? Dieu donne a bonheur.⁷⁰⁹

heütte ist abermal mein geburtsTag, an welchem ich daß 36. iahr meines alters, durch Göttliche verleyhung außgebracht, vndt gehe numehr, in das 37. *regrettant infiniement, d'avoir si peu glorieusement consumè mes jeunes ans, seize années en çà. Dieu vueille, que je me puisse reprendre, & restablir, ce quj s'est gastè, par tant de procrastinations, & retardements.*⁷¹⁰ Wol angefangen, jst halb, (aber nicht gantz) vollbracht.

Gestern zu Mittage, aßen Curdt Börstel⁷¹¹, vndt Sigmundt Dewerlin⁷¹², auch mitt mir, wie auch Johann Low⁷¹³, der erzehlte vndter andern, alß nähermalß⁷¹⁴, in der Schottenkirche, daß wetter eingeschlagen, in derselbigen stunde, wehre die Bayerische⁷¹⁵ eheberedung⁷¹⁶, geschlossen worden.

693 Schweden, Königreich.

694 *Übersetzung*: "besonnen"

695 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

696 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

697 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

698 *Übersetzung*: "ebenso"

699 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

700 *Übersetzung*: "des Jahres"

701 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

702 Anhalt, Fürstentum.

703 *Übersetzung*: "ernsten Dingen"

704 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

705 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

706 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

707 Bernburg.

708 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

709 *Übersetzung*: "Gott gebe zu Glück."

710 *Übersetzung*: "wobei ich unendlich bereue, meine jungen Jahre seit sechzehn Jahren so wenig ruhmreich zugebracht zu haben. Gott wolle, dass ich mich verbessern und wieder aufrichten kann, was durch so viele Aufschübe und Verzögerungen verdorben ist."

711 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

712 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

713 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

714 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

715 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

716 Eheberedung: Ehevertrag.

Mitt Veit Berndten⁷¹⁷, capitulirt⁷¹⁸, wegen <herzog> Frantz Albrechts⁷¹⁹ schuldt, vndt er ist ein guter ehrlicher Mann, vndt selber destwegen bey mir gewesen. Jch habe auch mitt herrn Löwen, welcher bey mir gewesen, wegen der lehensentpfahung conversirt.

[[392r]]

Mitt hertzog Julio henrich von Sachßen Lawenburg⁷²⁰ vndt seiner Schwester der Marchesin Gonzaga⁷²¹, habe ich zu Mittage gegeben, wie auch Doctor halbritter⁷²², vndt der Logaw⁷²³. <Nauwach⁷²⁴ ist zu mir, en mon logis⁷²⁵, kommen.>

Mitt der Marchesin Gonzaga, ihrer kutzschen vndt Pferde bin ich ein wenig zur Stadt⁷²⁶ hinauß, spatziren gefahren, dieweil <ich> aber dem Spanischen⁷²⁷ Ambassador⁷²⁸ Conte d'Onnata⁷²⁹ zusprechen wollen, vndt er nicht wol auf erstlich, sondern in dem Nachmittagschlaf, hernachmalß aber nicht anheimisch⁷³⁰ gewesen, habe ich nichts richten können, vndt es ist verblieben.

Escrit a Madame⁷³¹ en termes retenus, <& le jour d'aujourd'huy m'a esté fort contraire.>⁷³²

12. August 1635

☿ den 12. / 22. Augustj⁷³³. ⊕

Veit Bernhardt⁷³⁴, der redliche kaufmann alhier⁷³⁵, ist bey mir gewesen, vndt hat mir die quittung vber die zweytausendt {Reichsthaler} so ich hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg⁷³⁶, (wegen Meines Seligen bruders, Fürst Ernsts⁷³⁷ Liebden deme er Sie geliehen gehabt,) wieder bezahlt, mittgebracht, auch sich zu allem ferneren vorschuß, wol erbotten.

717 Bernhardt, Veit.

718 capituliren: verhandeln.

719 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

720 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

721 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

722 Halbritter, Johann Georg (1591-1649).

723 Logau, N. N. von.

724 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

725 *Übersetzung*: "in meine Unterkunft"

726 Wien.

727 Spanien, Königreich.

728 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

729 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

730 anheimisch: anwesend, zu Hause.

731 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

732 *Übersetzung*: "An Madame mit verhaltenen Worten geschrieben, und der heutige Tag ist mir sehr zuwider gewesen."

733 *Übersetzung*: "des Augusts"

734 Bernhardt, Veit.

735 Wien.

736 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

737 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Börstel⁷³⁸ vndt Löw⁷³⁹ seindt nacher Wolckerßdorff⁷⁴⁰, zu Kayserlicher Mayestät⁷⁴¹ [.]

[[392v]]

{Meilen}

Jch bin selb sechste⁷⁴², in einer landtkuzsche
hinüber nach Baden⁷⁴³, vndt wiederherüber
gerayset, thun hin vndt wieder das ba<d>t alda
recht zu besehen. Bin erstlich im hertzogbadt,
darnach im Frawenbadt, oder Vnser Lieben
Frawenbadt gewesen, vndt habe gesehen, wie
Manns[-] vndt weibspersonen vndtereinander,
(iedoch gar züchtig vndt in leinwandt <ganz>
angethan⁷⁴⁴) gebadet haben. Das Frawenbadt ist
das aller vornehmste, vndt es hat die Kayserinn⁷⁴⁵
newlich darinnen gebadet.

8

Alle stunden werden im bade außgeruffen, vndt wenn man hinein oder hinauß gehet, muß man das
badt ihnen gesegen. Es hat auch noch andere leges⁷⁴⁶, wie man sich im bade verhalten soll, welche
gedruckt sein, vndt wer darwieder handeltt, wirdt gestrafft.

hindter dem hertzogbadt, bin ich hinauß gegangen, durch die Stadtmawer nach einen berg zu, der
hünerberg⁷⁴⁷ genandt, habe alda hineinschlieffende⁷⁴⁸, die waßerquelle deßelbigen badts betrachtett,
welche gar klar ist vndt siedet, ist aber nur laulicht⁷⁴⁹, vndt gar nicht heiß, obs schon zischt alß
kochte es. In der höle dahinein zu kommen mitt [[393r]] einem licht, wie wir thaten, war viel
Salpeter oder Salniter⁷⁵⁰ auf beyden seitten, vndt an den röhren, (dadurch das waßer zum badt
geleittet wirdt) gibt es viel schwefel der sich wie ein weinstein ansetzett, vndt auch im bade, gibt
es einen zimlichen starcken (dem häupt vngesunden) schwefeldampf. Die andern bäder, quellen
von sich selber an dem ortt da Sie liegen, vndt werden nicht also durch canal geleittet, wie das
hertzogsbadt. Vor der Stadt⁷⁵¹ hat es noch fünf bäder, in der Stadt Baden aber, nur vorgenannte
zwey, seindt also in allem Sieben. In iederm badt die ich besehen, hat es zwey stuben am bade,
auß dem<r> ejnen kommen die Manns: auß dem<r> andern die weibspersonen ins badt zusammen,
gehen auf vndt ab[,] spatziren darinnen, oder setzen sich, oder schertzen wie Sie wollen, nur
das den Regeln des badts ein genügen geschehe, darzu Sie dann einen baderichter zu verordnen

738 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

739 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

740 Wolkersdorf im Weinviertel.

741 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

742 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

743 Baden (bei Wien).

744 antun: anziehen, ankleiden.

745 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

746 *Übersetzung*: "Gesetze"

747 Hühnerberg.

748 schliefen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

749 laulicht: ein wenig lau.

750 Salniter: Salpeter.

751 Baden (bei Wien).

pflegen. Sonst werden die bäder, so in der Stadt seindt, gar reinlich gehalten, vndt es darff niemandt darinnen baden, der schäden hatt. Darauff die Bademeister, vndt ihre weiber, bestellet [[393v]] seindt, achtung zu geben. Gestern 14 tage ist zu Baden⁷⁵², ein erschreckliches vngewitter in der nacht plözlich eingefallen, daß Sie alda gemeint, der iüngste Tag wehre vorhanden. Es hat treflich gedonnert, geblitzt, vndt sonderlich große hagelsteine geworfen, wie welsche nüsse⁷⁵³, auch groß gewäßer vervrtschet, welches sich aber baldt verlauffen⁷⁵⁴, vndt wir haben zu Wien⁷⁵⁵, nichts darvon gehöret oder gewust. Dem wein ist durch solchen hagel sehr großer schade geschehen.

Veit Berndt⁷⁵⁶ ist diesen abendt noch gar spähte wieder zu mir kommen, hat alles richtig gemacht, wegen des wechself, vndt auf trawen vndt glauben, gar redlich mitt mir gehandeltt. Er erzehlet auch vndter andern, daß ehistes tages, hertzog Frantz Albrecht⁷⁵⁷, gewiß ohne einigen reverß, rantzion⁷⁵⁸, noch parole⁷⁵⁹, loß werden solle. Es seye auch destwegen heütte, die herzoginn von Saxen, Marchesin Gonzaga⁷⁶⁰, hinüber nach der Newstadt⁷⁶¹ gezogen, jhm solche fröliche bohtschafft anzukündigen. La fortune luy est fort favorable, & bonne mere, a d'autres elle seroit belle mere⁷⁶², (noverca⁷⁶³) [.]. Dieu luy benie son heur, & face que nous nous accordions bien ensemble, & que je soye aussi une fois delivèrè de ma prison spirituelle, & de tant d'afflictions, & tentations extraordinaires lesquelles presque m'accablent.⁷⁶⁴

13. August 1635

[[394r]]

2 den 13. / 23^{sten}: Augustj⁷⁶⁵. [...] ⁷⁶⁶

Gestern abendt noch schreiben an Thomas Benckendorf⁷⁶⁷ vom Johann Siber⁷⁶⁸ postmeister zu Leiptzig⁷⁶⁹, wegen der coperten⁷⁷⁰ so an vnsern briefen manquiren⁷⁷¹, vndt ich sehe, daß er in bestellung seiner briefe gar fleißig ist.

752 Baden (bei Wien).

753 welsche Nuss: Walnuss.

754 verlaufen: hinweglaufen.

755 Wien.

756 Bernhardt, Veit.

757 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

758 Ranzion: Lösegeld.

759 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

760 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

761 Wiener Neustadt.

762 *Übersetzung*: "Das Glück ist ihm sehr günstig und eine gute Mutter, anderen wäre es eine Stiefmutter"

763 *Übersetzung*: "Stiefmutter"

764 *Übersetzung*: "Gott segne ihm sein Glück und mache, dass wir uns miteinander gut vertragen und dass ich auch einmal aus meinem geistigen Gefängnis und von so vielen Heimsuchungen und außerordentlichen Versuchungen, welche mich fast zu Boden werfen, befreit werde."

765 *Übersetzung*: "des Augusts"

766 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

767 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

768 Sieber, Johann (1588-1651).

769 Leipzig.

Visite⁷⁷² durch *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*⁷⁷³ bey dem Marggrafen von Brandenburg⁷⁷⁴ verrichtett, welcher etwas vnpaß ist, vndt ihn auf allen fall zur lehensentpfahung, ersuchen laßen.

Zum Pfaltzgrafen von Newburg⁷⁷⁵ geschickt, der hat mir die Stunde, vmb 9 oder 10 oder wenn mirs geliebte, zu ihm zu kommen, ernennen laßen, wie es nun 9 geschlagen, vndt ich Seiner versprochenen kutzsche erwartett, hat er mirs wieder absagen, vndt daß er wollte Nachmittags zu mir kommen, vndt mitt mir hinauß spatziren fahren, ansagen laßen.

hertzog Julius henrich von Sachßen Lawenburg⁷⁷⁶ hat mich in meinem losament⁷⁷⁷ besucht, gar höflich, wie auch der herr von Bembergk⁷⁷⁸.

Der herzog Julius henrich sagte mir, herzog Franz Albrecht⁷⁷⁹ würde des Churfürsten von Sachßen⁷⁸⁰ general leütenampt an Arnimbs⁷⁸¹ stelle, vndt der Baudiß⁷⁸² würde sein Feldtmarschalck werden, Löbzelter⁷⁸³ hette es gesagt. Il semble, qu'il y aye de la faussetè parmy, de Löbzelter & de la faveur aulique. Pacjence!⁷⁸⁴

[[394v]]

Curt Börstel⁷⁸⁵, der Anhaltische⁷⁸⁶ Abgesandte, ist von Wolckerßdorff⁷⁸⁷ wiederkommen, hat alda gar gnedigste audientz diesen Morgen gehabt, bey Kayserlicher Mayestät⁷⁸⁸ welche vndter andern, diese wortt gesaget: Gleich wie seine herren⁷⁸⁹, vndter den ersten gewesen, so diesen friedensschluß⁷⁹⁰ acceptirt hetten, vndt vom Churfürsten von Saxen⁷⁹¹, dem Kayser wol recommendiret worden, Also wollten Ihre Mayestät, es e<i>n allen gnaden inngedenck sein, vndt Sie vor andern, in acht zu nehmen wißen. hoften auch, es sollte durch diesen friedensschluß andern Ständen, die Thür eröfnet werden, darzu zu tretten. Ihre Mayestät seyndt sehr gnedigst, vndt wol

770 Copert: Kuvert, Briefumschlag.

771 manquiren: fehlen, mangeln.

772 *Übersetzung*: "Besuch"

773 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

774 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

775 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

776 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

777 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

778 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

779 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

780 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

781 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

782 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

783 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

784 *Übersetzung*: "Es scheint, dass es Falschheit unter Lebzelter und der höfischen Gunst gebe. Geduld!"

785 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

786 Anhalt, Fürstentum.

787 Wolkersdorf im Weinviertel.

788 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

789 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

790 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

791 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

mitt ihm zu frieden gewesen. Wegen der lehenssache, brjngt *Johann Löw*⁷⁹², auch gute bohtschafft, daß dieselbige soll ehjstes tages expedirt, vndt ich damitt, nicht aufgehalten werden, Also, daß Gott lob, der heüttige tag, wol abgegangen. Mais mes ennemis & malvueillants se mocqueront de moy, qu'jls sont autant; & plus heureux, que moy.⁷⁹³

Le Conte Palatin de Newburg⁷⁹⁴ m'a manquè de parole, & m'a fait attendre en vain, sur luy, tout cejour'd'huy. Je voy bien; qu'il y a de la haine & malice parmy.⁷⁹⁵

14. August 1635

[[395r]]

☿ den 14. / 24^{<den:>} Augustj⁷⁹⁶.

*herr Low*⁷⁹⁷, zu mjr kommen, vndt in Antwortt, ein handtbriefflein⁷⁹⁸, vom *herrn Graf Kyseln*⁷⁹⁹, (jnnwendig) jn gar guten Terminis⁸⁰⁰, mittgebracht.

Visites⁸⁰¹, durch *Thomas Benckendorf*⁸⁰² vndt darnach *Sigmund Deuerlin*⁸⁰³ an hertzog von Sachßen⁸⁰⁴, vndt *Sigmund Deuerlin* jst auch frustra⁸⁰⁵ in des Spannischen⁸⁰⁶ *Ambassadors*⁸⁰⁷ des Conte d'Onnata⁸⁰⁸ (welcher kranck jst) seinem losament⁸⁰⁹, mir eine stunde ernennung zu compariren⁸¹⁰, gewesen.

heütte ziehet der Marchese de Castagnetta⁸¹¹ hinweg, zum König in Vngarn⁸¹², vndt der Pfaltzgraf von Newburg⁸¹³ gibt ihm das geleidte, ejn⁸¹⁴ 2 oder 3 Mejljen hinauß. Jch habe mich resolvirt⁸¹⁵,

792 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

793 *Übersetzung*: "Aber meine Feinde und Boshafte werden sich über mich lustig machen, dass sie genauso viel und glücklicher als ich sind."

794 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

795 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf von Neuburg hat mir gegenüber sein Wort nicht gehalten und hat mich auf ihn diesen ganzen heutigen Tag vergeblich warten lassen. Ich sehe wohl, dass Hass und Böswilligkeit darin liegt."

796 *Übersetzung*: "des Augusts"

797 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

798 Handbrief: Handschreiben.

799 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

800 *Übersetzung*: "Worten"

801 *Übersetzung*: "Besuche"

802 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

803 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

804 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

805 *Übersetzung*: "vergeblich"

806 Spanien, Königreich.

807 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

808 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

809 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

810 compariren: erscheinen.

811 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

812 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

813 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

814 ein: ungefähr.

wegen scheinbahrer kalter affection⁸¹⁶, seine wagen vndt pferde, nicht mehr zu gebrauchen, oder abfordern zu laßen.

Nachmittags hat es *Sigmund Deuerlin* endlich erhalten, daß mir der *Conte d'Onnata*⁸¹⁷, die stunde gegeben, welche mir selber gefiehle. Jch habe mich, vmb halbweg fünffe, bey ihm präsentirt, vndt er ist, wegen leibesschwachheit, im bette gelegen, hat sich aber gar höflich, gegen mir offerirt, allerley conversirt, von dem krieg, vndt friede in Deützsclandt⁸¹⁸, Niederlandt⁸¹⁹, etcetera auch Stillestandt⁸²⁰ in Polen⁸²¹, welcher dem deützschen wesen hochschädlich wehre, vndt sich endtschuldigett, daß er mich in meinem losament nicht besucht, [[395v]] auch referirt, daß Schenckenschantze⁸²² von den Spannischen⁸²³ gewiß eingenommen wehre, vndt der Cardinal Infante⁸²⁴ wehre mitt Seiner armée, dem Printzen von Vranien⁸²⁵, dahin marchirende, zuvor kommen, nach deme es vberstiegen gewesen, hette sich darnach nach Cleve⁸²⁶ begeben, nach dem der der Printz von Θ<V>ranien, in etwas gewichen. Il doutoit de l'acceptation de nostre paix⁸²⁷, de l'Electeur de Brandenburg⁸²⁸ & du Duc George de Lünenburg⁸²⁹ [.]⁸³⁰

Jch habe der hertzoginn von Saxen⁸³¹, jhre kutzsche gehabt, vndt gebrauchtt, vndt bin wol accompagnirt⁸³² gewesen.

*Nota Bene*⁸³³ [:] der Conte d'Onnata⁸³⁴; erwehnte auch, waß doch das kriegten in Deützsclandt⁸³⁵, nütz wehre, wir fürsten würden es genugsam entpfinden, ob man sich nicht erinnerte, daß zu Kaysers Carolj V.⁸³⁶ zeitten, man mitt einer Schlacht, gantz Sachßen⁸³⁷ verlohren hette, zu Kaysers

815 resolviren: entschließen, beschließen.

816 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

817 *Übersetzung*: "Graf von Oñate"

818 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

819 Niederlande (beide Teile).

820 Stillstand: Waffenstillstand.

821 Polen, Königreich.

822 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

823 Spanien, Königreich.

824 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

825 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

826 Kleve.

827 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

828 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

829 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

830 *Übersetzung*: "Er zweifelte an der Annahme unseres Friedens durch den Kurfürsten von Brandenburg und durch den Herzog Georg von Lüneburg."

831 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

832 accompagniren: begleiten.

833 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

834 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

835 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

836 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

837 Sachsen, Kurfürstentum.

Ferdinandj II.⁸³⁸ zeitt aber, gleichfalß durch eine Schlacht die ChurPfaltz⁸³⁹, vndt es wehren beyde Churfürstenthümer, noch in voriger possessoren⁸⁴⁰ hände, nicht wieder gerahten. Das wehre der lohn, des vnnötigen kriegens. Der Kayser sehe gern, einen bestendigen frieden. Die Thür wehre andern darzu nicht allein nicht gesperrt, sondern geöffnet. Einer hette ia müßen die Thür zumachen, was man doch viel darüber gloßiren, vndt disputiren möchte, das nicht ein ieder nach Seinem kopff, den frieden haben köndte. [[396r]] Er⁸⁴¹ lobte mich vndt mein procedere⁸⁴² gewaltig, vndt ohne adulation⁸⁴³ wie ich dem Kayser⁸⁴⁴, vndt an diesem hof so wol recommendirt wehre, wie<alß> er in Italienischer sprache gedachte, wegen meines valors⁸⁴⁵, <großer> discretion, hohen verstandes prudenza[,] <bontà singolare>⁸⁴⁶, vndt moderation<e>⁸⁴⁷ darinnen ich mich, wie auch jn allen andern hochlöblichen qualiteten, also wol zu guberniren⁸⁴⁸ wüste, daß mich iedermann lieb vndt werth hielte, etcetera[.] Worinnen er mir, alß mein antico servitore⁸⁴⁹, dienen köndte, wollte er es gewiß nicht vnderlaßen, denn obgedachte qualiteten wehren allzuwohl beandt, an diesem hof, insonderheitt bey ihm. *et cetera* wie er dann mitt trewhertziger affection⁸⁵⁰ vndt großer höfljchkeit, solches <gar> ansehlich von sich zu geben wuste.

Den Alten Margrafen⁸⁵¹, habe ich durch *Sigmund Deuerlin*⁸⁵² visitiren⁸⁵³, vmb assistentz bey dem lehensactu⁸⁵⁴ ersuchen, vndt auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden laßen. Die Antwort ist gute vertröstung, aber nicht Catehgorisch gewesen.

15. August 1635

h den 15. / 25^{<den:>} Augustj⁸⁵⁵.

838 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

839 Pfalz, Kurfürstentum.

840 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz); Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

841 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

842 *Übersetzung*: "Vorgehen"

843 Adulation: Schmeichelei.

844 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

845 Valor: Mut, Tapferkeit.

846 *Übersetzung*: "Klugheit, außergewöhnlichen Güte"

847 *Übersetzung*: "Mäßigung"

848 guberniren: verhalten.

849 *Übersetzung*: "alter Diener"

850 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

851 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

852 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

853 visitiren: besuchen.

854 *Übersetzung*: "akt"

855 *Übersetzung*: "des Augusts"

<All'Illustrissimo ed Eccellentissimo Signore il Signor Conte d'Ognata⁸⁵⁶ del Consiglio dj stato di Sua Maestà Cattolica⁸⁵⁷ [,] Ambasciatore straordinario per la Maestà Sua appo la Sua Cesarea Maestà dell'Imperatore⁸⁵⁸ .⁸⁵⁹ >

Zu herrn Löben⁸⁶⁰ in sein hauß, des Morgends, hernacher auf den wall spatziren gegangen.

An den extraordinar Spannischen⁸⁶¹ Ambassador⁸⁶² geschrieben, wegen meiner prætionen, bey Kayserlicher Mayestät intercession⁸⁶³ :

An Graf Kyseln⁸⁶⁴ auch, wegen assistentz des hertzogs Julij heinrichß⁸⁶⁵, ob er möchte loßgelaßen werden zu dem actu⁸⁶⁶ .

Zur Mittagsmahlzeit, seindt meine gäste gewesen, [[396v]] erstlich: der hertzogk Iulius henrich von Sachßen Lawenburg⁸⁶⁷ darnach, herr Erasmus von Starhemberg⁸⁶⁸, Rittmeister Hennin⁸⁶⁹, herr Geyer⁸⁷⁰, herr von Bemberg⁸⁷¹, Curdt Börstel⁸⁷², Johann Low⁸⁷³. *et cetera*

Der Spannische⁸⁷⁴ Ambassador⁸⁷⁵ Conte d'Onnate⁸⁷⁶, hat mir alsobaldt gar höflich geantwortett, vndt zu allen guten officiis⁸⁷⁷, sich erbohten. Gott verleyhe mir deren erwüntzschte effecta⁸⁷⁸ .

Die Spannier alda haben zeitung⁸⁷⁹ gehabt, daß die holländer⁸⁸⁰ zu waßer, vndt zu lande, niederlagen erlitten, der Cardinal Infante⁸⁸¹ hingegen, gewaltige victorie⁸⁸² gehabt, por mar; y por tierra⁸⁸³ .

856 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

857 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

858 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

859 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen und höchst vortrefflichen Herrn, den Herrn Grafen von Oñate vom Staatsrat Ihrer Katholischen Majestät, außerordentlichen Botschafter für Ihre Majestät bei Ihrer Kaiserlichen Majestät, des Kaisers."

860 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

861 Spanien, Königreich.

862 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

863 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

864 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

865 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

866 *Übersetzung*: "Akt"

867 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

868 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

869 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

870 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

871 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

872 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

873 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

874 Spanien, Königreich.

875 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

876 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

877 *Übersetzung*: "Diensten"

878 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

879 Zeitung: Nachricht.

880 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

881 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Veit Berndt⁸⁸⁴, bey mir gewesen, vndt den wechßelbrief, auf die 1000 {Thaler} sehen wollen, den ich endlich von *Curt Börstel* bekommen, wegen der præsenten, in die Reichscantzley⁸⁸⁵ con astutia⁸⁸⁶

Die Pfaltz *Newburgischen*⁸⁸⁷ haben mir heütte Morgen den Tittul an Conte d'Onnate, (tergiversando⁸⁸⁸ vndt meine leütte aufhaltende) nicht schicken wollen, Jch habe ihn aber von des herrn Päßtlichen Nuncij^{889 889}, seinem Secretario^{891 892} mitt vielen höflichen ferneren offernten, auch anderen Tjttuln, darumb ich nicht angehalten, alsobaldt bekommen.

An Madame⁸⁹³ geschrieben, en bons termes⁸⁹⁴, auf heütte datirt. *et cetera*

Der Oberste Manteuffel⁸⁹⁵ hat mich besuchtt. Il croyt que la ville de Milan⁸⁹⁶, soit occupée par les françois^{897 898}.

Der Marggraf von Brandenburg⁸⁹⁹ hat sich gegen mir, endtschuldigen laßen, daß er nicht zur Mjttagsmahlzeit, kommen köndte, weil ihm sein schenckel weh thete.

Der Löbzeller⁹⁰⁰ hat mich auch noch vor der Mittags [[397r]] mahlzeit besuchtt, vndt expresse⁹⁰¹ gestanden: daß <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁰²> ihm⁹⁰³ auß befehl der Römischen Kayßerlichen Mayestät⁹⁰⁴ meines Aller<[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁰⁵>gnädigsten herren, vom Graf Schlicken⁹⁰⁶ kriegspræsidenten <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁰⁷> angedeutet worden, an Churfürsten⁹⁰⁸ wegen derer vacirenden⁹⁰⁹ general chargen zu schreiben, daß Ihre Mayestät keinen lieber darinnen avancirt

882 Victorie: Sieg.

883 *Übersetzung*: "zu Wasser und zu Land"

884 Bernhardt, Veit.

885 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

886 *Übersetzung*: "mit Arglistigkeit"

887 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

888 *Übersetzung*: "Ausflüchte suchend"

889 *Übersetzung*: "Nuntius"

889 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

891 Tolentino, Niccolò da.

892 Identifizierung unsicher.

893 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

894 *Übersetzung*: "in guten Worten"

895 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

896 Mailand (Milano).

897 Frankreich, Königreich.

898 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass die Stadt Mailand durch die Franzosen eingenommen sei."

899 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

900 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

901 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

902 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

903 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

904 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

905 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

906 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

907 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

908 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

909 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

sehen möchten, alß mich, deßen trewe Standthafftigkeit, vndt redligkeit aller welt bekandt, So hette ich auch sonst gute Tugenden, vndt qualiteten an mir, die nicht gemein wehren, hette eine experientz⁹¹⁰ im kriegswesen, die fortification vndt Mathematicam⁹¹¹ wol inne, köndte die wißenschaft frembder sprachen, vndt hette eine gute intention, wehre ein Reichsfürst jm Reich⁹¹² geseßen. *etcetera* Or le dit Löbzelter escrivoit autresfois, comme s'il l'eust fait, de soy mesme, & m'en parloit en confiance, Le ne scay qu'en iuger autrement sinon que *Monsieur l'Electeur* voudra paraventure des Officiers, lesquels dependent entierement de *Son Altesse Electorale* & non de Sa Majestè *Impériale* aussy.⁹¹³

Le dit Löbzelter, nie aussy, d'avoir dit, au Duc Iules Henry⁹¹⁴, que Baudiß⁹¹⁵ seroit *Maréchal* de camp. Il semble, qu'il y aye de la varietè en ce fait, & ne scay encores, qu'en dire.>⁹¹⁶

16. August 1635

[[397v]]

© den 16. / 26. Augustj⁹¹⁷.

<350 {Thaler} vndt ezliche {Groschen} *Thomas Benckendorf*⁹¹⁸ zu berechnen, der rest von *Eggenbergs*⁹¹⁹ geldern.>

Il me souvient, que le Conte d'Onnate⁹²⁰, me dit aussy, qu'il valoit mieux, que nous fussions Princes de nos terres, & jouyssions nos biens <nous mesmes>, que non pas, les Geneaulx d'armèe, quj estoyent maistres de nostre pays, & non pas nous; assavoir: le Marquis de Grana⁹²¹, *Piccolomini*⁹²², *Banner*⁹²³ ou d'autres, le 1^{er}: chef de guerre estoit *maître* de nostre pays, & non pas nous. *Pour* cela, il falloit embrasser la paix⁹²⁴ .⁹²⁵

910 Experienz: Erfahrung.

911 *Übersetzung*: "die Mathematik"

912 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

913 *Übersetzung*: "Nun schrieb der besagte Lebzelter früher, als ob er es selbst getan hatte, und sprach mit mir darüber im Vertrauen, ich weiß nicht, was sonst davon zu halten, wenn nicht dass der Herr Kurfürst vielleicht Offiziere wollen wird, welche völlig von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und nicht auch von Ihrer Kaiserlichen Majestät abhängen."

914 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

915 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

916 *Übersetzung*: "Der besagte Lebzelter leugnet auch, dem Herzog Julius Heinrich gesagt zu haben, dass Baudissin Feldmarschall sein würde. Es scheint, dass es eine Abwechslung in dieser Sache gibt, und ich weiß noch nicht, was darüber zu sagen."

917 *Übersetzung*: "des Augusts"

918 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

919 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

920 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

921 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

922 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

923 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

924 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Rittmeister Hennin⁹²⁶ sagte gestern, er wehre 18 Monat gefangen geseßen, wüste nicht worumb, vndt hette keinen reverß wollen von sich geben, weil er dem König in Frankreich⁹²⁷ einen eydt geschworen hette. <C'est un Lorrain; ou François.⁹²⁸>

Nachmittags in hertzogs Julij hejnrichs⁹²⁹ hause, abschiedt genommen, von der hertzoginn seiner Schwester, der Marchesin gonzaga⁹³⁰, welche gar einen höflichen abschiedt, von mir gegeben. Il y avoit aussy d'autres Cavalliers, comme le Colonel Manteüffel^{931 932}, Rittmeister Hennin, & aussy une Contesse de Fürstemberg⁹³³, avec la belle mere⁹³⁴ du Duc Jules Henry⁹³⁵.

In den Prater⁹³⁶, spatziren gefahren, avec ma noblesse^{937 938}, in diesem schönem wetter, (wiewol es gar warm alhier ist,) mitt der hertzoginn von Sachßen ihrer kutzsche, vndt pferden.

17. August 1635

[[398r]]

Den 17. / 27^{den}: Augusti⁹³⁹ x

Risposta⁹⁴⁰ diesen Morgen, gar höflich, vom Obrist kammerer, Graf Kyseln⁹⁴¹, ich sollte kommen, wenn ich wollte zur lehensentpfahung, Jtem⁹⁴²: er hette den Pfaltzgrafen von Newburg⁹⁴³ mir zu assistiren, neben dem Fürsten von Dietrichstain⁹⁴⁴ angesprochen, welche alle beyde, gar willig darzu wehren. <[Marginalie:] Nota Bene⁹⁴⁵> Er antwortet aber gantz nichts, wegen hertzog Julij heinrichs von Saxen Lawenburg⁹⁴⁶ noch wegen des alten Marggrafen⁹⁴⁷, denn die andern hatte ich

925 *Übersetzung*: "Ich erinnere mich, dass der Graf von Oñate mir auch sagte, dass es besser sei, dass wir Fürsten unserer Länder wären und selbst unsere Güter genießen, als die Armeegeneräle, die Herren unserer Länder seien und nicht wir, und zwar der Marchese di Grana, Piccolomini, Banér oder andere, der erste Kriegsherr sei Herr unseres Landes und nicht wir. Deshalb müsse man den Frieden annehmen."

926 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

927 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

928 *Übersetzung*: "Das ist ein Lothringer oder Franzose."

929 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

930 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

931 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

932 *Übersetzung*: "Es waren dort auch andere Edelleute wie der Obrist Manteuffel"

933 Fürstenberg, N. N., Gräfin von.

934 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna (1594-1653).

935 *Übersetzung*: "und auch eine Gräfin von Fürstenberg mit der Schwiegermutter des Herzogs Julius Heinrich"

936 Prater (Wien).

937 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

938 *Übersetzung*: "mit meinem Adel"

939 *Übersetzung*: "des Augusts"

940 *Übersetzung*: "Antwort"

941 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

942 *Übersetzung*: "ebenso"

943 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

944 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

945 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

946 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

947 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

auf allen fall außerkoren, dem Pfaltzgrafen aber es nicht zugetrawet, et credo ancora, che mj farà qualche burla⁹⁴⁸. Was den von Saxen anlangett, denselben werden sonder zweifel, Ihre Mayestät⁹⁴⁹ nicht gern sehen. Sa Majestè ne se laisse pas forcer, a faire tousjours ce que nous voulons. Dieu vueille; que tout aille bien; & a nostre contentement.⁹⁵⁰

Jtzt eben, gleich wie ich Artzney gebraucht, nemlich 4 loht Manna eingenommen, kömbt herr Löw⁹⁵¹ zu mir, vndt spricht: Doctor Gebhardt⁹⁵² laße mir anzeigen, das Ihre Kayßerliche Mayestät meiner zu Ort⁹⁵³, auf Morgen *gebe gott* frühe erwarten, also muß ich meine resolution billich verendern, vndt heütte noch hinziehen, wann es schon wegen der medicamenten, meiner Natur schaden sollte.

[[398v]]

{Meilen}

Nachmittags mitt kutzschen hinauß nach Ort⁹⁵⁴ 5
alda Ihre Kayßerliche Mayestät⁹⁵⁵ an itzo auf der hirschfeist⁹⁵⁶ sich befinden.

Gar schlecht quartier, diesen abendt gehabtt.

Ehe ich noch von Wien⁹⁵⁷ aufgebrochen, schreiben entpfangen von Madame⁹⁵⁸ <vom 6. Augusti⁹⁵⁹>[.] von hernvettern Fürst Augusto⁹⁶⁰ [.] vom Præsidenten⁹⁶¹, mitt etwas vertröstungen, vom 31. Julij⁹⁶², vndt bericht des elenden zustandes vnsrer lande⁹⁶³, wegen androhender gefahr, der exacerbirten⁹⁶⁴ gegen einander liegenden beyden armèen.

18. August 1635

σ den 18. / 28. Augustj⁹⁶⁵.

948 *Übersetzung*: "und ich glaube immer noch, dass er mir irgendeinen Schimpf antun wird"

949 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

950 *Übersetzung*: "Ihre Majestät lässt sich nicht zwingen, immer zu tun, was wir wollen. Gott wolle, dass alles gut und zu unserer Zufriedenheit laufe."

951 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

952 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

953 Orth an der Donau.

954 Orth an der Donau.

955 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

956 Hirschfeiste: Jagd in der Zeit, in der die Hirsche am feistesten sind.

957 Wien.

958 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

959 *Übersetzung*: "des Augusts"

960 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

961 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

962 *Übersetzung*: "des Julis"

963 Anhalt, Fürstentum.

964 exacerbiren: erbittern.

965 *Übersetzung*: "des Augusts"

heütte ist meine belehnung vor sich gegangen gar solennissime⁹⁶⁶. Jch habe erstlich, durch drey legatos^{967 967}, auf den knien, vmb die lehen, bey Kayßerlicher Mayestät⁹⁶⁹, anhalten laßen, welche auf ihrem Kayßerlichen Thron geseßen. Darnach alß es verwilligett, bin ich dreymal kniende im geleitte vndt gesellschaft zweyer Fürsten, alß des hertzogs von Newburg⁹⁷⁰ vndt Fürstens von Dietrichstain⁹⁷¹, zweyer Ritter des güldenen Vlúbes⁹⁷², hinein kommen, vndt wie braüchlich, den lehenseydt, mutatis mutandis⁹⁷³, auff den schlag, wie herrvatter⁹⁷⁴ Selhiger gethan, vor Jhrer [[399r]] Kayserlichen Mayestät zwey finger auf das Evangelium legende abgelegt, darnach den knopf⁹⁷⁵ des Schwerts geküßett, nach dem ich selber die rede kniendt gethan, vndt mir Doctor Gebhardt⁹⁷⁶, Kayserlicher Mayestät⁹⁷⁷ raht im Reichshofraht⁹⁷⁸, geantwortet, im nahmen Kayserlicher Mayestät auch ich wiederumb die dancksagung kniendt verrichtett, vndt alles wie es in dem actu⁹⁷⁹ der investitur⁹⁸⁰ meines herrn vatters⁹⁸¹ Seliger beschrieben, fast auf denselbigem schlag, nur etwas solennius⁹⁸². Nach der dancksagung aber, als ich <neben mejnen geferten⁹⁸³> aufzustehen vermeinte, vndt die leütte schon anfiengen zu murmelen, vndt ihnen meine orationes⁹⁸⁴ Gott lob sine hæsitacione⁹⁸⁵, wohlgefallen ließen, besann ich mich vndt kniete fluchs recht wieder nieder, gratulirende ihrer Kayserlichen Mayestät vndt mir selber, daß ich das große <vnverhoffte> glück vndt ehre hette, eben an diesem heütigen tag mitt vnserm Fürstenthumb⁹⁸⁶ vndt Regalien von Jhrer Kayserlichen Mayestät beliehen zu werden, an welchem heütte <eben> vor 16 iahren vermittelst Göttlicher verleyhung, Jhre Kayserliche Mayestät, durch einhellige wahl der herren Churfürsten⁹⁸⁷ zu franckfurdt⁹⁸⁸, zu der Ehre, würde, vndt höchsten dignitet⁹⁸⁹ des Römischen Kayserthumbs, erhoben worden, erfrewete mich darüber von grundt meines hertzens, vndt bähete

966 *Übersetzung*: "sehr feierlich"

967 *Übersetzung*: "Gesandte"

967 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Löw, Johann d. Ä. (1575-1649); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

969 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

970 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

971 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

972 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

973 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

974 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

975 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

976 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

977 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

978 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

979 *Übersetzung*: "Akt"

980 Investitur: Belehnung.

981 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

982 *Übersetzung*: "feierlicher"

983 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

984 *Übersetzung*: "Reden"

985 *Übersetzung*: "ohne Zögern"

986 Anhalt, Fürstentum.

987 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626); Metternich, Lothar von (1551-1623); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

988 Frankfurt (Main).

989 Dignitet: Würde, Standeswürde.

danckte dem Allmächtigen gründtgühtigen Gott, vor solche gnade vndt [[399v]] Segen, Vndt daß er Ihre Mayestät⁹⁹⁰ diese Jahr vber, so gnediglich bewahret, Bähete ferner Seine Göttliche Allmacht, wollte vber Ihrer Mayestät mitt dero gnadenflügeln schalten vndt wallten, sie noch viel vndt lange iahr in Nestoreos⁹⁹¹ usque annos⁹⁹² dem Römischen Reich, vndt geliebten vatterlandt deützscher nation⁹⁹³, insonderheitt aber Ihre Kayserliche Majestät höchstlößlichstem Kayserlichen[,] Königlichen vndt Ertzhertzoglichen hause⁹⁹⁴, zum besten, aufnehmen vndt wolfahrt, fristen vndt erhalten, auch ihre feinde vndt wiederwertigen dempfen, vndt Ihre Majestät in langwieriger Regierung, vndt allem glücklichen wolstande, viel vndt lange iahr prosperiren vndt wol gedeyen laßen, dieser wuntzsch gleich wie er auß wolgemeintem trewem hertzen herrührete, also hette ich ihn meiner schuldigsten dancksagung vor die lehensentpfahung zu annectiren⁹⁹⁵, vor eine Nohtwendigkeitt erachtett, vndt thete mich nochmalß sampt allen den meynigen Ihrer Kayserlichen Mayestät zu dero beharrlichen gnaden, allergehorsamst recommendiren vndt ergeben.

Ihre Mayestät ließen sich diesen anhang so wol gefallen, daß sie, (welches sonsten in throno Cæsareo⁹⁹⁶ sellten<bey b<e>lehnungen⁹⁹⁷ niemals,> geschiehet,) mitt eigener Stimme, herauß brachen, vndt mir vor diesen letzten anhang, danckten, [[400r]] meine vota⁹⁹⁸ wol acceptirten vnd confirmirten⁹⁹⁹, auch meiner Trew vndt Standthafftigkeit, sindt¹⁰⁰⁰ meines herrn vatters¹⁰⁰¹ Seliger vndt meiner außöhnung, ein offentliches zeügnüß h gaben, vndt sich zu allen Kayserlichen gnaden anerbotten, <mir an<lle> ehr vndt freündtschafft gar zu höflich gern zu erweisen[.]> Darnach trate ich ab, wieder dreymal kniende, wie wol darvor gehalten wurde, ich hette nur zweymahl gekniet, ich kan michs aber nicht besinnen. Ihre Mayestät¹⁰⁰² zohen¹⁰⁰³ alle mahl ihren hut, gar gnedigst ab, wann ich niederkniete, <mitt meinen beyständen¹⁰⁰⁴> im an: vndt abtritt. Der Böhmische¹⁰⁰⁵ Obrist Cantzler, Graf Schlawata¹⁰⁰⁶, vndt der Obrist kammerer, Graf Kysel¹⁰⁰⁷, hielten das Evangeliumbuch, als ich drauf schwure, der hofmarschalck Graf von Harrach¹⁰⁰⁸, hielte das Schwertt. Doctor Gebhardt¹⁰⁰⁹ Reichshofraht, <der von wegen Ihrer Mayestät das wortt

990 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

991 Nestor von Pylos.

992 *Übersetzung*: "bis in die Nestorischen Jahre"

993 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

994 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

995 annectiren: anhängen.

996 *Übersetzung*: "auf dem kaiserlichen Thron"

997 Die Wörter "bey" und "belehungen" sind im Original zusammengeschrieben.

998 *Übersetzung*: "Wünsche"

999 confirmiren: bestätigen.

1000 sint(er): seit.

1001 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1002 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1003 Hier: zogen.

1004 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1005 Böhmen, Königreich.

1006 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1007 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1008 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

1009 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

führete> kniete auch neben Ihrer Mayestät als Sie ihm befahlen, waß er mir antworten sollte. Die beyden Fürsten knieten allezeit, wann ich kniete, vndt hinder mir der Anhaltische¹⁰¹⁰ abgesandte Börstel¹⁰¹¹. Es ist ein schöner actus¹⁰¹² zu sehen gewesen, vndt es wahren viel hofofficirer¹⁰¹³, auch theils geheime rähte, als der <herr> Bischoff zu Wien¹⁰¹⁴, Graff Bruno¹⁰¹⁵, vndt Graf Wolff von Manßfeldt¹⁰¹⁶, der Graf von Werdemberg¹⁰¹⁷, vndt viel welsche vndt deützsche Grafen vndt Cavaglierj¹⁰¹⁸ mitt darbey welche gewaltig, den actum¹⁰¹⁹, vndt alle circumstantias¹⁰²⁰ lobeten. [[400v]] Gott lob, daß alles so wol vollbracht ist, vndt gebe mir ferrner seine gnade, daß ich diesen geleisteten schwehren eydt, (wie mein vorsatz ist) ehrlich vndt redlich, in allen trewen, halten möge.

Jl me semble que Sa Majestè¹⁰²¹ estoit un peu indisposte. <Dieu la garde de toutmal.>¹⁰²²

Nach vielen gratulationibus¹⁰²³, weil der Kayser, vndt die Kayserjnnn¹⁰²⁴ <nicht wol auff seyende,> allejne bleiben wollen, hat mich der hertzog von Newburg¹⁰²⁵, zu sich zu gaste geladen, vndt mich gar höflich, mitt mejnen leütten tractirt¹⁰²⁶, auch durch solche courtoysie¹⁰²⁷ vornehmlich aber durch die gutwillig geleistete (von mir vnverhoffte) assistentz, alles wieder gut gemacht, was etwan mißverstände errregen wollen. Jl s'est aussy fort excusè sur la lourdisse de ses gens, a cause des carosses & chevaux, quj m'auroyent quelquesfois manquè, dont il faysoit semblant, n'avoir rien sceu.¹⁰²⁸

Zeitung¹⁰²⁹ daß vor SchenckenSchantze¹⁰³⁰, die holländer¹⁰³¹ geschlagen worden, vndt 3 mille¹⁰³² Mann, in einem Treffen¹⁰³³, so vorgangen, die Spannischen¹⁰³⁴ aber 800 Mann eingebübet, vndt

1010 Anhalt, Fürstentum.

1011 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1012 *Übersetzung*: "Akt"

1013 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1014 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1015 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

1016 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1017 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1018 *Übersetzung*: "Edelleute"

1019 *Übersetzung*: "Akt"

1020 *Übersetzung*: "Umstände"

1021 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1022 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass Ihre Majestät ein wenig unpässlich war. Gott bewahre sie vor allem Übel."

1023 *Übersetzung*: "Glückwünschen"

1024 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1025 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1026 tractiren: bewirten.

1027 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

1028 *Übersetzung*: "Er hat sich auch sehr für die Grobheit seiner Leute wegen der Kutschen und Pferde entschuldigt, die mir hin und wieder gefehlt hätten, wovon er so tat, nichts gewusst zu haben."

1029 Zeitung: Nachricht.

1030 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1031 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1032 *Übersetzung*: "tausend"

1033 Treffen: Schlacht.

1034 Spanien, Königreich.

daß feldt erhalten, also daß sich der Printz von Vranien¹⁰³⁵ retiriren, vndt vor Schenckenschantze, abziehen müßen.

{Meilen}

Nachmittags etzliche præsenten, an gelde 5
außgetheilet, vndt hernacher wieder nach Wien¹⁰³⁶
gezogen von Ort¹⁰³⁷

[[401r]]

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg¹⁰³⁸ ist vns vnderwegens begegnet, so numehr seine erledigung¹⁰³⁹ vnd freyheitt wieder erlangett. Soll Morgen *gebe gott* bey Kayßerlicher Mayestät¹⁰⁴⁰ audientz haben. Wegen des Schlags habe ich ihn nicht *øbser*<in acht> genommen, biß der Löbzellter¹⁰⁴¹ hernacher auch vorüber gefahren, vns<dt> es vns angezeigtt.

Nota¹⁰⁴²: die drey persohnen, so heütte den Kayser, in meinem Nahmen vmb die beleyhung¹⁰⁴³ ansprechen musten, waren: Curtt Börstel¹⁰⁴⁴ (so das wortt führett in der mitten kniende)[,] Jtem¹⁰⁴⁵: Ernst Dietrich Röder¹⁰⁴⁶, vndt der alte Johann Low¹⁰⁴⁷.

Nota Bene¹⁰⁴⁸ [:] Ainsy: un de mes grands jours, s'est passè aujourd'huy.¹⁰⁴⁹

19. August 1635

ø den 19. / 29^{<sten:>} Augustj¹⁰⁵⁰.

<200 Sjlberkronen, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} vom Veitt Berndt¹⁰⁵¹ eingenommen, <von vnsern wechselgeldern.>>

1035 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1036 Wien.

1037 Orth an der Donau.

1038 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1039 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1040 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1041 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1042 *Übersetzung*: "Beachte"

1043 Beleihung: Belehnung.

1044 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1045 *Übersetzung*: "ebenso"

1046 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1047 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1048 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1049 *Übersetzung*: "So hat heute einer meiner großen Tage stattgefunden."

1050 *Übersetzung*: "des Augusts"

1051 Bernhardt, Veit.

Cela est d'autant plus remarquable, qu'hier Sa Majesté¹⁰⁵² a esté esleu devant 16 ans, en *Empereur* & que j'ay eu l'honneur de recevoir mon fief a ce mesme jour; que ceste concurrence s'est faite a l'improviste, sans que nj l'une nj l'autre partie y ait quasi pensé.¹⁰⁵³

Pfalz Newburg¹⁰⁵⁴ disoit hier; que j'avois fort bien fait au reste, mais mal en cela, de n'avoir *premierement* capitulé le serment, avant que jurer, comme si c'estoit a moy, de capituler, & disputer, avec l'*Empereur* ce quj est desja clair, & a esté ainsy fait, par feu son Altesse mon Pere¹⁰⁵⁵ [[401v]] dont j'avois leu la teneur. Mais ie croy, que le Duc de Newburg¹⁰⁵⁶ lequel regarde fort, a la reputation des Princes de l'Empire¹⁰⁵⁷, me l'a dit en bonne jntention.¹⁰⁵⁸

Le frere de l'Electeur de Saxe¹⁰⁵⁹, assavoir l'Electeur Christian 2^{d:1060} a aussy receu luy mesme en personne le fief a Prague¹⁰⁶¹ des pays de Julliers¹⁰⁶² <l'an 1610>, de l'*Empereur* Rodolphe 2¹⁰⁶³ a genoux.¹⁰⁶⁴ Jtem¹⁰⁶⁵: le pere¹⁰⁶⁶ des Ducs d'Altemburg¹⁰⁶⁷ l'an 1594 a Ratisbonne¹⁰⁶⁸ l'a aussy receu luy mesme a genoux, le Duc de Newburg¹⁰⁶⁹ l'assistant.¹⁰⁷⁰ Jtem¹⁰⁷¹: l'Electeur de Couloigne¹⁰⁷² <en presence du dit Palatin>, & tant d'autres, que j'ay veu moy mesme le recevoir, comme l'Electeur de Mayence¹⁰⁷³, l'Evesque de Wirtzburg¹⁰⁷⁴, & plusieurs *Ambassadeurs* entre autres le Conte

1052 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1053 *Übersetzung*: "Das ist umso bemerkenswerter, als Ihre Majestät gestern vor 16 Jahren zum Kaiser gewählt worden ist und dass ich die Ehre gehabt habe, mein Lehen an diesem selben Tag zu erhalten, dass diese Parallele überraschend geschehen ist, ohne dass weder die eine noch die andere Seite gleichsam daran gedacht hat."

1054 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1055 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1056 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1057 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1058 *Übersetzung*: "Pfalz-Neuburg sagte gestern, dass ich es sonst sehr gut gemacht habe, aber darin schlecht, den Eid vor dem Schwören erst vorgeschlagen zu haben, als ob es an mir sei, vorzuschlagen und mit dem Kaiser zu diskutieren, was bereits klar ist und so durch Ihre selige Hoheit, meinen Vater, getan worden ist, wovon ich den Wortlaut gelesen hatte. Ich glaube aber, dass es der Herzog von Neuburg, welcher sehr auf das Ansehen der Reichsfürsten sieht, mir in guter Absicht gesagt hat."

1059 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1060 Sachsen, Christian II., Kurfürst von (1583-1611).

1061 Prag (Praha).

1062 Jülich, Herzogtum.

1063 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1064 *Übersetzung*: "Der Bruder des Kurfürsten von Sachsen, nämlich der Kurfürst Christian II., hat im Jahr 1610 von dem Kaiser Rudolf II. in Prag auch selbst persönlich auf Knien das Lehen der Jülichen Lande erhalten."

1065 *Übersetzung*: "Ebenso"

1066 Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von (1562-1602).

1067 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1068 Regensburg.

1069 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

1070 *Übersetzung*: "der Vater der Herzöge von Altenburg hat es im Jahr 1594 auch selbst auf Knien in Regensburg erhalten, wobei der Herzog von Neuburg ihm beistand."

1071 *Übersetzung*: "Ebenso"

1072 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1073 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1074 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

d'Onnate¹⁰⁷⁵, *Ambassadeur d'Espagne*¹⁰⁷⁶ pour son Roy¹⁰⁷⁷, a genoux l'an 1622 au dit Ratisbonne, a cause des Duchèz de Bourgogne¹⁰⁷⁸, & de Milan¹⁰⁷⁹. Feu Son Altesse Monseigneur mon Pere¹⁰⁸⁰ a aussy receu le fief de nostre Principauté¹⁰⁸¹, en propre personne, pour soy & ses freres¹⁰⁸², & Cousins¹⁰⁸³, <1624.>¹⁰⁸⁴

J'ay donc obtenu par ceste personelle tant agreable submission a Sa Majestè¹⁰⁸⁵ plusieurs bons scopes.¹⁰⁸⁶ le 1^{er}. de m'estre estably en nostre Principauté, & en la forte protection & bonne grace de l'Empereur qui est annexe a mon establissement[.]¹⁰⁸⁷ 2. De m'estre [[402r]] enclos en la paix¹⁰⁸⁸ faite non seulement mais aussy <[Marginalie:] Nota Bene¹⁰⁸⁹> en la paix de Religion¹⁰⁹⁰ en l'Empire¹⁰⁹¹ plus fort par cest acte.¹⁰⁹² 3. Et tout cela non seulement pour moy, mais aussy pour mes Oncles¹⁰⁹³ & Cousins¹⁰⁹⁴, & frere¹⁰⁹⁵, entre lesquels particulièrement le Prince Louys, & Frideric, comme serviteurs actuels de Swede¹⁰⁹⁶ avoyent besoing de reconciliation, & cela se peut estendre<s'estend> sur nos Conseillers & serviteurs, & tous les Estats¹⁰⁹⁷ de nostre pays¹⁰⁹⁸. Que

1075 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1076 Spanien, Königreich.

1077 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1078 Burgund, Herzogtum.

1079 Mailand, Herzogtum.

1080 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1081 Anhalt, Fürstentum.

1082 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1083 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1084 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Köln, in Gegenwart des besagten Pfalzgrafen, und so viele andere, die ich es selbst empfangen gesehen habe wie der Kurfürst von Mainz, der Bischof von Würzburg und einige Botschafter, unter anderen der Graf von Oñate, Botschafter von Spanien, im Jahr 1622 auf Knien für seinen König im besagten Regensburg wegen der Herzogtümer Burgund und Mailand. Ihre selige Hoheit, mein Herr Vater, hat 1624 das Lehen unseres Fürstentums für sich und seine Brüder und Vettern auch in eigener Person empfangen."

1085 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1086 *Übersetzung*: "Ich habe also durch diese persönliche, so angenehme Unterwerfung unter Ihre Majestät mehrere gute Ziele erreicht."

1087 *Übersetzung*: "Das erste, mich in unserem Fürstentum und unter dem starken Schutz und [der] Gunst des Kaisers, die meiner Einrichtung beigelegt ist, eingerichtet zu haben."

1088 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1089 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1090 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1091 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1092 *Übersetzung*: "Mich durch diesen Akt nicht nur in den geschlossenen Frieden, sondern auch in den Religionsfrieden im Reich stärker eingeschlossen zu haben."

1093 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1094 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1095 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1096 Schweden, Königreich.

1097 Anhalt, Landstände.

si la tetrarchie de Cöthen¹⁰⁹⁹, auroit esté perduë ou donnèe en voye, comme il y en avoit grande apparence, cela auroit beaucoup coustè <de peine & d'argent> a rachepter, comme du temps de Charles V¹¹⁰⁰ du Conte de Lodron¹¹⁰¹.¹¹⁰² 4. Que par l'infeudation & confession de l'Empereur¹¹⁰³ mesme, nous avons droict & rayson a la Contè d'Ascanie¹¹⁰⁴, & l'election de<u> søn fils¹¹⁰⁵ de Sa Majestè ne nous peut nuire, ou prejudicier en l'Eveschè de Halberstadt¹¹⁰⁶, en ceste pretension.¹¹⁰⁷ <5. Espargner tant d'argent, en l'affaire de la lehenträgerey, de l'aisnè en la famille¹¹⁰⁸, obtenuë ceste fois, n'estant ainsy, par cy devant.¹¹⁰⁹>

A Madame¹¹¹⁰¹¹¹¹ [,] an Præsjdenten¹¹¹² [,] an Fürst Augustum[,] an Fürst Ludwigen, eigenhändig, an die gesampte Fürsten, aber vom heüttigen dato¹¹¹³, a cause de 6000 {Dalers}¹¹¹⁴ geschrieben.

Veit Berndt¹¹¹⁵, hat mir wøH<laßen> durch Thomas Benckendorf¹¹¹⁶ sagen, er wollte mir, venezianische¹¹¹⁷ Sjlberkronen, Ducatonj¹¹¹⁸, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} erlegen, Sie gelten aber kaum 1 {Gulden} 45 {Kreuzer} combien que Thomas Benckendorf disoit¹¹¹⁹ 48 {Kreuzer} daß es Iohann Löw¹¹²⁰ gesagt hette mais il n'avojt dit que 45 comme Rab¹¹²¹ me rapporta¹¹²². [[402v]]

1098 Anhalt, Fürstentum.

1099 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1100 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1101 Lodron, Ludwig, Graf von (1484-1537).

1102 *Übersetzung*: "Und all dies nicht nur für mich, sondern auch für meine Onkel und Vettern und Bruder, unter welchen insbesondere der Fürst Ludwig und Friedrich als gegenwärtige Diener Schwedens Aussöhnung nötig hatten, und das ~~kann sich verstehen~~ versteht sich auf unsere Räte und Diener und alle Stände unseres Landes. Dass, wenn die Viererherrschaft [d. h. das Teilfürstentum] Köthen verloren oder auf den Weg gegeben worden wäre, wie es davon großen Anschein gab, das viel Mühe und Geld gekostet hätte wie zur Zeit von Karl V., den Grafen von Lodron freizukaufen."

1103 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1104 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1105 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1106 Halberstadt, Bistum.

1107 *Übersetzung*: "Dass wir durch die Belehnung und das Bekenntnis des Kaisers selbst Recht und Billigkeit auf die Grafschaft Askanien haben und uns in diesem Anspruch die Wahl seines des Sohnes Ihrer Majestät im Bistum Halberstadt nicht schaden oder nachteilig sein kann."

1108 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1109 *Übersetzung*: "Diesmal so viel Geld in der Angelegenheit der erlangten Lehensträgerei des Ältesten in der Familie zu sparen, da es früher nicht so war."

1110 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1111 *Übersetzung*: "An Madame"

1112 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1113 *Übersetzung*: "Datum"

1114 *Übersetzung*: "wegen der 6000 Taler"

1115 Bernhardt, Veit.

1116 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1117 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1118 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1119 *Übersetzung*: "obwohl Thomas Benckendorf sagte"

1120 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1121 Reithorn, Rabe von.

1122 *Übersetzung*: "er habe aber nur 45 gesagt, wie Rabe mir berichtete"

Man nimbt sie auch nicht gern alhier¹¹²³, sondern in der Steyer-marck¹¹²⁴, vndt in Jtalien¹¹²⁵. Vndt an 1600 {Reichsthaler} hette ich solcher gestaltt, viel verlohren. *Johann Löw*¹¹²⁶ hat mir darnach sagen laßen, ich sollte mich wol vorsehen, dann in der Cantzeley¹¹²⁷, nehme man solch geldt nicht gern. Man würde es auch kaum zu 45 {Kreuzer} vndt 1 {Gulden} annehmen. Il y a de la varietè, en ces affaires; &¹¹²⁸ c'è qualche partita, sotto mano¹¹²⁹. In Steyer-marck<Kärndten¹¹³⁰>, gelten sie 2 {Gulden} an itzo.

20. August 1635

den 20. / 30. Augustj¹¹³¹.

Rescrit a l'Ambassadeur d'Espagne¹¹³² Comte d'Onnate¹¹³³ malade.¹¹³⁴

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹³⁵> Caspar Lawer¹¹³⁶ Müntzmeister zu Nürnberg¹¹³⁷ <son beauPere¹¹³⁸>, oder hanß Michel¹¹³⁹, sein Schwager<bruder> haben Silbergeschjrr die proba¹¹⁴⁰ auf 13 loht, alhier¹¹⁴¹ ists 14 loht. J'ay acheptè, pour 160 {florins} 13 anneaux avec<ques> des pierreries¹¹⁴², Schenckringe, vom Jacob Michel¹¹⁴³, von Metz¹¹⁴⁴, hofJubilirer¹¹⁴⁵ zu Wien, luy donnant en eschange de 50 {florins} 6 roses <d'or> de cordon de chapeau ave<en> chacune un rubin, et en 3 autres de mesme en chacune un Diamant¹¹⁴⁶.

*Johann Löw*¹¹⁴⁷ ist bey mir gewesen wegen vnserer sachen.

1123 Wien.

1124 Steiermark, Herzogtum.

1125 Italien.

1126 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1127 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

1128 *Übersetzung*: "Es gibt einen Wechsel in diesen Angelegenheiten und"

1129 *Übersetzung*: "es gibt irgendeine Geldsumme unter der Hand"

1130 Kärnten, Herzogtum.

1131 *Übersetzung*: "des Augusts"

1132 Spanien, Königreich.

1133 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1134 *Übersetzung*: "An den kranken Botschafter von Spanien, Grafen von Oñate, zurückgeschrieben."

1135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1136 Irrtum Christians II.: Das Amt des Nürnberger Münzmeisters übte damals Hans Christoph Lauer aus.

1137 Nürnberg.

1138 *Übersetzung*: "sein Schwiegervater"

1139 Michael, Hans.

1140 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1141 Wien.

1142 *Übersetzung*: "Ich habe für 160 Gulden 13 Ringe mit Edelsteinen gekauft"

1143 Michael, Jakob.

1144 Metz.

1145 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1146 *Übersetzung*: "wobei ich ihm im Tausch gegen 50 Gulden 6 Hutschnur-Goldrosen gab, in jeder ein Rubin, und in ebenso 3 weitere, in jeder ein Diamant"

1147 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

Die Antwortt des<vom> Spanischen Ambassadors¹¹⁴⁸ so noch kranck, ist gewesen, sejn Secretarius¹¹⁴⁹ hat gesagt, Sein herr befünde noch gar schlechte beßerung, vndt schlieff noch, man sollte [[403r]] gegen 10 vhren wieder hinschicken, So würde man Schriftliche oder mündtliche antwortt erlangen. Also ich nun vmb 10 vhr vormittags, hingeschickt, hat der Secretarius¹¹⁵⁰ zu dem meinigen¹¹⁵¹ gesagt: der Ambassador¹¹⁵² 1152 lße Sie mir gantz gehorsamlich befehlen, vndt hette noch schlechte beßerung, bedanckte sich aber, wegen der Nachfrage, vndt hette meine sachen an Ihre Kayserliche Mayestät¹¹⁵⁴ gelangen laßen, dannenhero müste man die antwortt erwarten, vndt wollte es an seinem ortt, zu aller beförderung, nicht ermangeln laßen. Dieu <en> donne les bons effects, dont je commence a en douter grandement, pour des raysons quj ont du poids. Cependant, il ne faut rien negliger, quoy que l'on desespere. Et l'on a bien de la peine en ce monde. Rien sans peine.¹¹⁵⁵

Den Abriß¹¹⁵⁶ von der Schenckenschantze¹¹⁵⁷ wie Sie von den Spanischen¹¹⁵⁸ vberrumpelt, vndt eingenommen worden, v gar eigentlich zu Cöln¹¹⁵⁹ abgebildet, alhier¹¹⁶⁰ gesehen.

hertzog Frantz Albrecht von Saxen Lawenburg¹¹⁶¹ ist gestern abends vom Kayser, wieder alhier ankommen.

Der herr Questemberger¹¹⁶², Reichshofraht, ist gar vngehalten, auf Doctor Gebhardt¹¹⁶³ gewesen, daß derselbe sich das wortt vor den Kayser zu thun, ejpgemischet, dieweil er der meynung gewesen, es hette ihm vndt nicht dem Doctor gebühret. Gibt also competentzen¹¹⁶⁴, davon ich keine wißenschaft habe, auch njchtß darwjeder kan. *et cetera*

Jch habe den Kayserlichen herolden, so sich präsentirt, gleichsfalß ihre lehenwahren¹¹⁶⁵ oder Trinckgeldt, wie gebräuchlich, in dergleichen fällen, geben laßen, vndt eine verzeichnüß machen, wie das vbrige zu distribujren.

1148 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1149 Übersetzung: "Sekretär"

1150 Übersetzung: "Sekretär"

1151 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1152 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1152 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1154 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1155 Übersetzung: "Gott gebe davon die guten Auswirkungen, woran ich aus Gründen, die Gewicht haben, sehr zu zweifeln beginne. Doch darf man nichts ungenutzt lassen, obwohl man da die Hoffnung verliert. Und man hat da sehr viel Mühe in dieser Welt. Nichts ohne Mühe."

1156 Abriß: Profilzeichnung eines Gegenstandes.

1157 Schenckenschanze (Schenkenschanz).

1158 Spanien, Königreich.

1159 Köln.

1160 Wien.

1161 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1162 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

1163 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1164 Kompetenz: Rangkonflikt.

1165 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

Es wirdt alles mitteinander zimlich hoch sich belaffen, jedoch, muß zu ehren, nichts gespart werden.

[[403v]]

Festinare nocet; nocet & cunctatio sæpe, <!!!> Tempore quæque suo, quj facit, ille sapit.^{1166 1167}
<!!!>¹¹⁶⁸

Conocer el tiempo; y usar un hombre de la oportunidad, haze los hombres prosperos.^{1169 1170} (guaj a me! che non l'hò fatto!¹¹⁷¹)

Bey der alten Gräfin von Manßfeldt¹¹⁷² gewesen, vndt abschiedt genommen, da sich dann auch befunden, die Gräfin von Losenstain¹¹⁷³, die Stadthalterinn Preünerinn¹¹⁷⁴, Graf Maximilian von Wallstein¹¹⁷⁵ gemahlin, eine von harrach¹¹⁷⁶, vndt ein Frewlein von Schaftembergk¹¹⁷⁷. *Nota Bene*¹¹⁷⁸ [:] die Gräfin von Manßfeldt, helt nichts von denen, welche einen im glauben zwingen wollen, denn daß hertz seye vnsers Erlösers¹¹⁷⁹, der mitt seinem Thewren blut, vor vns gelitten hatt, vndt gestorben ist, deme müste man es geben vndt laßen, vndt nicht Menschen, das wehre ihr glaube. Ô belle confession?¹¹⁸⁰ Sie offerirte sich gar wol bey Kayßerlicher Mayestät¹¹⁸¹ mich zu recommendiren, ob sie schon altt, Schwach, vndt kranck wehre, vndt sagte Sie wüste es gewiß, daß Sie alhier¹¹⁸² an diesem hoff mein schade nicht wehre. Rühmte meine vernünfftige manieren vndt procedere¹¹⁸³, welche mir an diesem hoff mehr nutzen schafften, vndt frommen brächten, alß dem Pfalzgrafen von Newburg¹¹⁸⁴ welcher mitt seinen competentzStrittigkeitten¹¹⁸⁵, des Kaysers gnade, verschertzen thete, vndt mitt Schimpf, auf dem ChurBayrerischen¹¹⁸⁶ beylager¹¹⁸⁷, den hof meiden müßen, wi ob er schon sonst ein feiner verständiger, vndt geschickter [[404r]] herr wehre. C'est une Dame¹¹⁸⁸ de grande qualité, prudence, & scavoir, & fort estimée en ceste cour, comme

1166 *Übersetzung*: "Das Eilen schadet, und das Zögern schadet oft, weise ist jener, der alles zu seiner Zeit tut."

1167 Zitat aus Camerarius: *Symbola et Emblemata*, Centuria I, Nr. XV, fol. 17r.

1168 Im Original sind die sechs Ausrufezeichen eingekreist.

1169 *Übersetzung*: "Den rechten Zeitpunkt zu erkennen und einen Mann nach der Gelegenheit zu benutzen, macht die Männer erfolgreich.."

1170 Zitat des Sempronio aus der 6. Szene von Rojas: *Celestina*, S. 51.

1171 *Übersetzung*: "Wehe mir! Dass ich es nicht getan habe!"

1172 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1173 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1174 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

1175 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1176 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1640).

1177 Scherffenberg, N. N. von.

1178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1179 Jesus Christus.

1180 *Übersetzung*: "Oh schönes Bekenntnis?"

1181 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1182 Wien.

1183 *Übersetzung*: "Vorgehen"

1184 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1185 Kompetenzstreitigkeit: Rangkonflikt.

1186 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1187 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

1188 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

<estant nève> une Espagnolle, de la mayson de Manriquez¹¹⁸⁹, comme i'ay annoté autrefois, & je l'ay receuë pour Mere.>¹¹⁹⁰

Je luy parlois aussy des derniers discours de l'Imperatrice¹¹⁹¹, que paraventure nous pourrions bien tost, encores tous, venir ensemble. Elle l'expliqua en sorte, qu'elle croyoit, que cela signiferoit, ou une Diète Imperiale, ou bien un mariage, souhaitant fort ceste amitiè, sans specifier personne.¹¹⁹² <mais elle dit neantmoins que tels mariages n'estoyent pas si extraordinaires[,] le Roy d'Angleterre¹¹⁹³ auroit bien espousè une fille de France¹¹⁹⁴ Catholique, & le Palatin de Newburg¹¹⁹⁵ une¹¹⁹⁶ de la Religion.¹¹⁹⁷ &cetera Et comme ie respondis, que le Pape¹¹⁹⁸ peut tout dispenser, elle dit: Ouy le Pape est un bon homme, on a bien dit, qu'il estoit a demy Lutherien luy mesme¹¹⁹⁹, &cetera[.]>

La Contesse de Mansfeldt disoit aussy, que le Duc Frantz Albert de Saxe¹²⁰⁰, apres avoir eu une bonne reprimande de l'Empereur¹²⁰¹ seroit non seulement remis en grace, mais serviroit Sa Majestè effectivement en quelque grande charge, auprès de Son Altesse Electorale de Saxe¹²⁰², par la promotion de Sa Majestè Imperiale.¹²⁰³

21. August 1635

[[404v]]

1189 Manrique de Lara, Familie.

1190 *Übersetzung*: "Das ist eine Dame von hohem Stand, Klugheit und Wissen und an diesem Hof sehr geschätzt, da sie eine geborene Spanierin vom Haus Manrique ist, wie ich früher angemerkt habe, und ich habe sie als Mutter angenommen."

1191 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1192 *Übersetzung*: "Ich sprach mit ihr auch über die letzten Reden der Kaiserin, dass wir vielleicht bald noch alle zusammenkommen könnten. Sie erklärte das so, dass sie glaube, dass das entweder einen Reichstag oder wohl eine Hochzeit bedeuten würde, wobei sie diese Freundschaft sehr wünschte, ohne jemanden zu nennen."

1193 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1194 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1195 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1196 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

1197 *Übersetzung*: "Sie sagte aber trotzdem, dass solche Hochzeiten nicht so außergewöhnlich seien, der König von England habe wohl eine katholische Tochter von Frankreich und der Pfalzgraf von Neuburg eine von der [reformierten] Religion geheiratet."

1198 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1199 *Übersetzung*: "Und als ich antwortete, dass der Papst alles dispensieren kann, sagte sie: Ja, der Papst ist ein guter Mann, man hat wohl gesagt, dass er selbst halb lutherisch sei"

1200 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1201 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1202 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1203 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld sagte auch, dass der Herzog Franz Albrecht von Sachsen, nachdem er vom Kaiser einen rechten Verweis bekommen hat, nicht nur wieder in Gnade gesetzt würde, sondern durch die Beförderung Ihrer Kaiserlichen Majestät in irgendeinem großen Amt bei Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen Ihrer Majestät wirkungsvoll dienen würde."

☉ den 21. / 31. Augustj¹²⁰⁴.

<327 Silberkronen oder {Goldgulden} vom Veit Berndt¹²⁰⁵ vndt 30 {Kreuzer} oder 400 {Reichsthaler}>

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁰⁶> *Avis*¹²⁰⁷: daß der Baudiß¹²⁰⁸ gewiß zum *general leutnant* des *herrn Churfürsten von Sachsen*¹²⁰⁹ angenommen, auch albereitt geschworen habe, welches *herzog Frantz Albrechten*¹²¹⁰, nicht gefallen wirdt. *Johann Löw*¹²¹¹ hat michs gestern abendt, noch selber versichert, *combien que Löbzelter*¹²¹² par une insjgne faussetè, me l'ait voulu nier, le mesme jour, que je receus le fief¹²¹³.

La *Comtesse de Mansfeldt*¹²¹⁴, desapprouva aussy fort la trefue, qu'avoit faite, le Roy de *Poulogne*¹²¹⁵ avec la couronne de Swede¹²¹⁶, au grand prejudice, de l'Empereur¹²¹⁷ son Oncle, & de toute l'Allemagne¹²¹⁸ [.]¹²¹⁹

Jch bin heütte diesen Morgen, in 1½ Stunden vmb die Stadt Wien¹²²⁰ herumb, zu fuß spatziren gegangen. Es sollen 100 *mille*¹²²¹ Seelen darinnen, vndt in den vorstädten, (welche mehr fewerstädte, alß die Stadt, haben,) wohnen. Zum Cärner Thor, gieng ich hinauß, v zur rechten handt anfangende, vmb die Stadt, zu gehen, vndt zu demselbigen wieder herein, biß in mein losament¹²²².

Johann Löw ist bey mir gewesen, vndt hat mir allerley referiret, insonderheitt auch, daß es so gewaltig stirbt jm Oberlande¹²²³, daß der König¹²²⁴ vndt sein volck¹²²⁵ destwegen vbel daran, Jhre

1204 *Übersetzung*: "des Augusts"

1205 Bernhardt, Veit.

1206 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1207 *Übersetzung*: "Nachricht"

1208 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1209 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1210 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1211 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1212 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1213 *Übersetzung*: "obwohl es Lebzelter mir gegenüber am gleichen Tag, als ich das Lehen empfang, durch eine besondere Verlogenheit hat abstreiten wollen"

1214 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1215 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1216 Schweden, Königreich.

1217 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1218 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1219 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld missbilligte auch sehr den Waffenstillstand, den der König von Polen mit der Krone von Schweden zum großen Nachteil des Kaisers, seines Onkels, und von ganz Deutschland geschlossen habe."

1220 Wien.

1221 *Übersetzung*: "tausend"

1222 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1223 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1224 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1225 Volk: Truppen.

Königlichen Würden sollen baldt anhero kommen, in 3 wochen, vndt der Kayser, in 8 tagen, wirdt aber alsobaldt wieder nach Laxenburg¹²²⁶.

Der Schaffttemberg¹²²⁷, Losy¹²²⁸, vndt die andern gefangene sollen wieder loß kommen, seindt an itzo zu Krembs¹²²⁹, vndt werden albereitt nicht mehr verwacht¹²³⁰, also hat die schärfe des rechtens, nur allein, den elenden Schafgotzch¹²³¹ betroffen.

[[405r]]

Der Oberste Cordon¹²³², soll auch von seinem Obersten leütnampt erstochen worden sein.

<[Marginalie:] Nota Bene¹²³³> Nota Bene <Nota Bene>¹²³⁴ [:] Pensant de a l'explication de mon songe du 30. May: / 9. Iuin: & a ce quj m'a rendu pensif depuis, i'eus aujourd'huy une jnfluence¹²³⁵, non sò se vera o jmaginativa, che il Duca Franz Albrecht dj Sassonia Lawenburg¹²³⁶ mj darebbe una ferita nella testa, ch'jo ne morirej, per adempire il sogno. Il tempo ne potrà dar chiarezza.¹²³⁷ Fiat voluntas Dominj, nisj avertenda est jra ejus, & in misericordiam vertenda sit!¹²³⁸

Einen verworrenen Nachmittag gehabtt, da fast alles den krebsgang gegangen, vndt keiner den andern recht verstehen wollen, gleichsam als wehre eine fatalitet mitt vndtergelauffen. Conte Schlick¹²³⁹, n'a pas estè en humeur.¹²⁴⁰

Börstel¹²⁴¹ vndt Löben¹²⁴², sejndt zum Kayserlichen hofe nach Ort¹²⁴³ gerayset, dennoch Johann Löw nachmittags wieder bey mir gewesen, vndt mir wegen der lehenssachen, gute sperantz¹²⁴⁴ gemacht. Cela est aussy fort raysonnable.¹²⁴⁵

1226 Laxenburg.

1227 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

1228 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1229 Krems an der Donau.

1230 verwachen: bewachen.

1231 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1232 Gordon, John (gest. 1649).

1233 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1234 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1235 *Übersetzung*: "Als ich an die Deutung meines Traumes vom 30. Mai / 9. Juni und daran dachte, was mich seitdem nachdenklich gemacht hat, hatte ich heute eine Eingebung"

1236 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1237 *Übersetzung*: "ich weiß nicht, ob wahr oder eingebildet, dass mir der Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg am Kopf eine Wunde zufügen würde, dass ich davon sterben würde, um den Traum zu erfüllen. Die Zeit wird davon Klarheit bringen können."

1238 *Übersetzung*: "Der Wille des Herrn geschehe, wenn dessen Zorn nicht abzuwenden ist und in Erbarmen zu verwandeln wäre!"

1239 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1240 *Übersetzung*: "Graf Schlick ist nicht in Laune gewesen."

1241 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1242 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1243 Orth an der Donau.

1244 Speranz: Hoffnung.

1245 *Übersetzung*: "Das ist auch sehr vernünftig."

*Zeitung*¹²⁴⁶ daß der König in Vngern¹²⁴⁷, fast wehre gefangen worden, al<von> den Weymarischen¹²⁴⁸, alß er nach Newburg¹²⁴⁹ gewoltt, wehre kaum entrunnen, wenn ihn nicht ein pawer gewarnett, vor dem anschlag.

Der Graf von Hardeck¹²⁵⁰ hat mir vergebens, ein schön pferdt zum reitten, in der Stadt¹²⁵¹ geschickt.

*Sigmund Deuerlin*¹²⁵² zum herzog Julio henrich¹²⁵³, *Ernst Dietrich Röder*¹²⁵⁴ zum herzog Franz Albrecht, ihme zu seiner erledigung¹²⁵⁵ zu gratuliren, vndt *Thomas Benckendorf*¹²⁵⁶ wie auch *Rindorff*¹²⁵⁷ zum Veitt Berndt¹²⁵⁸ vmb geldt geschickt. [[405v]] *Sigmund Deuerlin*¹²⁵⁹ vndt *Ernst Dietrich Röder*¹²⁶⁰, haben nichts können außrichten, *Thomas Benckendorf*¹²⁶¹ vndt *Rindorff*¹²⁶² aber, seindt zweymal nach dem kaufmann, Veit Berndt¹²⁶³, außgegangen, das letzte mahl, haben sie erst, ihre commission¹²⁶⁴ außrichten können.

22. August 1635

h den 22. Augustj¹²⁶⁵ . / 1. September i

Auf der reitschule alhier zu Wien¹²⁶⁶, reitten sehen, dahin auch der Graf von hardeck¹²⁶⁷, (welcher des herzog von Fridlandts¹²⁶⁸ Stallmeister gewesen) vndt zwey herren von Baar¹²⁶⁹, des alten¹²⁷⁰, seinen Söhne kommen, auch andere cavaglierj¹²⁷¹. Es hat aber auf dem Tummelplatz¹²⁷²

1246 Zeitung: Nachricht.

1247 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1248 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1249 Neuburg an der Donau.

1250 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1251 Wien.

1252 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1253 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1254 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1255 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1256 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1257 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1258 Bernhardt, Veit.

1259 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1260 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1261 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1262 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1263 Bernhardt, Veit.

1264 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1265 *Übersetzung*: "des Augusts"

1266 Wien.

1267 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1268 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1269 Paar, Karl Franz, Graf von (1615-1673); Paar, Peter Ernst, Graf von (1618-1688).

1270 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

1271 *Übersetzung*: "Edelleute"

1272 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.

vornehmlich ein Kayserlicher Trucksäß Baron Boccamaggiore¹²⁷³ (Mantouano¹²⁷⁴) genandt, am meisten, vndt besten geritten, vnder andern, zwey Springer¹²⁷⁵, vndt ist gar wol zu pferde geseßen. Der vornehmste bereitter heist Vincenzo¹²⁷⁶, der ander Curtio¹²⁷⁷, haben auch geritten. Der letzte hat Meinen bruder, Fürst Ernst¹²⁷⁸ Sehligen in Jtalia^{1279 1280}, wol gekandt, vndt sehr gelobett. Es seyndt auch, vjel iunge pferde, geritten worden. Il disoit; que mon frere & Stammer¹²⁸¹, avoyent aussy a Florence¹²⁸², apprins, a ferrer & seigner[!] les chevaux, & leurs maladies a connoistre.¹²⁸³

Sigmund Deuerlin¹²⁸⁴ habe ich abermals, wie gestern, zu der hertzoginn von Saxen¹²⁸⁵, in ihr hauß, darinnen auch herzog Frantz Albrecht¹²⁸⁶ logirt, geschickt, vndt Sie, vndt ihn besuchen laßen. herzog Frantz Albrecht ist im bette gelegen, etwas vnpaß, hat sich aber wegen der gratulation zu Seiner erledigung¹²⁸⁷, gantz freundlich bedanckt, vndt sich gar höflich erzeiget, auch gehofft, wir würden schon zusammen kommen. *et cetera* [[406r]] *etcetera* Die hertzoginn¹²⁸⁸, (welche ich erst besuchen laßen) hat sich auch, gar <zu> cortesisch¹²⁸⁹, in meine gnade befehlen laßen.

Comme je voulois avoir Nauwach¹²⁹⁰, pour quelques chansons, il m'a fait dire qu'il estoit tout plein de tristesse, & comme hors de soy mesme, un enfant¹²⁹¹ luy estant subitement mort, et sa femme¹²⁹² après, demain¹²⁹³, il tascheroit de me contenter. Mais si i'eusse sceu cela, je n'eusse pas desirè sa venuë, car je crains, que ceste mortalitè soit survenuë de contagion, quoy qu'on le tienne secret, car estant publièe, on ferme les maysons, a quj que ce soit.¹²⁹⁴

1273 Boccamaggiore di Cropelli, Camillo (ca. 1600-1650).

1274 *Übersetzung*: "Mantuaner"

1275 Springer: Reitschulpferd, das zu Luftsprüngen abgerichtet ist.

1276 N. N., Vincenzo.

1277 N. N., Curtio.

1278 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1279 Italien.

1280 *Übersetzung*: "in Italien"

1281 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1282 Florenz (Firenze).

1283 *Übersetzung*: "Er sagte, dass mein Bruder und Stammer in Florenz auch gelernt haben, die Pferde zu beschlagen und pflegen und ihre Krankheiten zu kennen."

1284 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1285 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1286 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1287 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1288 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1289 cortesisch: höflich.

1290 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1291 Nauwach (2), N. N. (gest. 1635).

1292 Nauwach (1), N. N. (gest. 1635).

1293 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1294 *Übersetzung*: "Als ich Nauwach für einige Lieder haben wollte, hat er mir sagen lassen, dass er voller Trauer und wie außer sich sei, da ihm plötzlich ein Kind und danach seine Frau gestorben seien, morgen würde er sich bemühen, mich zufrieden zu stellen. Aber wenn ich das gewusst hätte, hätte ich nicht sein Kommen gewünscht, denn ich befürchte, dass dieses Sterben durch Ansteckung plötzlich eingetreten sei, obwohl man es geheim hält, denn wenn es bekannt gemacht wird, schließt man die Häuser, wem auch immer."

C'est un grand cas, que toutes les annèes, jl meurt de peste a Vienne¹²⁹⁵, quoy qu'on die[!], que l'air y soit fort sain, dont cela est une fort foible preuve.¹²⁹⁶

Ceste annèe il ne meurt pas beaucoup, 4 ou 5 la semaine, ce qu'on n'estime comme rien s'ils n'en meurent 20 ou 30 & davantage.¹²⁹⁷ &cetera Dieu nous garde & preserve de tout mal & jnconvenient.¹²⁹⁸

hertzog Julius henrich¹²⁹⁹, hat sejner vom Adel einen, zu mir geschickt, begehret, ich wolle ihm auf Morgen *gebe gott Nachmittags* eine stunde ernennen, damitt er mich visitiren¹³⁰⁰ könne, Jch habe ihm freygestellt, ob er wolle zu Mittage mitt mir vorlieb nehmen, oder *Nachmittags* bjß vmb 4 vhr, ejne Stunde sich erwehlen, habe auch, ejnen vom Adel, von den meynigen, mitt hingeschickt, <zu<m> hertzogk Iulio hejnrichen.>

[[406v]]

Er¹³⁰¹ hat mir durch *Sigmund Deuerlin*¹³⁰² welchen ich abermalß hjngeschickt, noch keine Categorische resolution geben laßen, Sondern es jst alles in suspenso¹³⁰³ vndt ambiguo¹³⁰⁴ verblieben.

*Zeitung*¹³⁰⁵ daß die Duynckerker¹³⁰⁶ vber 70 *Frantzösische*¹³⁰⁷ vndt *holländische*¹³⁰⁸ Schiff erobertt, vndt nicht wißen, wo Sie die beütte verwahren sollen.

Jtem¹³⁰⁹: daß die holländer vom *Cardinal Infante*¹³¹⁰, vndt vom *Piccolominj*¹³¹¹ aufs häupt geschlagen worden, die *Schenckenschantze*¹³¹² von den *Spannischen*¹³¹³ endtsetzt, vndt viel Städte im herzogthumb Cleve¹³¹⁴ vndt jn selbigen gegendten eingenommen, auch *Rheinbergk*¹³¹⁵, vndt *Venloe*¹³¹⁶, belägert hetten.

1295 Wien.

1296 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass man alle Jahre in Wien an der Pest stirbt, obwohl man sagt, dass die Luft dort sehr gesund sei, wofür das ein sehr schwacher Beweis ist."

1297 *Übersetzung*: "Dieses Jahr stirbt man nicht viel, 4 oder 5 die Woche, was man als nichts bewertet, wenn daran nicht 20 oder 30 und mehr sterben."

1298 *Übersetzung*: "Gott bewahre und schütze uns vor allem Übel und Ungemach."

1299 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1300 visitiren: besuchen.

1301 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1302 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1303 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

1304 *Übersetzung*: "ungewiss"

1305 *Zeitung*: Nachricht.

1306 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1307 Frankreich, Königreich.

1308 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1309 *Übersetzung*: "Ebenso"

1310 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1311 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1312 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1313 Spanien, Königreich.

1314 Kleve, Herzogtum.

Item¹³¹⁷ : daß der Schwedische¹³¹⁸ commandant^{1319 1320} in Franckfurt¹³²¹ , wieder den accordt¹³²² Sachsenhausen¹³²³ eingenommen, vndt darinnen sich feindtsehlig erzeigett.

Item¹³²⁴ : das Vlm¹³²⁵ , sich jn Kayßerliche¹³²⁶ devotion ergeben, vndt es alda gar hartt, an der pest stirbtt.

Jhre Kayßerliche Mayestät¹³²⁷ haben verbohten, vom Oberlande¹³²⁸ niemand herein zu laßen, der herren loß wehre, mitt ihren wahren, weil es so sehr an der pest stirbett.

Der Duc de Puylaurens¹³²⁹ des Monsieur¹³³⁰ in Frankreich sein gewesener favorit, ist in der custodia¹³³¹ gestorben, non absque suspicione venenij¹³³² .

Abends, ist Curtt Börstel¹³³³ , vndt Johann Löw¹³³⁴ , vom Kayserlichen hoff, wiederkommen, haben in den lehenssachen gar gute expedition¹³³⁵ gehabtt, so wol wegen der lehenträgerey, vndt lehenbriefs halben, alß sonsten auch, daß mir beyde Jhre Mayestteten¹³³⁶ viel glück vndt heyl [[407r]] zu meiner rückrayse wüntzsch, vndt es bey dem einmal gegebenen abschiedt bewenden ließen. Jch möchte numehr wegziehen, wenn ich wollte. *et cetera* Der Fürst von Dietrichstein¹³³⁷ , vndt Graf Kysel¹³³⁸ , haben sjch auch sehr höflich, mir recommendiren laßen. Der Kayser¹³³⁹ hat auch gesagt, er hette befohlen, man sollte mich, mitt Meinen expeditionibus¹³⁴⁰ , gar nicht aufhalten, vndt wo Sie köndten fernere gnade vndt freündtschaft <mir> erweisen, wollten Sie es an sich, nicht erwinden¹³⁴¹ laßen. haben sich gar allergnädigist erbotten.

1315 Rheinberg.

1316 Venlo.

1317 *Übersetzung*: "Ebenso"

1318 Schweden, Königreich.

1319 Vitzthum von Eckstedt, Hans (1595-1648).

1320 *Übersetzung*: "Kommandant"

1321 Frankfurt (Main).

1322 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1323 Sachsenhausen.

1324 *Übersetzung*: "Ebenso"

1325 Ulm.

1326 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1327 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1328 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1329 Laage, Antoine de (1602-1635).

1330 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1331 *Übersetzung*: "Haft"

1332 *Übersetzung*: "nicht ohne den Verdacht eines Giftes"

1333 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1334 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1335 Expedition: Verrichtung.

1336 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1337 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1338 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1339 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1340 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

1341 erwinden: fehlen, ermangeln.

23. August 1635

© den 23. Augustj¹³⁴² : / 2. September

Meine gäste heütte zu Mittage, seindt gewesen, hertzogk Julius henrich, von Saxen Lawenburg¹³⁴³ [,] der dennemärckische¹³⁴⁴ Resident, Friderich Günter¹³⁴⁵, der ChurSächsische¹³⁴⁶ Agent¹³⁴⁷, Löbzeller¹³⁴⁸, der herr von Roggendorf¹³⁴⁹, Oberster Manteuffel¹³⁵⁰, Johann Low¹³⁵¹, Jch, vndt Curt Börstel¹³⁵², seindt auch noch mitt an der Tafel geseßen, vndt es hat allerley gute discourß gegeben.

Zwey schreiben, von Madame¹³⁵³, vom 11^{ten}: vndt 13^{den}: Augustj¹³⁵⁴ wegen ihrer rayse nach Lichtemberg¹³⁵⁵ vndt gefahr im lande¹³⁵⁶. [[407v]] etcetera

herzog Julius heinrich von Sachsen Lauenburg¹³⁵⁷ sagte zu mir, es hette Frantz Albrecht¹³⁵⁸, keinen verweiß, vom Kayser¹³⁵⁹ bekommen, sondern der Kayser hette gesagt, er wollte ihn lieben, vndt ehren, wie zuvor, So wahr als er Ferdjnandt hieße, er hette auch keinen fußfall thun dürfen¹³⁶⁰, oder einige deprecation¹³⁶¹.

<[Marginalie:] Nota Bene¹³⁶²> Nota Bene¹³⁶³ [:] Nonobstant les bons offres, Löbzelter¹³⁶⁴ m'a donné fort petite esperance, touchant la charge auprès de l'Electeur de Saxe¹³⁶⁵, & je voy bien, que l'on use des dilations, & me voudroit tenir en suspens, avec responces ambigües, ainsy: que mon malheur continüe tousjours, & quelque mauvais genie <m'>empesche de faire ma fortune. Sans doute, il y a de la faussetè en ce fait, que mes propres parents¹³⁶⁶, m'auront denigrè auprès de l'Electeur de Saxe,

1342 *Übersetzung*: "des Augusts"

1343 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1344 Dänemark, Königreich.

1345 Günther, Friedrich (1581-1655).

1346 Sachsen, Kurfürstentum.

1347 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1348 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1349 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1350 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1351 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1352 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1354 *Übersetzung*: "des Augusts"

1355 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1356 Anhalt, Fürstentum.

1357 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1358 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1359 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1360 dürfen: müssen.

1361 Deprecation: Abbitte.

1362 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1363 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1364 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1365 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1366 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

& que me soucie je de luy, m'attendant a l'Empereur si l'autre me veut mespriser. Löbzelter ayant un peu beu; dit aussy entr'autres; (la parole luy eschappant) que j'auerois bien fait de m'offrir plus tost a Monsieur l'Electeur comme si ie ne pouvois vivre sans luy.¹³⁶⁷

J'ay ruminè un peu mes nouveaux desseings, comme si ie n'en avrois assèz perdu, durant ma chetifue & miserable vie, & au despit de ce fort genie quj me [[408r]] persecute jusqu'a la mort, particulièrement en la Patrie^{1368 1369},

Rationes pro Muliere^{1370 1371} [:]
Instinctus diurnus.¹³⁷⁴ Vorsprung, <& media¹³⁷⁵
.> Reputation, <del coraçon¹³⁷⁶.> Eviter les
jntrighes Swedoyses¹³⁷⁷, & voir de loing le
naufage.¹³⁷⁸ Conseil de Madame mesmes de
m'absenter.¹³⁷⁹ Fort genie, quj me tourmente,
au pays¹³⁸⁰, jusqu'a me pousser, de mettre main,

*Rationes pro Dresen*¹³⁷² [!]¹³⁷³ :
Mandata Cæsarea avocatoria¹³⁸⁵, <per non
offendere Sua Maestà¹³⁸⁶.> Office a la guerre.¹³⁸⁷
Pagamento dj¹³⁸⁸ Fürst Ernst¹³⁸⁹ ou pour
Madame¹³⁹⁰ [.] Ambassadeur d'Espagne¹³⁹¹ Conte
d'Onnate¹³⁹².¹³⁹³ Congè de leurs Majesttèz¹³⁹⁴
[,]¹³⁹⁵ Lehenträgererey, lehnbriefe, Reputation

1367 *Übersetzung*: "Ungeachtet der guten Angebote hat mir Lebzelter sehr geringe Hoffnung gegeben, was das Amt beim Kurfürsten von Sachsen betrifft, und ich sehe wohl, dass man da Aufschübe gebraucht und mich so mit mehrdeutigen Antworten in Ungewissheit halten wollen würde, dass mein Unglück immer noch andauert und irgendein böser Geist mich daran hindert, mein Glück zu machen. Zweifellos gibt es Falschheit in dieser Tatsache, dass meine eigenen Verwandten mich beim Kurfürst von Sachsen schlechtgemacht haben und dass ich mich um ihn Sorge, während ich mich an den Kaiser halte, falls der andere mich gering schätzen will. Da er ein wenig getrunken hatte, sagte Lebzelter auch unter anderem (wobei ihm das Wort entschlüpfte), dass ich gut getan hätte, mich dem Herrn Kurfürsten eher anzubieten, als ob ich ohne ihn nicht leben könne."

1368 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1369 *Übersetzung*: "Ich habe über meine neuen Pläne ein wenig nachgedacht, als ob ich davon während meines schlechten und elenden Lebens und diesem starken Geist zum Trotz, der mich insbesondere im Vaterland bis in den Tod verfolgt, nicht genug verloren hätte"

1370 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1371 *Übersetzung*: "Gründe für die Ehefrau"

1372 Dresden.

1373 *Übersetzung*: "Gründe für Dresden"

1374 *Übersetzung*: "Anhaltender Antrieb [d. h. Sexualtrieb]."

1375 *Übersetzung*: "und Mittel"

1376 *Übersetzung*: "des Herzens"

1385 *Übersetzung*: "Kaiserliche Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1386 *Übersetzung*: "um Ihre Majestät nicht zu kränken"

1387 *Übersetzung*: "Kriegsamt."

1377 Schweden, Königreich.

1388 *Übersetzung*: "Zahlung von"

1389 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1378 *Übersetzung*: "Die schwedischen Intrigen vermeiden und den Ruin von weitem ansehen."

1390 *Übersetzung*: "oder für Madame"

1391 Spanien, Königreich.

1379 *Übersetzung*: "Rat von Madame selbst wegzugehen."

1392 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1393 *Übersetzung*: "Botschafter von Spanien, Graf von Oñate."

1394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1380 Anhalt, Fürstentum.

1395 *Übersetzung*: "Abschied von Ihren Majestäten."

sur moy.¹³⁸¹ hanß *Rueßes*¹³⁸² facinora, & reliqua du fief personnel, & argent des oncles¹³⁹⁶, & accidentia¹³⁸³. Vnio Christianitatis, jn Religione, Cousins¹³⁹⁷.>¹³⁹⁸ Peril de Madame & de mon si fierj possit.¹³⁸⁴ pays¹³⁹⁹.¹⁴⁰⁰ Disreputation de plus longue absence & desordres, <Franz Albrecht¹⁴⁰¹ & d'autres.>¹⁴⁰² Schejn, wegen des frjedens¹⁴⁰³. Ascania¹⁴⁰⁴, zu ende bringen <in præsentia¹⁴⁰⁵.> Testament sache. <Nota Bene¹⁴⁰⁶ [:] Baptesme, Mort, ou Nopce.¹⁴⁰⁷> Magdeburgische¹⁴⁰⁸ Privilegia¹⁴⁰⁹. Paßbrief de l'Empereur¹⁴¹⁰ [.] Barby¹⁴¹¹ Votre Dilection¹⁴¹². Böhmischer¹⁴¹³ vndt hofkammer¹⁴¹⁴ sachen bescheidt. Schmjrjaljen¹⁴¹⁵ indarno¹⁴¹⁶. Anna Sophia Fürstin Zu Anhalt¹⁴¹⁷ [.] <Veit Bernhardt seine 200 {Ducaten} restituiren.> Brieffe con la posta¹⁴¹⁸.

1381 *Übersetzung*: "Starker Geist, der mich im Land quält, mich so weit zu treiben, Hand an mich zu legen."

1382 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1396 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1397 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1398 *Übersetzung*: "Ehre des persönlichen Lehens und Geld der Onkel und Vettern."

1383 *Übersetzung*: "Missetaten und übrige Vorfälle"

1384 *Übersetzung*: "Vereinigung der Christenheit in der Religion, wenn es geschehen könnte."

1399 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1400 *Übersetzung*: "Gefahr von Madame und meines Landes."

1401 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1402 *Übersetzung*: "Unehre von längerer Abwesenheit und Unordnungen, Franz Albrecht und von anderen."

1403 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1404 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1405 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

1406 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1407 *Übersetzung*: "Taufe, Tod oder Hochzeit."

1408 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1409 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1410 *Übersetzung*: "des Kaysers"

1411 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühligen).

1412 *Übersetzung*: "Ihre Liebden"

1413 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1414 Österreich, Hofkammer.

1415 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1416 *Übersetzung*: "vergeblich"

1417 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1418 *Übersetzung*: "mit der Post"

24. August 1635

[[408v]]

D den 24. Augustj¹⁴¹⁹ . / 3. September 1

<585 <{Thaler}> 40 <{Kreuzer}> (an 479 {Goldgulden}) lehengebühr ins TaxAmpt, lifern laßen.
300 {Thaler} herrn von Strahlendorff¹⁴²⁰ .>

Thomas Benckendorf¹⁴²¹ m'a contè, que Löbzelter¹⁴²² luy auroit dit, qu'il estoit fort marry, de ne m'avoir peu rendre service, en l'affaire dont est question, que ce n'estoit pas sa faute, comme il auroit voulu¹⁴²³, etcetera etcetera ainsy ie voy bien, que l'Electeur de Saxe¹⁴²⁴ ne le veut pas, soit pource que je suis de la Religion reformèe, & qu'il a des anciennes fantasies en teste, de feu Son Altesse¹⁴²⁵ [,] soit que quelqu'un & peut estre mes propres parents¹⁴²⁶, m'y ont noircy de calomnies, & usè de leur faussetè en ce qu'ils ont changè le date de l'acceptation de la paix¹⁴²⁷, m'y excluants, contre toute rayson, soit que l'Electeur veut, qu'on depende de luy absoluëment, & non de l'Empereur¹⁴²⁸ quj m'a recommendè illecq, soit que l'Electeur craint, que je ne vueille pas estre volontiers sous la charge de Baudiß¹⁴²⁹ nj du Duc Franz Albrecht¹⁴³⁰ & que ce sera la ruine de mon pays¹⁴³¹, tout cela m'agite les pensèes, peut estre aussy, que l'avarice de Schleinitz¹⁴³², m'en empesche, quj voudroit paraventure estre corrompuè par dons. ~~Le Diable emporte ce quj me resiste encores~~¹⁴³³ [[409r]] &cetera

1419 *Übersetzung*: "des Augusts"

1420 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1421 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1422 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1423 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf hat mir erzählt, dass Lebzelter ihm gesagt hätte, dass er sehr untröstlich sei, mir in der Angelegenheit, von der die Rede ist, keinen Dienst zu erweisen vermocht zu haben, dass dies nicht sein Fehler sei, wie er gewollt hätte"

1424 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1425 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1426 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1427 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1428 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1429 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1430 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1431 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1432 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

1433 *Übersetzung*: "so sehe ich wohl, dass es der Kurfürst von Sachsen nicht will, sei es weil ich von der reformierten Religion bin und dass er alte nährische Einbildungen von Ihrer seligen Hoheit im Kopf hat, sei es dass jemand und vielleicht meine eigenen Verwandten mich dort mit Verleumdungen angeschwärzt und ihre Falschheit gebraucht dazu haben, dass sie das Datum der Annahme des Friedens geändert haben, wobei sie mich gegen jede Vernunft darin ausschlossen, sei es dass der Kurfürst will, dass man vollkommen von ihm abhängt und nicht vom Kaiser, der mich dort empfohlen hat, sei es dass der Kurfürst befürchtet, dass ich weder gern unter dem Amt von Baudissin noch des Herzogs Franz Albrecht sein will und dass dies der Ruin meines Landes sein wird, all das beunruhigt meine Gedanken, kann auch sein, dass der Geiz von Schleinitz, der vielleicht mit Geschenken bestochen werden möchte, mich daran hindert. Der Teufel hole, was mir noch widersteht"

heütte habe ich zu dem Reichs Vice Cantzler, dem von Strahlendorf¹⁴³⁴ geschicktt ihn zu besuchen, Er hat mir sagen laßen, ich möchte kommen, wenn ich wollte, vor: oder Nachmittags, gar höflich. Gegen 9 vhr vormittags, bin ich hingeritten. Er hat sich, in der Ascanischen¹⁴³⁵ vndt Testaments sache, gar wol erbotten, wegen der lehenträgery aber dem Elltisten in vnserer familia^{1436 1437}, zu concediren, (welches mein vornehmstes anbringen war) das wehre verhoffentlich gantz richtig, vndt stünde bloß auf Jhrer Mayestät¹⁴³⁸ approbation¹⁴³⁹. *Nota Bene*¹⁴⁴⁰ [:] Er sagte, es wüste kejner mehr vmb die Aßcanische sache, alß er, vndter den itzigen Reichshofrähten¹⁴⁴¹. J'ay fait presenter a luy par *Johann Löw*¹⁴⁴² 300 {Reichsthaler} au nom de moy & de mon frere¹⁴⁴³, & Oncles¹⁴⁴⁴, & cousins¹⁴⁴⁵, *pour avoir promeu, la concession de la lehenträgery, au[!] l'aisnè en la famille, mais nous ne l'avons pas encores, pourveu que les escrivains ne me trompent, ou m'arrestent, apres avoir prins l'argent.*¹⁴⁴⁶

Mein bohte von Ort¹⁴⁴⁷ ist re infecta¹⁴⁴⁸ wiederkommen, weil der *herr* Oberste kammerherr Graf Kysel¹⁴⁴⁹ gestern hiehehr¹⁴⁵⁰ kommen, vndt seiner verfehlt.

[[409v]]

herr Geyer¹⁴⁵¹ ist zu mir kommen, vndt hat mir berichtet daß er die gnade gehabt, von Jhrer *Kayserlichen* Mayestät¹⁴⁵² den gülden kammerschlüßel zu bekommen.

Graf Kysel¹⁴⁵³, hat seinen *Secretarium*¹⁴⁵⁴ zu mir geschicktt, das er die schreiben an *Kayserliche* Mayestät wol bestellt hette, vndt wegen *herrn* Rueßen¹⁴⁵⁵ noch keine antwortt bekommen, wolle mirs aber zuschicken.

1434 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1435 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1436 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1437 *Übersetzung*: "Familie"

1438 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1439 Approbation: Billigung, Zustimmung.

1440 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1441 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1442 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1443 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1444 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1445 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1446 *Übersetzung*: "Ich habe ihm durch Johann Löw im Namen von mir, meines Bruders und Onkeln und Vettern 300 Reichsthaler überreichen lassen, weil er die Bewilligung des Lehenstragens an den Ältesten in der Familie befördert hat, aber wir haben sie noch nicht, sofern die Schreiber mich nicht betrügen oder mich aufhalten, nachdem sie das Geld genommen haben."

1447 Orth an der Donau.

1448 *Übersetzung*: "mit un verrichteter Sache"

1449 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1450 Wien.

1451 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1452 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1453 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1454 *Übersetzung*: "Sekretär"

1455 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

Meine gäste zu Mittage, seindt gewesen, *herr* Geyer, vndt Nauwach¹⁴⁵⁶, vber die ordinarij¹⁴⁵⁷ gäste. Jch habe auch die 479 {Goldgulden} oder Silberkronen, (welches alles eines ist,) zur lehensgebühr¹⁴⁵⁸, wegen empfangener Reichsregalien, ins Taxambtt, erlegen laßen, wirdt also an nicht einiger mangel mehr sein an vnserm ortt, wenn wir nur, den lehnbrief, vndt die annectirte¹⁴⁵⁹ concession mitt hetten.

Doctor Gebhardt¹⁴⁶⁰, der das wortt geführt, soll auch ejne güldene kette, von 50 {Thaler} vndt mein bildnüß daran bekommen.

Doctor Söldnern¹⁴⁶¹, habe ich auch 50 {Thaler} verehren¹⁴⁶² laßen, weil er gar fleißig in den lehensexpeditionen¹⁴⁶³ gewesen.

Sonsten haben die Schreiber, vndt andere *Kayßerliche* diener, auch genung¹⁴⁶⁴ bekommen, vndt habe zu ehren, Nottürfftige vnkosten, nicht angesehen.

[[410r]]

herr Low¹⁴⁶⁵, ist bey mir gewesen, hat mitt mir geredett, wegen der Testament[ssache], *Ascanischen*¹⁴⁶⁶ [Sache,] frjedens¹⁴⁶⁷ acceptationsscheinß, lehenbriefs, vndt lehenträgereysachen, auch der Monetæregals¹⁴⁶⁸, vndt anderer dingen, sich gar wol erbiehtende, vndt im Nahmen des herren von Stralendorff¹⁴⁶⁹ gewaltig <sich be>danckende, vor das ansehliche städtliche präsent, will es anderwerts wieder verdienen, vndt hette gesagt, es wehre an einem fäßlein Neckerwein genung¹⁴⁷⁰ gewesen, oder ejn par. *et cetera*

25. August 1635

σ den 25. Augustj¹⁴⁷¹ : / 4. September

1456 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1457 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

1458 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.

1459 annectiren: anhängen.

1460 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1461 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1462 verehren: schenken.

1463 Lehensexpedition: Beförderung einer Lehenssache.

1464 genung: genug.

1465 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1466 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1467 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1468 Münzregal: das dem König/Kaiser bzw. solchen Landesherrn, in deren Ländern Münzmetall gefördert wird, zustehende Recht auf die Regelung aller das Münzwesen betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Befugnis zur Münzproduktion und zur Festsetzung der gängigen Münzen sowie die Verfügung über die Münznutzung.

1469 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1470 genung: genug.

1471 *Übersetzung*: "des Augusts"

<70 {Thaler} 10 {Kreuzer} Thomas Benckendorf¹⁴⁷² zu berechnen.>

Meines vettern, Marggraf Christians zu Brandenburg¹⁴⁷³ abgeschickter diener, Stadtvogt¹⁴⁷⁴ zu hof¹⁴⁷⁵, hat sich gestern noch bey mir eingestellt, vndt abschiedt genommen, weil er Alß heütte zu sejnem herren, aufzubrechen gesinnet.

Nequitia juvenilis, apud Corvum^{1476 1477}, bricht heütte, turpiter¹⁴⁷⁸ auß. Otia dant vitia.^{1479 1480} Es wirdt nichts so klejn gesponnen, Es kömbt endlich an die Sonnen. *perge perge perge*¹⁴⁸¹

Alß ich heütte zum Spanischen¹⁴⁸² Ambassador¹⁴⁸³ Conte d'Onnate¹⁴⁸⁴, meinen Secretarium¹⁴⁸⁵ zu seinem Secretario¹⁴⁸⁶ geschickt, hat derselbige vmb Gottes willen bitten laßen, man wollte ihn doch verschonen, dieweil er in seines herren geschäften, so trefflich viel zu thun hette, darnach habe ich an den herren Ambassador selber geschrieben, meinen abschiedt genommen, vndt Nochmalß mich offerirt selber zu [[410v]] kommen, wenn er¹⁴⁸⁷ es befehlen thete, auch gebehten, vmb endtliche resolution in bewuster sache, dieweil ich verraysen müste, vndt fernere curialia¹⁴⁸⁸ zum Abschjedt gemacht. Er hat mir wieder laßen die hände küßen, vndt sagen, er hette heütte gar sehr viel zu thun, in seines Königs¹⁴⁸⁹ geschäften, sonsten wollte er mich hertzlich gerne sehen, möchte mich auch, weil ich in ein par Tagen verraysen würde, Morgen *gebe gott* nicht incommodiren, wüntzschte mir viel glück, vndt heyl auf meine rayse, vndt schickte mir zu, ein schreiben vom herrn Grafen von Werderberg¹⁴⁹⁰, welcher ihm von Ihrer Mayestät¹⁴⁹¹ wegen andeüttet, daß seine efficax intercessio¹⁴⁹², so er interponirt¹⁴⁹³ in favorem¹⁴⁹⁴ Meiner, wegen 60000 {Gulden} vndt des Rests meiner provision¹⁴⁹⁵, Ihrer Mayestät wol seye hinterbracht worden. Ob nun wol Ihre Mayestät allezeit inclinatissima¹⁴⁹⁶ wehren, ihme dem herren Ambassador¹⁴⁹⁷, so wol alß a

1472 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1473 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1474 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1475 Hof.

1476 Reithorn, Rabe von.

1477 *Übersetzung*: "Jugendliche Leichtfertigkeit bei Rabe"

1478 *Übersetzung*: "unanständig"

1479 *Übersetzung*: "Müßiggang ist aller Laster Anfang."

1480 Sprichwort nach Dist. Cat. 1,2 ed. Duff/Duff 1982, S. 596.

1481 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1482 Spanien, Königreich.

1483 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1484 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1485 *Übersetzung*: "Sekretär"

1486 *Übersetzung*: "Sekretär"

1487 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1488 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1489 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1490 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1491 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1492 *Übersetzung*: "erfolgreiche Fürsprache"

1493 interponiren: einlegen.

1494 *Übersetzung*: "zu Gunsten"

1495 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

1496 *Übersetzung*: "sehr geneigt"

quello sti<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴⁹⁸>mato et Amato Principe¹⁴⁹⁹ (meine person vermeinende) sempre¹⁵⁰⁰ zu gratificiren¹⁵⁰¹, gleichwol aber e in diesem, wegen derer 60000 {Gulden} köndten Ihre Mayestät nicht auf keinerley weise, ichtwaß¹⁵⁰² einwilligen, waß aber den rest der provision betrifft, weil Ihre Mayestät selbige præntension vor billich erckneten, wollten Sie zur sa [[41 1r]] genüge vndt satisfaction, der hofkammer¹⁵⁰³, gehörige ordinantz¹⁵⁰⁴ ertheilen. habe die welschen terminos¹⁵⁰⁵ gebraucht, weil das schreiben in welscher sprache, aufgesetzt gewesen. Gott gebe guten effect, vndt es ist darauß zu ersehen, daß gleichwol der Spannische¹⁵⁰⁶ Ambassador¹⁵⁰⁷, an seiner würcklichen guten jntercession¹⁵⁰⁸, nichts ermangeln laßen. Ist gar billich destwegen <ihn> danckbahrlich zu rühmen. Dieser brief war eingeschloßen, in eine versiegelte carta bianca¹⁵⁰⁹ vom herren Ambassador¹⁵¹⁰, vndt auf dem briefe stunde zur vberschrift: Al Jllustrísimo y Excelentísimo Sennor, el Sennor Principe Christiano de Anhalt¹⁵¹¹; que Dios guarde.¹⁵¹² perge¹⁵¹³

*Nota Bene*¹⁵¹⁴ [:] Jch hatte per incuriam¹⁵¹⁵, daß wortt Jllustrísimo¹⁵¹⁶ an den Ambassador jn der vberschrift, außen gelaßen. Wenn es ihn nur nicht offendirt¹⁵¹⁷ hette, wiewol Excelentísimo¹⁵¹⁸ das vornehmste ist, vndt die Spannischen, haben sich zwar, kejner eintzigen offenß¹⁵¹⁹, vermercken laßen. Je trouve une sympathie particuliere, entre nostre nation Allemande¹⁵²⁰, & L'Espagnolle, & mesme une integritè & singuliere affection des Espagnols, a l'endroit de ma personne.¹⁵²¹

Zum Graff Schligken¹⁵²² geschickt, vndt begehrt, er wollte [[41 1v]] mir heütte oder Morgen, eommod<gelegenheitt> machen, mich mitt ihme¹⁵²³ zu vnderreden, ich wollte auch wol zu ihm

1497 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1498 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1499 *Übersetzung*: "jenem hoch angesehenen und geliebten Fürsten"

1500 *Übersetzung*: "immer"

1501 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1502 ichtwas: (irgend)etwas.

1503 Österreich, Hofkammer.

1504 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

1505 *Übersetzung*: "Wörter"

1506 Spanien, Königreich.

1507 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1508 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1509 *Übersetzung*: "weißen Umschlag"

1510 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1511 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1512 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen und durchlauchtigsten Herrn, den Herrn Fürsten Christian von Anhalt, den Gott beschütze."

1513 *Übersetzung*: "usw."

1514 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1515 *Übersetzung*: "durch Unachtsamkeit"

1516 *Übersetzung*: "Hochwohlgeborener"

1517 offendiren: beleidigen, kränken.

1518 *Übersetzung*: "Durchlauchtigster"

1519 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1520 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1521 *Übersetzung*: "Ich finde eine besondere Sympathie zwischen unserer deutschen Nation und der Spanischen und sogar eine Redlichkeit und besondere Zuneigung der Spanier gegenüber meiner Person."

1522 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

kommen, wenn er es begehrte. Die antwortt war, er thete sich wiederumb mir befehlen, vndt hette so viel zu thun, daß er weder heütte, noch Morgen vormittags, zu mir aufwarten köndte, Morgen Nachmittag aber, wolle er gewiß zu mir kommen, vndt mir in meinem losament¹⁵²⁴ zusprechen.

Veit Berndt¹⁵²⁵, hat mir den rest der gelder, alß nemlich 105 {Gulden} 10 {Kreuzer} erlegen laßen, damitt ich numehr die deputirte lehnwahren¹⁵²⁶, vndt præsentgelder¹⁵²⁷, zusammen 1600 {Reichsthaler} vervoll bekommen.

Die hitze mitt dem Sommer vergehet, leßett sich numehr zum herbstwetter an, vndt es hat heütte gar stargk geregnet.

Rödern¹⁵²⁸ zum Graf Kyseln¹⁵²⁹ geschickt, mitt compljmenten¹⁵³⁰.

Es hat gegen abendt auch gedonnert, <vndt geblitzett.>

26. August 1635

ø den 26. Augustj¹⁵³¹ : / 5. September

<Graf Kyseln¹⁵³² Obrist kammerherrn, durch Thomas Benckendorf¹⁵³³ einen schönen Rubinring geschickt, vndt verehret¹⁵³⁴.>

Bin auf den wall ein wenig spatziren gegangen.

Zu Löbzellern¹⁵³⁵ geschickt, welcher mir sagen laßen, es wehre noch keine antwortt ratione mej¹⁵³⁶ vom Churfürsten¹⁵³⁷ ankommen, sonsten wehren viel schreiben, mitt der post angelanget. Ergo: nulla spes, pro me. Patientia!¹⁵³⁸ Les occasions, ne se laissent pas forcer.¹⁵³⁹ Fronte capjllata^{1540 1541}, <a> estè trop mal prattiquè par moy. Il se faut faire valoir de bonne heure!¹⁵⁴² Nihil pro [[412r]] crastinando, Alexander Magnus¹⁵⁴³ orbem devicit.¹⁵⁴⁴

1523 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1524 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1525 Bernhardt, Veit.

1526 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

1527 Präsentgeld: Bestechungsgeld.

1528 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1529 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1530 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1531 *Übersetzung*: "des Augusts"

1532 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1533 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1534 verehren: schenken.

1535 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1536 *Übersetzung*: "meinetwegen"

1537 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1538 *Übersetzung*: "Also: keine Hoffnung für mich. Geduld!"

1539 *Übersetzung*: "Die Gelegenheiten lassen sich nicht erzwingen."

1540 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart"

1541 Zitatanklang an Dist. Cat. 1,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

1542 *Übersetzung*: "ist von mir zu schlecht betrieben worden. Man muss sich rechtzeitig hervortun!"

Curtt Börsteln¹⁵⁴⁵, habe ich mein bildtnüß vndt gnadendenarium¹⁵⁴⁶ mitt edelgesteinen gezierett, verehrt¹⁵⁴⁷, wegen geleisteter guten assistentz vndt vnderthänigen aufwartung, bey dem hochansehlichen actu¹⁵⁴⁸ der Kayßerlichen beleyhung¹⁵⁴⁹.

Graf Schlick¹⁵⁵⁰, hat heütte beyde hertzogen von Sachßen, Julius henrich¹⁵⁵¹, vndt Frantz Albrecht¹⁵⁵², zu gaste, zu sich geladen, vndt sich frölich mitt ihnen erzeiget, hat aber meiner dabey vergeßen. Il y a quelque ancienne picque ou rancune, a cause que feu Son Altesse¹⁵⁵³ se mesfioit de luy, a la guerre de Boheme¹⁵⁵⁴, & il faut, que cest homme soit cruellement vindicatif. Peut estre aussy, qu'il prend en mauvayse part, que i'ay parlè contre le procez intentè contre Schaffgotsch¹⁵⁵⁵ a cause des grands tourments, qu'on luy a donnè. Je ne l'ay point blasmè, ains l'ay regrettè, <car> on ne donne pas la question aux Cavalliers, & gens de qualittè relevèe, nj aux gens d'espèe, nj mesme aux simples soldats, si le crime de leze Majestè, n'est encores notoirement prouvè.¹⁵⁵⁶

Diesen abendt, habe jch nochmalß vmb benennung einer Stunde, den Graf Schlicken ersuchen laßen, da hat er mir laßen zur antwortt geben, er hette heütte müßen auß befehl Ihrer Mayestät¹⁵⁵⁷ den herzog Frantz Albrecht, [[412v]] zu gaste haben, hette mir derowegen, wie gern er¹⁵⁵⁸ auch gewoltt, heütte nicht aufwarten können, wolltte ich ihm aber Morgen <vor:> oder Nachmittags, eine Stunde ernennen, so wolltte er sich alßdann gar gerne zu meinen diensten gefast halten, vndt ließe sich mir befehlen. perge¹⁵⁵⁹ gar in guten terminis¹⁵⁶⁰. Vielleichtt wirdt alles beßer werden.

Baldt darnach, habe ich Sigmund Deuerlin¹⁵⁶¹ wieder zum Graf Schlicken geschickt, mitt complimenten¹⁵⁶², wegen gewißhejtt der Morgenden stunde, da hat er mir sagen laßen, er hette

1543 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

1544 *Übersetzung*: "Weil er nichts aufschob, hat Alexander der Große die Welt völlig besiegt."

1545 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1546 Gnadepfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

1547 verehren: schenken.

1548 *Übersetzung*: "Akt"

1549 Beleihung: Belehnung.

1550 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1551 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1552 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1553 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1554 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

1555 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1556 *Übersetzung*: "Es gibt irgendeine alte Zwistigkeit oder Feindschaft, weil Ihre selige Hoheit ihm im Krieg von Böhmen misstraute und dieser Mann [deswegen] unbarmherzig rachsüchtig sein muss. Kann auch sein, dass er übel aufnimmt, dass ich gegen den gegen Schaffgotsch angestregten Prozess wegen der großen Martern, die man ihm zugefügt hat, gesprochen habe. Ich habe es nicht verurteilt, sondern habe es bedauert, denn man foltert weder Kavaliers und Leute von hohem Stand noch Leute des Schwerts, noch einfache Soldaten, wenn das Majestätsverbrechen noch nicht offenkundig bewiesen ist."

1557 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1558 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1559 *Übersetzung*: "usw."

1560 *Übersetzung*: "Worten"

1561 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

im willens gehabtt, gleich zu mir zu kommen, so wehre er aber, durch ankunft des Secretarij¹⁵⁶³ Pucher¹⁵⁶⁴ von Kayserlicher Mayestät¹⁵⁶⁵ mitt vielen geschäften vberladen worden, wehre auch etwas vbel auf, müste Morgen wils Gott, medicin einnehmen, vndt es würde sich derowegen vbel schigken, daß ich sollte zu ihm kommen, bedanckte sich der gnade, daß ich ihn Morgen zu gaste laden ließ, vndt köndte wegen vnpaßligkeit vndt vieler geschäfte, mir dieses mahl nicht aufwarten. *et cetera*

27. August 1635

ᵃ den 27. Augustj¹⁵⁶⁶ . / 6. September

<244 <{Thaler}> 40 <{Kreuzer}> (an 200 Ducatonj¹⁵⁶⁷) Thomas Benckendorf¹⁵⁶⁸ zu berechnen.>

Il corvo¹⁵⁶⁹, nonostante la fierezza <e dispregio> mostrata lj giornj passatj, comincia a sottometersj, ed a chieder perdono, scusando però il suo errore, come se fosse avenuto [[413r]] il suo danno, per altra cagione, che per il cattivo sospetto, che si hà dj luj¹⁵⁷⁰, e lo vuol pruovare, co'l testimonio de'Medicj e chjurgj.¹⁵⁷¹ Suspiciones nihil probant.¹⁵⁷²

Gute vertröstung, von herrn Löw¹⁵⁷³, wegen meiner expedition¹⁵⁷⁴: Dieu le vueille; & que j'aye du repos, en mon corps, & ame.¹⁵⁷⁵

Rudolfen¹⁵⁷⁶, nacher Presburgk¹⁵⁷⁷, erlaubett.

<[Marginalie:] Nota Bene¹⁵⁷⁸> Zehen {Reichsthaler} ist alhier zu Wien¹⁵⁷⁹ ein Marck¹⁵⁸⁰, Fünf ducaten ist ein loht, 160 80 ducaten ist ein Marck goldes, 160 {Ducaten} ist ein pfundt, der Jubilirer¹⁵⁸¹ vermeinett, 13<9>¼ loht silbers, werd zu Nürnberg¹⁵⁸², seye alhier eine Marck.

1562 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1563 *Übersetzung*: "Sekretärs"

1564 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1565 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1566 *Übersetzung*: "des Augusts"

1567 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1568 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1569 Reithorn, Rabe von.

1570 Reithorn, Rabe von.

1571 *Übersetzung*: "Trotz der die vergangenen Tage gezeigten Wildheit und Missachtung beginnt der Rabe, sich zu unterwerfen und um Verzeihung zu bitten, wobei er jedoch seinen Fehler entschuldigt, als ob sein Schaden durch eine andere Ursache als durch den bösen Verdacht, den man von ihm hat, geschehen wäre, und er will das mit dem Zeugnis von Ärzten und Chirurgen beweisen."

1572 *Übersetzung*: "Verdachtsgründe beweisen nichts."

1573 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1574 Expedition: Abfertigung.

1575 *Übersetzung*: "Gott wolle es und dass ich in meinem Leib und [meiner] Seele Ruhe bekomme."

1576 Kern, Rudolf.

1577 Preßburg (Bratislava).

1578 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1579 Wien.

1580 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

Als ich heütte zum Graf Schligken¹⁵⁸³ geschicktt, vndt ihm zur Artzney, glück wüntzchen laßen, haben seine leütte gesagt, er wehre nach hietzingen¹⁵⁸⁴, ainsy jl se mocque de moy¹⁵⁸⁵.

Eine goldtkrone, helt 16 carrat, ieder carrat 4 gran, ieder gran Bezoard¹⁵⁸⁶, kostet alhier 12 kreützer, also habe ich einen Orientalischen Bezoar, (welcher so groß ist als ein Taubeney, ohngefähr auf 8 oder 10 {Lot} schwehr,) vngewogen, schätzen laßen.

[[413v]]

Vor Doctor Gebhardt¹⁵⁸⁷, eine güldene kette zum bildnüß machen laßen, kostett 14 ducaten vndt 14 {Goldgulden} am gewicht, (welches zu schönem kronengolde, muß beysammen sein) vndt 4 {Reichsthaler} macherlohn.

Zum geheimen kriegsSecretario¹⁵⁸⁸ <vndt Kayserlichen raht>, Doctor Puchern¹⁵⁸⁹ <Thomas Benckendorf¹⁵⁹⁰> geschicktt, vndt ihme sagen laßen, ich hette newlich, ez Mandata avocatoria¹⁵⁹¹ an alle der friedliebenden Fürsten lehenleütte, ergehen zu laßen sich bey verlust ihrer lehen, habe vndt gühter, auch vermeydung ernster Strafe, auß allen dero wiederwertigen vndt feinde kriegsdiensten abzuthun, der Kayserlichen Mayestät¹⁵⁹² wolmeinend vorgeschlagen, wüste nicht, ob es herrn Graf Schljcken¹⁵⁹³ zu expediren, befohlen wehre, oder iedmandes anders, er möchte michs doch wißen laßen, weil ich nicht gern vrsach dran sein wollte, das etwas in Jhrer Mayestät diensten verseümet würde. Vors ander, mich vnbeschwehrt zu berichten, wie es doch mitt Meiner kriegsbestallung stünde. perge¹⁵⁹⁴ Vndt ihme meine danckbahrkeit, vor angewandten fleiß, zu offeriren. Er hat gar demühtig vndt in höflichen terminis¹⁵⁹⁵, sich vor die offerta¹⁵⁹⁶, vndt das gute vertrawen, so ich zu ihm hette, mir dancken laßen, vndt sich noch ferrner anerbotten, et cetera[.] Waß die mandata¹⁵⁹⁷ anlangete, so hette er mein schreiben an KayBerliche Mayestät gelesen vndt gesehen, die sache wehre aber nicht an Graf Schljcken, sondern an den Rejchshofraht¹⁵⁹⁸ remittirt¹⁵⁹⁹, in spetie¹⁶⁰⁰ aber, Doctor Gebhardten befohlen, da würde ich die expedition¹⁶⁰¹ bekommen. In der krjgsbestallung, dieselbige sache wehre Graf Schlicken, kriegspräsidenten vbergeben, wüste njcht, ob Sie etwan

1581 Michael, Jakob.

1582 Nürnberg.

1583 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1584 Hietzing.

1585 *Übersetzung*: "so hält er mich zum Narren"

1586 *Übersetzung*: "Bezoar"

1587 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1588 *Übersetzung*: "Sekretär"

1589 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1590 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1591 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1592 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1593 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1594 *Übersetzung*: "usw."

1595 *Übersetzung*: "Worten"

1596 *Übersetzung*: "Angebot"

1597 *Übersetzung*: "Befehle"

1598 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1599 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1600 *Übersetzung*: "insbesondere"

1601 Expedition: Abfertigung.

vergeben worden, vndt jch durch ein Memo [[414r]] rial¹⁶⁰² es wiederumb erinnern wollte. Er¹⁶⁰³ vor seine person, erkennete sich schuldig, mir gar willig vndt gerne zu dienen, in diesem vndt allem andern. Wüste auch wol, daß mir Ihre Kayßerliche Mayestät¹⁶⁰⁴ mitt sonderbahren gnaden, gewogen wehren.

Weil jch diese antwortt bekommen, vndt darneben, daß Ihre Kayßerliche Mayestät heütte alhier¹⁶⁰⁵ anlangen würden, vernommen, habe ich mitt dem handtschreiben, so ich an Graf Schlicken¹⁶⁰⁶, außgefertiget gehabt, zurück¹⁶⁰⁷ gehalten, vndt zu verhütung mehrerer offenß¹⁶⁰⁸, die visite¹⁶⁰⁹ gar eingestellet, Begehre auch von ihm, nicht eben, zu dependiren¹⁶¹⁰.

Vn homme de basse condition, me dit inopinément: Que l'on attendoit icy, un *Ambassadeur* de Poulogne¹⁶¹¹ avec un train de 500 personnes, afin de redemander la Silesie¹⁶¹², avec le bas Palatinat¹⁶¹³, l'un pour la Couronne de Poulogne l'autre pour les heritiers¹⁶¹⁴ de Frideric Electeur Palatin¹⁶¹⁵ avec une¹⁶¹⁶ desquelles le Roy de Poulogne¹⁶¹⁷ se va marier, puis que l'Empereur luy doit avoir autresfois, estant Prince seulement, refusè sa fille¹⁶¹⁸, avec promesse quand il seroit un Roy, alors il la luy donneroit, & cela a faschè le Prince Vladislaus, en sorte, qu'il doit avoir dit; d'en vouloir espouser une, a sa fantasie, quand il seroit Roy, en despit de ceux, lesquels l'en voudroyent empescher. L'on craint, qu'il y aura guerre entre ces deux Potentats, & l'on croyt mesmes que l'*Ambassadeur* de Sa Majestè Imperiale, <le *Sieur*> Arnoldin¹⁶¹⁹ s'en revient icy, de la cour de Poulaigne. Ce seroit une terrible Metamorphose? & un changement inouy, partiuculierement du Palatjnat^{1620 1621}.

1602 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1603 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1604 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1605 Wien.

1606 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1607 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1608 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1609 *Übersetzung*: "Besuch"

1610 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1611 Polen, Königreich.

1612 Schlesien, Herzogtum.

1613 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1614 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1615 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1616 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1617 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1618 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1619 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

1620 Pfalz, Kurfürstentum.

1621 *Übersetzung*: "Ein Mann niederer Herkunft sagte mir unerwartet, dass man hier einen Botschafter aus Polen mit einem Tross von 500 Personen erwarte, um Schlesien mit der Unterpfalz zurückzufordern, das eine für die Krone von Polen, die andere für die Erben von Kurfürst Pfalzgraf Friedrich mit einer, welche der König von Polen heiraten wird, da der Kaiser ihm früher, als er nur Prinz war, seine Tochter mit dem Versprechen verweigert haben soll, wenn er ein König sein würde, dann würde er sie ihm geben, und das hat den Prinzen Wladyslaw so verärgert, dass er gesagt haben soll, wenn er König sein würde, dafür eine nach seiner Lust denjenigen zum Trotz heiraten zu wollen, welche ihn daran hindern wollen würden. Man befürchtet da, dass es zwischen diesen zwei Potentaten Krieg geben wird, und man glaubt

[[414v]]

Dem *Doctor Gebhardt*¹⁶²², habe ich eine güldene kette, von 50 {Reichsthaler} vndt mein bildtnüß daran, mitt ornamenten, auf 20<5> {Reichsthaler} werth, præsentiren¹⁶²³ laßen, durch *Thomas Benckendorf*¹⁶²⁴ [.]. Er hat es gar höflich vndt mitt großer moderation¹⁶²⁵ angenommen, sich zu ferrneren willigen diensten, erbohten, auch mir selber zu dancken sich erkläret.

*herrn Lowen*¹⁶²⁶, habe ich auch die bewilligten 50 {Thaler} zu einem præsent im Nahmen Mein vndt der herrenvettern¹⁶²⁷ wegen gehabter Mühewaltung in lehenssachen, durch *Thomas Benckendorf* geschickt, vndt habe mich auch in privato¹⁶²⁸ etwas darzu zu legen offeriret, wann er mir gute expedition¹⁶²⁹, in meinen privatis¹⁶³⁰, würde helfen procuriren¹⁶³¹. <Es ist ihm annehmlich, vndt erfrewlich gewesen.>

Jhre Mayestät¹⁶³² sejndt heütte von Ortt¹⁶³³, wieder anhero nach Wien¹⁶³⁴, mitt dero hofstadt angelangett.

Graf Schligken¹⁶³⁵, sein Secretarius¹⁶³⁶, ist in vnser wirtzhauß, mitt einer Frawensperson <ge>kommen, vndt *Sigmund Deuerlin*¹⁶³⁷ hat gelegenheitt gesuchtt, mitt ihm zu conversiren, da er vorgeben, sein herr, hette ex consilio Medicorum¹⁶³⁸, hinauß spatziren müßen, vndt hat hertzog Frantz Albrechten¹⁶³⁹, gewaltig gerühmet, wie er so ein braver herr wehre, vndt wie sein herr der Graf so treflich viel von ihm hielte. Mais il n'y a pas long temps, que le Conte en fjt fort peu de cas, ce que j'ouïs de mes propres oreilles. Chacun a son tour.¹⁶⁴⁰

28. August 1635

da sogar, dass der Gesandte Ihrer Kaiserlichen Majestät, Herr Arnoldin, vom Hof von Polen hierher zurückkehrt. Das wäre eine furchtbare Verwandlung? und eine unerhörte Änderung, besonders von der Pfalz."

1622 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1623 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1624 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1625 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

1626 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1627 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1628 *Übersetzung*: "als Privatmann"

1629 Expedition: Beförderung, Besorgung.

1630 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

1631 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

1632 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1633 Orth an der Donau.

1634 Wien.

1635 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1636 *Übersetzung*: "Sekretär"

1637 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1638 *Übersetzung*: "auf Rat der Ärzte"

1639 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1640 *Übersetzung*: "Aber vor nicht langer Zeit achtete der Graf davon sehr wenig, was ich mit meinen eigenen Ohren hörte. Jeder nach seiner Reihe."

[[415r]]

☉ den 28. Augustj¹⁶⁴¹ : / 7. September

Dem Pfaltzgräflich Newburgischen¹⁶⁴² Stallmeister¹⁶⁴³, durch Rindorfen¹⁶⁴⁴ einen rubinring verehren¹⁶⁴⁵ laßen, weil er mir so ofte, wagen vndt pferde geschicktt, wegen seines herren.

herr Low¹⁶⁴⁶, ist bey mir gewesen, mitt guten vertröstungen, Doctor Gebhardt¹⁶⁴⁷, hat mich vmb benennung einer Stunde, ansprechen laßen. Jch habe ihm 2 vhr, Nachmittags gegeben.

Bin vormittags nach hof geritten, Graf Schlick¹⁶⁴⁸ hat alda gar freündtlich mitt mir geredet, wie auch der Graf von Werderberg¹⁶⁴⁹ vndt Apt von Lilienfeldt¹⁶⁵⁰, wegen Meiner vndterschiedlichen sachen. Der Alte Marggraf¹⁶⁵¹, jst auch zu vnß kommen, vndt mehr andere cavaglierj¹⁶⁵², auch der Graf von Mörsberg¹⁶⁵³, Memøri Jtem¹⁶⁵⁴: der bischof von Vesprin¹⁶⁵⁵, sagt der friede¹⁶⁵⁶ wehre noch 6 iahr mitt dem Türcken¹⁶⁵⁷. 8 mille¹⁶⁵⁸ Türcken wehren vom Persianer¹⁶⁵⁹ ganz geschlagen, <nur ein Bascha selb dritte entrunnen[,]> der Visir Bascia strangulirt, Halil Bascia¹⁶⁶⁰¹⁶⁶¹ genandt, wie auch der Bassa¹⁶⁶² von Ofen¹⁶⁶³. Murtasan¹⁶⁶⁴ hat sollen gewürget werden, es ist aber verblieben, auf dieses mahl. Ofen¹⁶⁶⁵ ist vor ein¹⁶⁶⁶ 14 tagen ohngefehr gantz verbrandt, durch verrrsachen eines weibes, welche eyer holen wollen so im hew gelegen, vndt das licht, das hew angesteckt, das fewer habe alle häuser in die asche gelegt, die Stücke¹⁶⁶⁷ auf den wällen

1641 *Übersetzung*: "des Augusts"

1642 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1643 Person nicht ermittelt.

1644 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1645 verehren: schenken.

1646 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1647 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1648 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1649 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1650 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1651 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1652 *Übersetzung*: "Edelleute"

1653 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1654 *Übersetzung*: "ebenso"

1655 Lippay, Georg (1600-1666).

1656 Der Waffenstillstand von Zsitvatorok [zwischen dem Kaiser und Sultan] vom 11. November 1606, in: Adam Freiherrn zu Herbersteins Gesandtschaftsreise nach Konstatinopel. Ein Beitrag zum Frieden von Zsitvatorok (1606), hg. von Karl Nehring, München 1983, S. 150-155.

1657 Osmanisches Reich.

1658 *Übersetzung*: "tausend"

1659 Persien (Iran).

1660 Halil Pascha (gest. 1629).

1661 Irrtum Christians II.: Als Großwesir des Osmanischen Reiches amtierte damals Tabaniyassi Mehmed Pascha.

1662 Dscharafer Pascha (gest. 1635).

1663 Ofen (Buda), Ejalet.

1664 Murteza Pascha (gest. 1636).

1665 Ofen (Buda).

1666 ein: ungefähr.

1667 Stück: Geschütz.

loßgebrennet¹⁶⁶⁸ [,] [[415v]] hernacher in die 60 Metallene Stück¹⁶⁶⁹ geschmolzen, vndt alles zu nichte gemacht, sonderlich wie das feuer ins zeüghauß, vndt in die pulferTonnen gekommen, da kein retten mehr gewesen. Mühlen, provianthäuser vndt alles seye in die aschen gelegt worden, auch ein großes stück von der Mawer, vber einen hauffen geworfen, daß wann krieg wehre, vnser Kayser¹⁶⁷⁰ an itzo die Stadt Ofen¹⁶⁷¹ leichtlich einnehmen köndte, der königliche residentz pallast in Ofen, darinnen vorzeiten die Vngrischen Könige¹⁶⁷² an itzo die Türckischen¹⁶⁷³ Bascia¹⁶⁷⁴ residiren, seye auch abgebrandt, welcher<s> Sie vor ein böß zeichen halten. Ejn¹⁶⁷⁵ 40 gefangene Chrjsten, seindt vber dem brande, außgebrochen, vndt haben sich zu salviren¹⁶⁷⁶ vermeint, sed frustra¹⁶⁷⁷, Man hat sie wieder ertappt. Viel Türgken sollen auch mitt verbrandt sein. perge¹⁶⁷⁸ <Dem Don Phelipe¹⁶⁷⁹ Spannischen¹⁶⁸⁰ Ambassadors^{1681 1681} Sohn, auch zugesprochen.>

Memorial¹⁶⁸³ an Kayserliche Mayestät <1.> jn puncto¹⁶⁸⁴ der 60000 {Gulden} Böhmischer¹⁶⁸⁵ prætionen, 2. in puncto¹⁶⁸⁶ der pensjon¹⁶⁸⁷ mejner vndt anticipation. 3. wegen 25000 {Gulden} von Fürst Ernst¹⁶⁸⁸ Seiner prætion. Doch alles der Kayserlichen Mayestät vnderthenigst submittirt¹⁶⁸⁹.

Nachmittags vmb 2 vhr, ist herr Doctor Gebhardt¹⁶⁹⁰ Kayßerlicher hofraht zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, auch Sich vor das gesterige præsent, gar höflich bedanckt.

Zeitung¹⁶⁹¹ daß Sich ChurBrandenburg¹⁶⁹² vndt Landtgraf von [[416r]] heißen, Caßel¹⁶⁹³, auch gar wol accommodirt¹⁶⁹⁴, wie auch hertzogk Geörge von Lünenburgk¹⁶⁹⁵, ainsy qu'il y aura paix par tout l'Empire¹⁶⁹⁶, Dieu aydant¹⁶⁹⁷.

1668 losbrennen: abfeuern.

1669 Stück: Geschütz.

1670 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1671 Ofen (Buda).

1672 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn).

1673 Osmanisches Reich.

1674 *Übersetzung*: "Pascha"

1675 ein: ungefähr.

1676 salviren: retten.

1677 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

1678 *Übersetzung*: "usw."

1679 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

1680 Spanien, Königreich.

1681 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1681 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1683 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1684 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

1685 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1686 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

1687 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1688 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1689 submittiren: unterwerfen.

1690 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1691 Zeitung: Nachricht.

1692 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

Der Baudis¹⁶⁹⁸ hat zu Leiptzig¹⁶⁹⁹ öffentlich geschworen zur general leüttendamtschafft, vber des Churfürsten¹⁷⁰⁰ armèe.

Vorangedeüttetes Memorial¹⁷⁰¹, hat immer remoras¹⁷⁰² gefunden, vndt ich habe es dem herrn Grafen von Werderberg¹⁷⁰³, nicht insinujren¹⁷⁰⁴ laßen können, biß<wejl> er sich jn seinem losament¹⁷⁰⁵, versperret gehabt, anfangs diesen Nachmittag.

J'ay eu sujet, d'estre fort jmpacient, a cause de quelques accrochements, causèz par la tardivetè de mes propres gens, negligèants la promotion du bon succèz de mes affaires, qu'il faut necessairement agiter.¹⁷⁰⁶

Nota Bene¹⁷⁰⁷ [:] J'ay priè le vieil Marquis de Brandenburg¹⁷⁰⁸ a gast, pour Dimanche, en cas, que sa santè, le luy permet.¹⁷⁰⁹

Nota Bene¹⁷¹⁰ [:] Le Comte de Schlick¹⁷¹¹ dit entr'autres: Que Baudiß estoit fort malheureux, & de nulle religion flottant en incertitude, malaffectionnè à l'Empereur¹⁷¹² son souverain & bienfaiteur depuis la guerre de Friulj¹⁷¹³. Qu'il l'auroit battu deux fois, le Roy de Pologne¹⁷¹⁴ une fois, & encores deux autres fois, auroit estè battu, ainsy 5 fois, & n'auroit jamais gagnè aucune victoire signalèe, n'entendoit nullement aussy, ce que c'est de l'Infanterie, & veut commander en Chef. Je deman [[416v]] day la dessus, le Conte de Schlick¹⁷¹⁵, s'il falloit jurer encores une fois, en servant, Jl dit que non, mais qu'il falloit donner un revers, en eschange de la bestallung, comme de coustume, riant de ce que Baudiß¹⁷¹⁶ avoit jurè a l'Electeur de Saxe^{1717 1718}.

1693 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1694 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1695 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1696 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1697 *Übersetzung*: "sodass es überall im Reich Frieden geben wird, wenn Gott hilft"

1698 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1699 Leipzig.

1700 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1701 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1702 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

1703 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1704 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1705 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1706 *Übersetzung*: "Ich habe Ursache gehabt, wegen einiger durch die Trägheit meiner eigenen Leute verursachten Verzögerungen sehr ungeduldig zu sein, da sie die Beförderung des guten Erfolgs meiner Angelegenheiten vernachlässigten, die man notwendigerweise betreiben muss."

1707 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1708 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1709 *Übersetzung*: "Ich habe den alten Markgrafen von Brandenburg für Sonntag im Fall zu Gast geladen, dass seine Gesundheit es ihm erlaubt."

1710 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1711 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1712 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1713 Friaul (Friuli).

1714 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1715 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1716 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

Il me dit aussy; qu'on luy faysoit tort, au Conte de Schlick, de croire, que le Colonel Löbel¹⁷¹⁹ seul avec son Regiment l'auroit desfait <a la Bataille de Prague¹⁷²⁰>, qu'il ne s'eust laissè battre d'un Regiment[,] que 3 regiments de Cavallerie, & 3 d'Infanterie l'auroyent rompu, & l'incommodité du lieu, un canal d'eau, l'auroit fort empeschè, auquel se fussent enfoncè, & tombè plusieurs soldats, luy mesme aussy, en sorte, qu'on luy auroit tirè une botte le retirant de la boue, si fort y estoit il attachè. Et les Neapolitains auroyent tuè, plusieurs soldats, dans ceste (waßergoße) crotte, quj estoyent acculèz l'un sur l'autre, ne se pouvans defendre.¹⁷²¹

Zum andern mahl, hat mitt großer mühe, vndt arbeit, auch nur objter¹⁷²², mejn <Thomas Benckendorf¹⁷²³> Secretarius¹⁷²⁴, zum Grafen von Werdemberg¹⁷²⁵, kommen können, mitt vorgedachtem Memorial¹⁷²⁶. Er hat ihn, wegen vieler geschäfte, kaum hören wollen, aber sich doch gar wol erbotten, nach dem er ihm zweymal in die rede gefallen, vndt interrumpirt¹⁷²⁷.

<Der vngrische Bischof¹⁷²⁸, recommendirte mir auch gar hoch, das Vngerlandt¹⁷²⁹, bey ChurSachsen vndt andern zu gedencken, wegen erhaltung der Grentzfestungen, vndt TürckenStewer¹⁷³⁰, welches aber auf einem Reichstage geschehen müste. et cetera>

29. August 1635

[[417r]]

1717 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1718 *Übersetzung*: "Der Graf von Schlick sagte unter anderem, dass Baudissin sehr schlecht und von keiner Religion, in Unsicherheit wankelmütig, beim Kaiser, seinem Oberherrn und Wohltäter, seit dem Friaul-Krieg unbeliebt sei. Dass er ihn zweimal, der König von Polen einmal und noch zwei andere Male geschlagen habe, [er] also fünfmal geschlagen worden sei und nie irgendeinen berühmten Sieg erlangt habe, [er] auch in keiner Weise verstanden habe, was die Infanterie ist, und als Oberbefehlshaber kommandieren will. Ich fragte daraufhin den Grafen von Schlick, ob man noch einmal beim Dienen schwören müsse, er sagte, dass nicht, aber dass man wie üblich einen Revers für die Bestallung geben müsse, wobei er darüber lachte, dass Baudissin dem Kurfürsten von Sachsen geschworen habe."

1719 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1720 Prag (Praha).

1721 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass man ihm, dem Grafen von Schlick, Unrecht tue zu glauben, dass der Obrist Löbl ihn allein mit seinem Regiment in der Schlacht von Prag besiegt habe, dass er sich von einem Regiment nicht habe schlagen lassen, dass 3 Regimenter der Kavallerie und 3 der Infanterie ihn durchbrochen hätten und dass die Beschwerlichkeit des Ortes, ein Wassergraben, ihn sehr gehindert habe, in welchen mehrere Soldaten, auch er selbst, so versunken und gefallen seien, dass man ihm einen Stiefel ausgezogen habe, als man ihn aus dem Schlamm wieder herauszog, so stark habe er darin festgesteckt. Und die Neapolitaner hätten einige Soldaten in dieser Wassergosse getötet, die der eine auf den anderen in die Enge getrieben wurden, da sie sich nicht verteidigen konnten."

1722 *Übersetzung*: "nebenbei"

1723 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1724 *Übersetzung*: "Sekretär"

1725 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1726 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1727 interrumpiren: unterbrechen.

1728 Lippay, Georg (1600-1666).

1729 Ungarn, Königreich.

1730 Türkensteuer: zunächst als Notfallmaßnahme gedachte Abgabe zur Verteidigung gegen die Türken, die später zur allgemeinen Steuer erhoben wurde.

den 29. Augustj¹⁷³¹ : / 8. September

heütte wirdt alhier¹⁷³² gar hoch gefeyret, Mariae geburt¹⁷³³. *et cetera*

Gestern sagt mir auch, der vngrische Bischoff¹⁷³⁴, es wehre der Cantzler¹⁷³⁵ des Königreichs Vngern¹⁷³⁶, gewesener Bischof zu Rab¹⁷³⁷, mitt todt abgangen, vndt scheint fast, er werde seine stelle vertreten. Er sagte auch, der Murtasan Bascha¹⁷³⁸, hette den itzigen Türckischen Kayser¹⁷³⁹, vom Tode errettet, weil er die aufrührischen Soldaten, in diesem feldtzuge gestillet, so den Kayser vmbbringen wollen, vndt zur dancksagung, hette er ihm newlich den Strang angeboten. Der Mustasan ist auch zuvor general in Polen¹⁷⁴⁰ gewesen, vndt hat dem <Türkischen> Kayser, große dienste gethan, jst auch sejn Schwager.

Es war auch gestern <in der anticamera¹⁷⁴¹>, ein Junger Steyerischer herr von Schrotembach¹⁷⁴², (des alten¹⁷⁴³ Sohn, der von den pawren also angefochten wirdt) der saget mir, es wehren die pawren, nicht recht gestillet, wollten ihre privilegia¹⁷⁴⁴ wieder haben, wie Sie vor hundert Jahren, gehabt hetten, da Sie doch erb: vndt eigenthümblich, ihnen von Schrotembach¹⁷⁴⁵, von des Kaysers¹⁷⁴⁶ vorfahren, verkauft worden, vndt freylich mehr ihnen arbeiten vndt dienen müsten, als Sie des Kaysers vorfahren nicht thun dürfen¹⁷⁴⁷. Sie wüsten aber selber nicht, was Sie beehrten, vndt was ihre Privilegia¹⁷⁴⁸ dazumahl gewesen wehren. Interim¹⁷⁴⁹ stünden die sachen in Steyermarck¹⁷⁵⁰, noch gar [[417v]] gefährlich.

heütte Morgen, als ich vermeinte, alle sachen wehren richtig, vndt weil so viel sperantzen¹⁷⁵¹, vndt gewiße vertröstungen gegeben wahren, leßet mir Doctor Söldner¹⁷⁵² sagen, er wollte zwar, die concession der lehenträgerey, dem Elltisten¹⁷⁵³ in vnserer familia^{1754 1755}, mitt hinein sezen in

1731 *Übersetzung*: "des Augusts"

1732 Wien.

1733 Mariä Geburt: Gedenktag an die Geburt der Gottesmutter Maria (8. September).

1734 Lippay, Georg (1600-1666).

1735 Sennyey, Stephan (1580-1635).

1736 Ungarn, Königreich.

1737 Raab (Gyor), Bistum.

1738 Murteza Pascha (gest. 1636).

1739 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1740 Polen, Königreich.

1741 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1742 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von (1605-1657).

1743 Schrattenbach, Felix von (geb. 1570).

1744 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1745 Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach).

1746 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1747 dürfen: müssen.

1748 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1749 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1750 Steiermark, Herzogtum.

1751 Speranz: Hoffnung.

1752 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1753 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1754 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

den lehenbrief, dieweil aber ein parenthesis¹⁷⁵⁶ darinnen stünde, (ohne abrichtung der gebühr, vndt renovation des lehenbriefes, wann nicht der Dominus feudj¹⁷⁵⁷, oder der lehenträger, abg mitt todt abgienge) welcher dem Taxampt præjudizirlich¹⁷⁵⁸ wehre, auch solches nicht bewilligett worden, so müste er diesen parentesim¹⁷⁵⁹ nohtwendig drauß laßen, da er doch wieder Börsteln¹⁷⁶⁰, newlich zu Ort¹⁷⁶¹ gesagt, es wehre alles richtig, vndt per totum¹⁷⁶², bewilligett. Nun Sie die Schmiralien¹⁷⁶³ weg haben, die Gottlosen leütte, halten sie, wie ein loser bogen. Gott verzeyhe ihnen, diese vntrew, vndt falschheit. Der herr von Strahlendorf¹⁷⁶⁴, hat selber gegen mir gedacht, es wehre alles richtig bewilligett, da doch das vornehmste daran ermangelt. <Ô quelle pacience, faut il avoir!¹⁷⁶⁵ >

herr Low¹⁷⁶⁶, ist bey mir gewesen, hat mich beßer getröstet, vndt Doctor Söldner, hat einen gantzen paragraphum¹⁷⁶⁷, vns zum besten, corrigirt. Gott Stehe vns allezeit bey.

[[418r]]

Mala nova¹⁷⁶⁸, daß die ducaten auf 2¾ {Gulden} abgesetzt sein, da sie zuvor gern 3 {Gulden} gegolten.

In der Anticamera¹⁷⁶⁹, haben mir Jhre Mayestät¹⁷⁷⁰ auß der kirchen kommende, ein allergnädigsten sonderlichen anblick gegeben, wie auch die Kayserjnn¹⁷⁷¹.

Der Nohthafft¹⁷⁷², ejn Reichshofraht alhier¹⁷⁷³, mein landtsmann, auß der Oberpfaltz¹⁷⁷⁴, hat mir alda auch zugesprochen.

Graf Schlick¹⁷⁷⁵, (deme ich ein Memorial¹⁷⁷⁶ vbergeben, in bellicis¹⁷⁷⁷) vndt Graf von Werdemberg¹⁷⁷⁸, haben mir alle beyde gute offerten gethan.

1755 Übersetzung: "Familie"

1756 Übersetzung: "Einschub"

1757 Übersetzung: "Lehnsherr"

1758 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

1759 Übersetzung: "Einschub"

1760 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1761 Orth an der Donau.

1762 Übersetzung: "als Ganzes"

1763 Schmiral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1764 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1765 Übersetzung: "Oh welche Geduld muss man haben!"

1766 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1767 Übersetzung: "Abschnitt"

1768 Übersetzung: "Schlechte Nachrichten"

1769 Übersetzung: "Vorzimmer"

1770 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1771 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1772 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf (1604-1665).

1773 Wien.

1774 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1775 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1776 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1777 Übersetzung: "in Kriegsangelegenheiten"

1778 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

Man hat mich gewarnett, nicht nach Niclaßburg¹⁷⁷⁹ zu ziehen, dieweil es alda an der pest sehr stirbt, vndt der Cardinal von Dietrichstein¹⁷⁸⁰, destwegen naher Brinn¹⁷⁸¹, endtweichen müßen.

Ergo hic reluctatur, Minerva¹⁷⁸² .^{1783 1784}

Man saget, die festung Briel¹⁷⁸⁵, an Seelandt¹⁷⁸⁶, seye von den Duynckerkern¹⁷⁸⁷, vberrumpelt, vndt eingenommen worden. In Jtalia^{1788 1789}, scheint es, als dörfte es lose händel setzen, weil alle Italiänische Fürsten, fast in armis¹⁷⁹⁰.

Nota Bene¹⁷⁹¹ <das> Masculum responsum¹⁷⁹², so vnser Allergnädigister Kayser, vor wenig Jahren, wie Ihre Mayestät eben auch mitt dem itzigen Pabst¹⁷⁹³, strittig wahren, wegen des Patriarchats zu Aquilegia¹⁷⁹⁴, demselben gegeben, als er [[418v]] der Pabst¹⁷⁹⁵, sich vernehmen laßen, wenn es nicht anders fortwollte, müste er einmal sein weltlich Schwertt außziehen, vndt gebrauchen, darauf haben Ihre Mayestät¹⁷⁹⁶ gesagt: Pacientia¹⁷⁹⁷, Sie förchteten des Pabsts Schwert anders nicht alß wenn es in der scheide steckte.

A ceste heure, qu l'on en discourt, de porter<faire> un<e> <dance ou> ballet¹⁷⁹⁸ a Rome¹⁷⁹⁹, comme on fit il y a un peu plus de cent ans, du temps de l'Empereur Charles V^{1800 1801} eher würde es doch nicht beßer werden, & talia¹⁸⁰². Mais quand nous autres Evangeliques nous en rions de cela, ils disent, que ce ne seroit pas pour ruiner l'Eglise, mais pour la corriger, puis qu'elle auroit besoing de

1779 Nikolsburg (Mikulov).

1780 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1781 Brünn (Brno).

1782 Minerva.

1783 *Übersetzung*: "Also gegenwärtig widersetzt sich Minerva."

1784 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1785 Brielle.

1786 Seeland (Zeeland), Provinz.

1787 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1788 Italien.

1789 *Übersetzung*: "In Italien"

1790 *Übersetzung*: "unter Waffen"

1791 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1792 *Übersetzung*: "mannhafte Antwort"

1793 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1794 Aquileia, Patriarchat.

1795 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1796 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1797 *Übersetzung*: "Geduld"

1798 Wahrscheinlich Anspielung auf die Plünderungen und Gewaltexzesse, die deutsche und andere Landsknechte während des Sacco di Roma im Mai 1527 verübt hatten.

1799 Rom (Roma).

1800 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1801 *Übersetzung*: "Zu dieser Stunde redet man dort davon, einen Tanz oder ein Ballett in Rom zu tragen machen, wie man es vor etwas mehr als hundert Jahren zur Zeit des Kaisers Karl V. tat"

1802 *Übersetzung*: "und dergleichen"

reformation, & que nous avons une autre intention assavoir de <la> ruiner entierement[.] Mais je nie cela, disant, avoir aussy l'intention de la reformer.¹⁸⁰³

*Zeitung*¹⁸⁰⁴ daß Landtgraf Wilhelm von Heßen¹⁸⁰⁵, sich auch dem Kayser accommodirt¹⁸⁰⁶, vndt destwegen versicherung vom Kayser hatt: 1. Behelt er durch allergnedigste concession Ihrer Mayestät das Stift hirschfeldt¹⁸⁰⁷. 2. So erlangt er auch vollkommenen perdon¹⁸⁰⁸, vndt kömpt durchauß nicht, vndter die excludendos ab amnistia¹⁸⁰⁹. 3. So darf ihm die refusion¹⁸¹⁰, damnorum illatorum¹⁸¹¹, [[419r]] nicht zugemuhtet werden, weder von Ihrer Mayestät¹⁸¹² volck¹⁸¹³, noch von den Neutralisten, darundter sein vetter Landtgraf Geörge zu Darmstadt¹⁸¹⁴, vornehmlich zu verstehen. 4. So soll er¹⁸¹⁵ sein volck vberlaßen, vndt bey seiner Religion, vndt Freyheitten, hingegen geschützet werden. *et cetera* <auch der wiederwertigen diensts, sich abthun.>

Der vngrische Oberste leüttenampt Schivry¹⁸¹⁶, welcher zu Rabe¹⁸¹⁷ bey vnß wahr, vndt mich nur vor einen Freyherren ansahe, hat mich heütte in der Ritterstube recht angesprochen, vndt sich excusiret¹⁸¹⁸. *et cetera* Es hats aber nicht bedörft, weil ich gern vnbekandt sein wollen.

*Zeitung*¹⁸¹⁹ das der Gallaab¹⁸²⁰, vndt hertzog von Lottringen¹⁸²¹, geschlagen seye, ist aber noch (meines erachtens) vngewiß.

Jtem¹⁸²²: das der friede, zwischen Polen¹⁸²³ vndt Schweden¹⁸²⁴, fortgängig. Die Moßkowiter¹⁸²⁵ aber, vom Türgken¹⁸²⁶, bekrieget werden sollten. Vndt es hette der König in Persien¹⁸²⁷, dem

1803 *Übersetzung*: "Aber wenn wir anderen Evangelischen darüber lachen, sagen sie, dass dies nicht sein würde, um die Kirche zu zerstören, sondern um sie zu verbessern, da sie eine Reform brauche, und dass wir eine andere Absicht gehabt hätten, nämlich sie völlig zu zerstören. Aber ich leugne das, indem ich sage, auch die Absicht zu haben, sie zu reformieren."

1804 *Zeitung*: Nachricht.

1805 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1806 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1807 Hersfeld, Stift.

1808 *Übersetzung*: "Vergebung"

1809 *Übersetzung*: "vom Straferlass Auszuschließenden"

1810 Refusion: Erstattung der Kosten.

1811 *Übersetzung*: "der zugefügten Schäden"

1812 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1813 Volk: Truppen.

1814 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1815 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1816 Szapáry, N. N..

1817 Raab (Gyor).

1818 excusiren: entschuldigen.

1819 *Zeitung*: Nachricht.

1820 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1821 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1822 *Übersetzung*: "Ebenso"

1823 Polen, Königreich.

1824 Schweden, Königreich.

1825 Moskauer Reich.

1826 Osmanisches Reich.

1827 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).

Großfürsten, in der Moßkaw¹⁸²⁸, vberauß stadtliche præsenten, an schönen pferden, vndt pferdezeügen, Persianischen Teppichen, vndt dergleichen, zugesendet, auch an andern schönen köstlichkeiten¹⁸²⁹, als in langer zeitt, noch nicht geschehen. Die hollsteinische¹⁸³⁰ Ambassade¹⁸³¹, so durch die Moßkaw, in Persien¹⁸³² gewoltt, hat nicht wollen fernner, als in der Moßkaw, durchgelaßen werden.

Jtem¹⁸³³: das der hertzog von Lünenburg¹⁸³⁴ am Schlag gestorben, seye.

[[419v]]

Abends, wieder nach hoff, alda dem Pfaltzgrafen von Newburg¹⁸³⁵, vndt altem Marggrafen¹⁸³⁶ zugesprochen, wie auch Graf Schligken¹⁸³⁷, Graf Schlawata¹⁸³⁸ vndt herrn Teüfel¹⁸³⁹. Es hat eine starcke dispute¹⁸⁴⁰, zwischen dem Pfaltzgrafen, vndt Graf Schlawata gegeben, weil der erste, mitt gewaltn will Neütral verbleiben, in den Jüljschen landen¹⁸⁴¹, der ander aber behäuptett, daß Jhre Mayestät¹⁸⁴² wollten, er sollte pure & simpliciter¹⁸⁴³ in den frieden¹⁸⁴⁴ mitt eintretten, wollte er anders deßelben fähig sein, welcher letzten meynung ich auch war. Er aber, berief sich auf <alte> Kayßerliche confirmationes¹⁸⁴⁵, der neütralitet, welche sindt¹⁸⁴⁶ der enderung des friedens nicht mehr können stadt finden.

Zeitung¹⁸⁴⁷ das Briel¹⁸⁴⁸, Doeßburg¹⁸⁴⁹, vndt Arnhejm¹⁸⁵⁰ von den Spannischen¹⁸⁵¹ eingenommen.

1828 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

1829 Köstlichkeit: außerordentlich wertvoller, schöner bzw. prächtiger Gegenstand.

1830 Holstein, Herzogtum.

1831 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

1832 Persien (Iran).

1833 *Übersetzung*: "Ebenso"

1834 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

1835 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1836 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1837 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1838 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1839 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1840 *Übersetzung*: "Streit"

1841 Jülich, Herzogtum.

1842 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1843 *Übersetzung*: "ohne Vorbehalt und geradezu"

1844 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1845 *Übersetzung*: "Bestätigungen"

1846 sint(er): seit.

1847 Zeitung: Nachricht.

1848 Brielle.

1849 Duisburg.

1850 Arnheim (Arnhem).

1851 Spanien, Königreich.

Der *Spannische* extraordinar Ambassador¹⁸⁵² Conte d'Onnate¹⁸⁵³; begegnete mir auch, in der Thür, der Ritterstube, vndt erinnerte mich gar höflich, an seine gethane officja¹⁸⁵⁴, <darvor ich ihm auch billich danckte.>

Jhre Mayestät seyndt etwaß vnpaß, an der colica¹⁸⁵⁵, diesen abendt, gewesen, wie mich der Graf von Schljck berichtet, darumb er nicht zu Jhrer Mayestät kommen können. Gott helfe zu schleüniger beßerung.

30. August 1635

[[420r]]

○ den 30. Augustj¹⁸⁵⁶. / 9. September x

Gestern ist des kleinen Prjntzen Ferdinandj¹⁸⁵⁷ geburtsTag gewesen, darüber viel gratulationes¹⁸⁵⁸ dem Kayser¹⁸⁵⁹, insonderheitt aber der Königinn¹⁸⁶⁰ beschehen, Gott gebe dem lieben printzen, glück vndt langes leben, auch zeitliche, vndt ewige wolffahrt. Er ist zwey iahr altt worden.

Vormittags nach hoff, geritten, <vndt herzog Frantz Albrecht¹⁸⁶¹ zugesprochen.>

Zu Mittage, den Pfaltzgrafen von Newburg¹⁸⁶², vndt Alten Marggrafen, von Brandenburg¹⁸⁶³ wie auch den Grafen von Mörßberg¹⁸⁶⁴, vndt vngrischen Obersten leüttenampt Schivery¹⁸⁶⁵, zu gast gehabt, vndt gewaltig mitteinander von der Religion disputirt.

Nachmittags, vmb 2 vhr, beym Ertzhertzog Leopoldo Wilhelmo¹⁸⁶⁶, audientz gehabt, vndt er hat sich gar höflich, zu allem gutem, erbotten. Der von hallwyl¹⁸⁶⁷, vndt Graf von Artemiß¹⁸⁶⁸, haben mich hjnundter beglejttet, nach dem mich, der Ertzhertzog, zur Anticamera¹⁸⁶⁹ accompagnirt¹⁸⁷⁰, vndt Marchese Palavicino¹⁸⁷¹ ist mir auch vnderwegens begegnet, abschiedt nehmende.

1852 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1853 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1854 *Übersetzung*: "Dienste"

1855 *Übersetzung*: "Kolik"

1856 *Übersetzung*: "des Augusts"

1857 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1858 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1859 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1860 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1861 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1862 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1863 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1864 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1865 Szapáry, N. N..

1866 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1867 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1868 Attems, Maximilian Hermann, Graf von (1598-1665).

1869 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1870 accompagniren: begleiten.

1871 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

heütte Morgen, habe ich zum hertzog Franz Albrecht geschickt, vndt ihn besuchen wollen, er hats auch gar wol auffgenommen, dieweil er aber, mitt hertzog Julio henrich¹⁸⁷² zum<nach> hof gewoltt, deme der Kayser auch seine völlige [[420v]] erledigung¹⁸⁷³ gegeben, vndt gänzlich perdonirt¹⁸⁷⁴, habe ich ihn¹⁸⁷⁵ erst zu hof angetroffen, vndt alda gar amice¹⁸⁷⁶, mitt ihm conversirt. Es ist der alten sachen, njchts gedacht worden, hat vjelmehr sich höchljch bedancktt, wegen der 2 mille¹⁸⁷⁷ {Thaler} so ich ihm richtig machen laßen. Il m'a laissè volontiers la preseance devant l'Empereur¹⁸⁷⁸ a l'Antichambre.¹⁸⁷⁹

Il semble; qu'il n'ait pas envie, d'estre sous la charge, & commendement de Baudiß¹⁸⁸⁰.¹⁸⁸¹

J'ay aussy eu occasion, de parler a l'Ambassadeur extraordinaire d'Espagne¹⁸⁸² le Conte d'Onnate¹⁸⁸³, <a l'Antichambre.>¹⁸⁸⁴

Nachmittags wieder nach hoff, vndt einer <Städtlichen> proceßion lange zugesehen, auch dem Grafen von Schlick¹⁸⁸⁵, zugesprochen, vndt dem Pfaltzgrafen von Newburg¹⁸⁸⁶ [,] hertzog von Sachßen¹⁸⁸⁷, vndt vielen andern cavaglierj¹⁸⁸⁸ mehr, <Obersten Montrichier¹⁸⁸⁹, herrn von Questenberg¹⁸⁹⁰.>

hertzog Frantz Albrecht, ist auf der post weggezogen.

31. August 1635

○ den 31. Augustj¹⁸⁹¹ . / 10. September

<Rudolf¹⁸⁹² von Presburg¹⁸⁹³ gestern abendt, noch wiederkommen.>

1872 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1873 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1874 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

1875 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1876 *Übersetzung*: "freundschaftlich"

1877 *Übersetzung*: "tausend"

1878 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1879 *Übersetzung*: "Er hat mir vor dem Kaiser gern den Vortritt im Vorzimmer gelassen."

1880 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1881 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er kein Verlangen habe, unter dem Amt und Befehl von Baudissin zu sein."

1882 Spanien, Königreich.

1883 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1884 *Übersetzung*: "Ich habe auch die Gelegenheit gehabt, mit dem außerordentlichen Botschafter von Spanien, dem Grafen von Oñate, im Vorzimmer zu sprechen."

1885 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1886 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1887 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1888 *Übersetzung*: "Edelleute"

1889 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).

1890 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

1891 *Übersetzung*: "des Augusts"

1892 Kern, Rudolf.

1893 Preßburg (Bratislava).

Zum Grafen von Werdemberg¹⁸⁹⁴ geschickt, Thomas Benckendorf¹⁸⁹⁵ [.]. Er hat in transitu¹⁸⁹⁶ gesagt, Ihre Mayestät¹⁸⁹⁷ hetten befohlen, man sollte mich in der hofkammer¹⁸⁹⁸ contentiren¹⁸⁹⁹. Also werde ich dahin remittirt¹⁹⁰⁰ numehr.

Zu Johann Löw¹⁹⁰¹ auch geschickt, meine sachen zu befördern.

Jch habe heütte, wieder zu hof aufewartett, vndt mich sehen laßen, wie <beyde> Ihre Mayesteteten¹⁹⁰², naher Eberßdorf¹⁹⁰³ zu verraysen, aufgeseßen, <wie<als> auch der Ertzhertzogk¹⁹⁰⁴.>

habe auch allerley, mitt dem Cardinal von harrach¹⁹⁰⁵, conversirt. Jls ont introduit la Primogeniture en leur famille¹⁹⁰⁶, ne donnants qu'aux puisnèz 2000 {florins} par an.¹⁹⁰⁷

[[421r]]

Der Pollnische¹⁹⁰⁸ Resident, Vibbonj¹⁹⁰⁹ hat mir gesagt, der friede zwischen Polen vndt Schweden¹⁹¹⁰, wehre auf 25 Jahr, gewiß geschloßen.

Zeitung¹⁹¹¹ daß der Türgk¹⁹¹² den Persianer¹⁹¹³ geschlagen, vndt ihm eine Stadt¹⁹¹⁴ abgenommen, auch daß sie numehr friede tractiren¹⁹¹⁵, durch anstiftung der Frantzosen¹⁹¹⁶, vndt Venediger¹⁹¹⁷.

Jtem¹⁹¹⁸: daß der Gallaß¹⁹¹⁹ soll geschlagen sein, vndt die pest im läger sehr grassiren.

1894 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1895 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1896 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1897 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1898 Österreich, Hofkammer.

1899 contentiren: zufriedenstellen.

1900 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1901 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1902 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1903 Kaiserebersdorf.

1904 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1905 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1906 Harrach, Familie (Grafen von Harrach).

1907 *Übersetzung*: "Sie haben in ihrer Familie das Erstgeburtsrecht eingeführt, geben den Nachgeborenen nur 2000 Gulden pro Jahr."

1908 Polen, Königreich.

1909 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1910 Schweden, Königreich.

1911 Zeitung: Nachricht.

1912 Osmanisches Reich.

1913 Persien (Iran).

1914 Jerewan.

1915 tractiren: (ver)handeln.

1916 Frankreich, Königreich.

1917 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1918 *Übersetzung*: "Ebenso"

1919 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

Man sagt auch, an itzo alhier zu Wien¹⁹²⁰, es wolle der general Bannier¹⁹²¹ dem Kayser¹⁹²² sein volck¹⁹²³ vberlaßen, vndt vor seine person, dem in Schweden gehen.

Wie ich heütte Morgen sahe, das der Graf Schlick¹⁹²⁴ vor mir sich wandte, vndt vngerne<gar njcht> ansprechen laßen wolltte, habe ich den kriegs Secretarium¹⁹²⁵ Pucher¹⁹²⁶, angeredet, welcher sich zu allem gutem erbotten. Gott verleyhe guten effect. perge¹⁹²⁷

Sonsten, jst jn vnsern sachen, noch njchts expedirt. Pacience!¹⁹²⁸

*Nota Bene*¹⁹²⁹ [:] L'estè passè, le Roy de France¹⁹³⁰ a traittè avec le D^ue Turc, qu'il devoit attacquer, l'Jsle de Malte¹⁹³¹, afin de divertir les forces Espagnolles¹⁹³² maritimes, des costes de France, & le Turc en avoit envie, mais il en fut diverty, par la guerre du Persan, & autres rebellions en Asie¹⁹³³. Maintenant, il voudroit nous l'envoyer sur les bras, en Hongrje¹⁹³⁴, s'il pouvoit.¹⁹³⁵

[[421v]]

Zu Eberßdorf¹⁹³⁶ wollen Ihre Kayserliche Mayestätt¹⁹³⁷ 6 wochen verbleiben, auf der Jagt. <Es ist heutte gar ein vnlustiges¹⁹³⁸ Regenwetter eingefallen.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁹³⁹> *Nota Bene Nota Bene*¹⁹⁴⁰ [:] Schreiben von Madame¹⁹⁴¹, de dato¹⁹⁴² bernburg¹⁹⁴³, vom 22. Augustj¹⁹⁴⁴, daß die Schwedischen¹⁹⁴⁵ alda eingefallen, vndt in den vorhof

1920 Wien.

1921 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1922 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1923 Volk: Truppen.

1924 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1925 *Übersetzung*: "Sekretär"

1926 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1927 *Übersetzung*: "usw."

1928 *Übersetzung*: "Geduld!"

1929 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1930 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1931 Malta (Inselgruppe).

1932 Spanien, Königreich.

1933 Asia.

1934 Ungarn, Königreich.

1935 *Übersetzung*: "Im vergangenen Sommer hat der König von Frankreich mit dem Herzog Türken vereinbart, dass er die Insel Malta angreifen solle, um die spanische Seemacht von den Küsten Frankreichs abzuwenden, und der Türke hatte danach Verlangen, aber er wurde davon durch den Krieg mit Persien und andere Aufstände in Asien abgelenkt. Jetzt würde er ihn uns in Ungarn auf den Hals schicken wollen, wenn er könnte."

1936 Kaiserebersdorf.

1937 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1938 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

1939 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1940 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1941 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1942 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1943 Bernburg.

1944 *Übersetzung*: "des Augusts"

1945 Schweden, Königreich.

sich gelägert, auch die Sächsischen¹⁹⁴⁶ deslogirt¹⁹⁴⁷. Beklaget sich daß Sie vbel bedienet seye, vndt ein ieder nur auf sich selbst sehe, vndt Einsiedel¹⁹⁴⁸ wehre ein büffel, mitt deme nichts außzurichten. Mais c'est sa faute de la bonne Dame, pourquoy n'a elle retenu Köttschaw¹⁹⁴⁹, en son service, comme j'avois ordonnè, & le Presjdent¹⁹⁵⁰, avec le Maréchal Erlach¹⁹⁵¹, feroient bien leur devoir.¹⁹⁵² Andere berichten, die Schwedischen hetten nur den durchzug begehrt, so hetten ihnen die Sächsischen denselben zwar verwilligett, wie sie aber hinein kommen, hetten Sie die andern vbermeistert¹⁹⁵³, vndt außzuweichen, g<e>drungen. Sonst schreibt Meine Gemahlin, Sie die Schwedischen hielten sich gar höflich, vndt mitt großem respect gegen Ihrer Liebden wegen ihres itzigen zustandes, daß Sie auch destwegen bey Nacht, keine Trummel rühren ließen. Wenn dieser respect, nur lange währete. Sie sollen aber das arme landt¹⁹⁵⁴ sehr verderben, die dörffer außplündern, vndt großen schaden thun, das ichs wol eine weile entpfinden werde. <herrnvetter> Fürst Ludwigen¹⁹⁵⁵, sollen Sie noch mehr mittnehmen, vndt alle vorwercke vndt dörffer außgeplündert haben. hanaw¹⁹⁵⁶ [[422r]] der Obrist leutnant lieget zu Cöthen¹⁹⁵⁷, <es> stellen sich die beyde partheyen¹⁹⁵⁸ gegeneinander alß wollten sie nichts thätliches vornehmen, doch ist der landtfriede, vngewiß. Die Schwedischen formiren ein läger, bey Niemburgk¹⁹⁵⁹. Gott erhalte Meine herzlieb(st)e gemahlin¹⁹⁶⁰, vndt alle die vnserigen, in erwüntzschtem wolstande, auch die armen vnderthanen, vndt bewahre Sie allesampt, vor fernnerem vnheyl, vndt vnglück, Amen. Zeitung¹⁹⁶¹ daß der hertzog von Savoya¹⁹⁶², alß general der Italiänischen liga¹⁹⁶³, etzliche plätze, jm Meyländischen stado¹⁹⁶⁴ albereitt attacquirt.

Gestern, war zu hofe, njcht allein, der Nuncius Apostolicus Ordinarius¹⁹⁶⁶, bischof zu Pesaro¹⁹⁶⁷, sondern auch ein extraordinarius¹⁹⁶⁸ vber ihn, Monsignor¹⁹⁶⁹ Filonardj¹⁹⁷⁰, bischoff zu Avignon¹⁹⁷¹

1946 Sachsen, Kurfürstentum.

1947 de(s)logiren: abziehen.

1948 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1949 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1950 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1951 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1952 *Übersetzung*: "Es ist aber der guten Dame ihr Fehler, weshalb hat sie nicht Kötschau in ihrem Dienst behalten, wie ich befohlen hatte, und der Präsident mit dem [Hof-]Marschall Erlach würden gut ihre Pflicht tun."

1953 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

1954 Anhalt, Fürstentum.

1955 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1956 Hanow, August von (1591-1661).

1957 Köthen.

1958 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

1959 Nienburg (Saale).

1960 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1961 Zeitung: Nachricht.

1962 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1963 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich sowie den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.

1964 *Übersetzung*: "Land"

1964 Mailand, Herzogtum.

1966 *Übersetzung*: "ordentliche Apostolische Nuntius"

1967 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

, will helfen friede tractiren¹⁹⁷², mitt Frankreich¹⁹⁷³ vndt die erledigung¹⁹⁷⁴ des Cuhrfürsten von Trijer¹⁹⁷⁵, auch nach Polen¹⁹⁷⁶ zu, raysen.

Diesen Nachmittag Thomas Benckendorf¹⁹⁷⁷ in des bischofs von Wien¹⁹⁷⁸, sejn hauß, geschickt, weil der hofkammerpräsident, eben alda gewesen, vndt ob ihn zwar, des Apts von Lilienfeldt¹⁹⁷⁹ eigene leütte, anzumelden bedencken getragen, So hat ihn doch des herrn Bischofs, sein Secretarius¹⁹⁸⁰ angemeldet. Der Apt, hat alles wol aufgenommen, sich gar höflich gegen mir, offeriren laßen, vndt sagen, er wollte Morgen zum Kayser¹⁹⁸¹, vndt bey erster audientz, meine petita¹⁹⁸² referiren, auch sejnem müglichen fleiß, zu meiner satjsfaction, darbey thun. Gott gebe nur, daß es jn warheitt geschehe, vndt das ich nicht, so ofte[!] frustrirt werde. Je deviens pauvre, de tant esperer, <en vajn.>¹⁹⁸³

[[422v]]

Avis d'ailleurs¹⁹⁸⁴, es hette sich Meine gemahlin¹⁹⁸⁵, meine Schwestern¹⁹⁸⁶ theilß, vndt th nacher Deßaw¹⁹⁸⁷, vndt Lichtemberg¹⁹⁸⁸, theilß nacher Schöningen¹⁹⁸⁹, wegen großer gefahr, zu Bernburg¹⁹⁹⁰, retirirt, wie auch meine vornehmste rähte, vndt diener. Dörft[e] also, den armen vnderthanen, vbel gehen. Gott erbarme sich jhrer.

1968 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

1969 *Übersetzung*: "Hochwürden"

1970 Filonardi, Mario (gest. 1644).

1971 Avignon, Erzbistum.

1972 tractiren: (ver)handeln.

1973 Frankreich, Königreich.

1974 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1975 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1976 Polen, Königreich.

1977 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1978 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1979 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1980 *Übersetzung*: "Sekretär"

1981 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1982 *Übersetzung*: "Gesuche"

1983 *Übersetzung*: "Ich werde arm vom so vielen vergeblich Hoffen."

1984 *Übersetzung*: "Nachricht von anderswo"

1985 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1986 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin

von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1987 Dessau (Dessau-Roßlau).

1988 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1989 Schöningen.

1990 Bernburg.

Personenregister

- Alexander III. (der Große), König von Makedonien 71
Althan(n), Michael Adam, Graf von 3
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 3, 3, 5, 8, 9, 11, 16, 18, 23
Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von 3
Althan(n), Michael Johann, Graf von 3
Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von 3
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 13, 21, 25, 37, 52, 63, 66, 67, 81
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 27, 65, 91
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 29, 46, 46, 47, 50, 51, 66, 72
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 70
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 91
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 13, 15, 22, 27, 28, 31, 34, 42, 45, 52, 63, 64, 89, 90, 91
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 4, 31
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 4, 4, 28, 34, 60, 64, 78
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 91
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 31, 91
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 27, 27, 51, 67
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 5, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 5, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 91
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 20, 25, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76, 90
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 5, 25, 27, 27, 45, 51, 51, 65, 67, 76, 81
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 51
Arnim, Hans Georg von 37
Arnoldin von Clarstein, Matthias 75
Attems, Maximilian Hermann, Graf von 86
Baglioni, Familie 2
Baglioni, Malatesta 2, 42, 90
Banér, Johan Gustafsson 43, 89
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 65
Baudissin, Wolf Heinrich von 17, 19, 37, 43, 57, 66, 79, 79, 87
Bayern, Albrecht, Herzog von 13
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 46, 50
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 5, 5, 12, 13, 14, 24, 33, 55
Benckendorf, Thomas 10, 11, 15, 25, 31, 36, 38, 43, 52, 54, 59, 59, 66, 69, 71, 73, 74, 76, 80, 88, 91
Bernhardt, Veit 10, 31, 34, 34, 36, 42, 49, 52, 57, 59, 59, 71
Biboni, Francesco 88
Boccamaggiore di Cropelli, Camillo 60
Börstel, Curt (4) von 7, 24, 25, 26, 31, 33, 35, 37, 41, 46, 48, 49, 58, 62, 63, 72, 82
Börstel, Heinrich (1) von 27, 28, 45, 52, 90
Bourbon, Gaston de 62
Boyneburg, N. N. von 10, 13, 16, 37, 41
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 8, 30, 37, 40, 42, 44, 77, 79, 85, 86
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 39, 78
Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 46
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 69
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 29, 39, 78
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 85
Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg 55
Breuner, Friedrich 29
Breuner, Philipp Friedrich 29
Breuner, Seifried 29
Breuner, Seifried Christoph, Graf 15, 16, 19, 20, 21, 23, 26, 28, 28, 30

Breuner, Seifried Franz 30
 Breuner, Seifried Leonhard, Graf 28, 30
 Bubna, N. N. von 16
 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb.
 Erzherzogin von Österreich 10, 12, 12, 13,
 14, 75
 Carretto, Francesco Antonio del 43
 Christina, Königin von Schweden 6
 Clément, Jacques 9
 Cronberg, Johann Schweikhard von 46
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad
 24, 30, 33, 37, 38, 40, 59, 59, 60, 61, 72, 76
 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 83
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von
 10, 10, 12, 44, 46, 46, 47, 62
 Diodati, Giulio 2
 Dschaafer Pascha 77
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 6, 43
 Einsiedel, Georg Haubold von 90
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches
 Reich), geb. Gonzaga 10, 12, 12, 13, 14, 17,
 35, 48, 56, 62, 64, 82, 88
 Erlach, Burkhard (1) von 90
 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir 27
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 2, 3, 4, 5, 5, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 16,
 17, 19, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 26, 29,
 33, 35, 37, 39, 40, 41, 42, 45, 45, 46, 46, 47,
 47, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 55, 56, 57, 62, 62,
 62, 63, 64, 66, 67, 67, 69, 72, 73, 74, 75, 76,
 78, 79, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 88, 89,
 89, 91
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 12, 29, 38, 57, 59
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches
 Reich) 19, 86
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 13,
 13, 15, 39, 41, 61
 Filonardi, Mario 90
 Fürstenberg, N. N., Gräfin von 44
 Gallas, Matthias, Graf 18, 84, 88
 Gebhard, Justus (von) 17, 23, 45, 46, 47, 54,
 68, 74, 76, 77, 78
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 41, 67
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb.
 Herzogin von Sachsen-Lauenburg 31, 34,
 36, 39, 44, 60, 60
 Gordon, John 58
 Günther, Friedrich 16, 63
 Gustav I., König von Schweden 7
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 9
 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 44
 Halbritter, Johann Georg 34
 Halil Pascha 77
 Hallwyl, Hugo von 2, 86
 Hanow, August von 90
 Hardegg, Julius, Graf von 59, 59
 Harrach, Ernst Adalbert von 88
 Harrach, Familie (Grafen von Harrach) 88
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 47
 Hatzfeldt, Franz von 50
 Heinrich III., König von Frankreich 9
 Hénin, François de 41, 44
 Henrietta Maria, Königin von England,
 Schottland und Irland, geb. Dauphine von
 Frankreich und Navarra 56
 Herodes I., König von Judäa 8
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 84
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 29,
 78, 84, 84
 Hilger, Zacharias 31
 Hosea (Bibel) 8
 Jesus Christus 8, 12, 18, 55
 Johann II. Kasimir, König von Polen 13, 15
 Karl I., König von England, Schottland und
 Irland 56
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 39,
 52, 83
 Kern, Rudolf 73, 87
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 4, 4
 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 15
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 2, 6,
 31, 38, 41, 44, 47, 62, 67, 67, 71, 71
 Kötschau, Georg von 90
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 18, 23, 77,
 91
 Laage, Antoine de 62
 Lamormaini, Wilhelm 3, 3, 8, 8, 9, 10, 11, 11,
 18, 22

Lauer, Hans Christoph
 Lebzelter, Friedrich 16, 19, 23, 30, 37, 42, 42,
 49, 57, 63, 63, 66, 71
 Lippay, Georg 77, 80, 81
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 80
 Lodron, Ludwig, Graf von 52
 Logau, N. N. von 15, 26, 34
 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von,
 geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 55
 Losy, Peter von 58
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 84
 Löw, Johann d. Ä. 4, 10, 13, 27, 31, 33, 35, 38,
 38, 41, 41, 45, 46, 49, 52, 53, 53, 57, 58, 62,
 63, 67, 68, 73, 76, 77, 82, 88
 Ludwig XIII., König von Frankreich 7, 10, 44,
 89
 Manrique de Lara, Familie 56
 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 48
 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb.
 Manrique de Lara y Mendoza 55, 55, 57
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 20,
 23, 25, 48
 Manteuffel, Eberhard von 13, 20, 42, 44, 63
 Manteuffel (2), N. N. von 30
 Maria, Heilige 12
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches
 Reich), geb. Infantin von Spanien 15, 16,
 19, 22, 86
 Metternich, Lothar von 46
 Michael, Hans 53
 Michael, Jakob 53, 73
 Michael, Zar (Moskauer Reich) 85
 Milag(ius), Martin 25, 26
 Minerva 83
 Mollart, Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von,
 geb. Gräfin von Althan(n) 3
 Monroy y Zúñiga, Sancho de 21, 28, 29, 30,
 32, 32, 32, 32, 33, 38
 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe
 2
 Montrichier, Johann (Ernst) von 87
 Mörder, Johann von 20, 21, 24
 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 6, 17, 23,
 77, 86
 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) 9
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 81
 Murteza Pascha 77, 81
 N. N., Curtio 60
 N. N., Vincenzo 60
 Nauwach (1), N. N. 60
 Nauwach (2), N. N. 60
 Nauwach von Münchenberg, Johann 34, 60, 68
 Nestor von Pylos 47
 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf
 82
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 39, 49
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 47, 62
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 2,
 2, 12, 52, 86, 88
 Paar, Johann Christoph von 59
 Paar, Karl Franz, Graf von 59
 Paar, Peter Ernst, Graf von 59
 Pallavicino di Varano, Nestor 86
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 46, 75
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw.
 Kurfürsten von der Pfalz) 40, 75
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 13
 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte,
 Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-
 Zweibrücken 56
 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von
 50
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf
 von 14, 32, 37, 38, 38, 42, 44, 46, 46, 47,
 48, 50, 50, 55, 56, 77, 85, 86, 87
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 75
 Philipp IV., König von Spanien 29, 29, 32, 41,
 51, 69
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw.
 Principe 43, 61
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 21
 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna 44
 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 6
 Porcia, Maria Katharina, Gräfin von, geb.
 Gräfin von Althan(n) 3
 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg 73,
 74, 75, 89
 Questenberg, Hermann von 54, 87
 Regner von Bleyleben, Alexander 29

Reithorn, Rabe von 52, 69, 73, 73
 Reuß zu Burgk, Heinrich II. 69
 Rindtorf, Abraham von 59, 59, 77
 Röder, Ernst Dietrich von 24, 32, 44, 46, 49,
 59, 59, 71
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 10, 16,
 63
 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich)
 50
 Rueß von Hopfenbach, Hans 65, 67
 Sachsen, Christian II., Kurfürst von 50
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 6, 7,
 13, 14, 17, 19, 20, 30, 33, 37, 37, 42, 46, 50,
 56, 57, 63, 66, 71, 79, 79
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 13, 15
 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge
 und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 40
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II.,
 Herzog von 50
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog
 von 50
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog
 von 4, 17, 17, 19, 20, 21, 28, 31, 34, 34, 36,
 37, 49, 54, 56, 57, 58, 60, 63, 65, 66, 72, 76,
 86, 87
 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von
 30
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog
 von 2, 5, 15, 19, 22, 23, 24, 24, 26, 29, 31,
 34, 37, 38, 41, 41, 43, 44, 44, 59, 61, 61, 63,
 63, 72, 87, 87
 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian,
 Herzog von 13
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 16,
 18, 59
 Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog
 von 50
 Safi I., Schah von Persien 84
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 90
 Schaffgotsch, Adam Gotthard von 22
 Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 22
 Schaffgotsch, Gotthard Franz von 22
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 22, 58, 72
 Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 22
 Scherffenberg, Johann Ernst von 58
 Scherffenberg, N. N. von 55
 Schleinitz, Joachim von 66
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 19, 20, 21,
 22, 23, 23, 26, 42, 58, 70, 70, 72, 72, 74, 74,
 75, 76, 77, 79, 79, 82, 85, 87, 89
 Schrattenbach, Familie (Grafen von
 Schrattenbach) 81
 Schrattenbach, Felix von 81
 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von 81
 Sennyey, Stephan 81
 Sieber, Johann 36
 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 23, 47, 85
 Söldner, Johann 68, 81
 Sötern, Philipp Christoph von 91
 Sparr, Ernst Georg, Graf von 16
 Stalman, Johannes 7
 Stammer, Hermann Christian (von) 60
 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 25, 28,
 41
 Stralendorff, Peter Heinrich von 19, 25, 25, 66,
 67, 68, 82
 Szapáry, N. N. 84, 86
 T'Serclaes de Tilly, Jean 33
 Tabaniyassi Mehmed Pascha
 Teufel von Guntersdorf, Otto 85
 Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb.
 Gräfin von Sternberg 3
 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de 28
 Tolentino, Niccolò da 42
 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn) 78
 Urban VIII., Papst 2, 56, 83, 83
 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel
 28, 78
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 22, 28,
 29, 34, 38, 39, 40, 41, 41, 43, 50, 53, 54, 64,
 69, 69, 70, 78, 86, 87
 Verda von Verdenberg, Johann Baptist 23, 48,
 69, 77, 79, 80, 82, 88
 Vitzthum von Eckstedt, Hans 62
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 20,
 59
 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach
 55
 Waldstein, Maximilian, Graf von 55
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 50

Weiber, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb.
Schaffgotsch 22
Winkler, Georg 31
Wolfradt, Anton 21, 22, 48, 91

Wladyslaw III., König von Polen 9
Wladyslaw IV., König von Polen 6, 8, 16, 30,
57, 75, 79
Zinzendorf, Otto Heinrich von 17

Ortsregister

- Amberg 16
Anhalt, Fürstentum 4, 6, 7, 26, 26, 33, 37, 45,
46, 48, 51, 51, 63, 64, 90
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 65, 66
Anhalt-Köthen, Fürstentum 52
Aquileia, Patriarchat 83
Arnheim (Arnhem) 85
Asia 89
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 52, 65,
67, 68
Avignon, Erzbistum 90
Baden (bei Wien) 35, 35, 36
Bayerischer Reichskreis 32
Bernburg 33, 89, 91
Böhmen, Königreich 47
Brielle 83, 85
Brünn (Brno) 83
Burgund, Herzogtum 51
Burgundischer Reichskreis 32
Dänemark, Königreich 16, 63
Dessau (Dessau-Roßlau) 91
Dresden 64
Duisburg 85
Eger (Cheb) 7
Florenz (Firenze) 60
Frankfurt (Main) 46, 62
Fränkischer Reichskreis 32
Frankreich, Königreich 18, 29, 42, 61, 88, 91
Friaul (Friuli) 79
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 18
Halberstadt, Bistum 52
Halberstadt, Hochstift 7
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
2, 11, 13, 14, 23, 24, 26, 32, 39, 39, 43, 47,
50, 51, 57, 64, 70, 78
Hersfeld, Stift 84
Hietzing 74
Hof 69
Holstein, Herzogtum 85
Hühnerberg 35
Italien 29, 53, 60, 83
Jerewan 88
Jülich, Herzogtum 50, 85
Kaiserebersdorf 88, 89
Kärnten, Herzogtum 53
Kleve 39
Kleve, Herzogtum 61
Köln 54
Konstantinopel (Istanbul) 29
Köthen 26, 90
Krems an der Donau 58
Kurrheinischer Reichskreis 32
Laxenburg 58
Leipzig 8, 31, 36, 79
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 63, 91
Linz 31
Livland, Herzogtum 23
Magdeburg, Erzstift 7
Mailand, Herzogtum 51, 90
Mailand (Milano) 42
Mainz 2, 10, 18
Malta (Inselgruppe) 89
Mansfeld, Grafschaft 20, 25
Metz 53
Moskauer Reich 84
Neuburg an der Donau 59
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
Vereinigten Provinzen) 22, 41, 48, 61
Niederlande (beide Teile) 39
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 32
Niedersächsischer Reichskreis 7, 32
Nienburg (Saale) 26, 90
Nikolsburg (Mikulov) 83
Nürnberg 53, 73
Oberdeutschland (Süddeutschland) 57, 62
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 82
Oberrheinischer Reichskreis 32
Obersächsischer Reichskreis 25, 32
Ofen (Buda) 77, 78
Ofen (Buda), Ejalet 77
Orth an der Donau 45, 45, 49, 58, 67, 76, 82
Osmanisches Reich 9, 77, 78, 84, 88
Österreichischer Reichskreis 32
Persien (Iran) 77, 85, 88
Perugia 2
Pesaro, Bistum 3

Pfalz, Kurfürstentum 7, 40, 75
 Plötzkau 26, 27
 Polen, Königreich 7, 14, 23, 24, 39, 75, 81, 84, 88, 91
 Pommern, Herzogtum 21
 Prag (Praha) 50, 80
 Prater (Wien) 44
 Preßburg (Bratislava) 73, 87
 Preußen 23
 Raab (Gyor) 84
 Raab (Gyor), Bistum 81
 Regensburg 50
 Rheinberg 61
 Rom (Roma) 83
 Sachsen, Kurfürstentum 7, 26, 39, 63, 90, 90
 Sachsenhausen 62
 Schenkenschanze (Schenkenschanz) 14, 22, 39, 48, 54, 61
 Schlesien, Herzogtum 75
 Schöningen 91
 Schwäbischer Reichskreis 32
 Schweden, Königreich 4, 6, 7, 8, 14, 23, 25, 26, 29, 30, 32, 51, 57, 62, 64, 84, 88, 89, 90
 Seeland (Zeeland), Provinz 83
 Spanien, Königreich 14, 21, 22, 28, 29, 32, 32, 34, 38, 39, 41, 41, 48, 51, 53, 54, 61, 64, 69, 70, 78, 85, 87, 89
 Steiermark, Herzogtum 53, 81
 Tirol, Grafschaft 18
 Ulm 62
 Ungarn, Königreich 80, 81, 89
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 75
 Varna 9
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 52, 88
 Venlo 61
 Wien 4, 6, 7, 15, 19, 22, 22, 23, 24, 26, 29, 31, 34, 34, 36, 45, 49, 53, 53, 54, 55, 57, 59, 59, 61, 67, 73, 75, 76, 81, 82, 89
 Wiener Neustadt 27, 36
 Wolkersdorf im Weinviertel 6, 21, 35, 37

Körperschaftsregister

- Anhalt, Landstände 51
- Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini) 16, 16, 17
- Böhmen, Direktorium 65, 78
- Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum) 3, 16, 18
- Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 72
- Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 61, 83
- Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 20, 25, 46, 67, 74
- Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei 42, 53
- Jesuiten (Societas Jesu) 2, 9, 9, 12, 18
- Kaiserlicher Konzienzrat 22
- Liga von Rivoli 90
- Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 46
- Österreich, Hofkammer 18, 65, 70, 88